



IAB *Jahresbericht* 2003

Institut **IAB**
für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
der Bundesagentur für Arbeit



IAB *Jahresbericht* *2003*

Institut
für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
der Bundesagentur für Arbeit

Impressum

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit
Weddigenstr. 20-22, 90478 Nürnberg
www.iab.de

Redaktion

Rüdiger Cyprian, Martina Dorsch, Ulrich Möller, Elfriede Sonntag, Regina Stoll

Gestaltung und Realisierung

Monika Pickel, Elisabeth Strauß

Titelgestaltung

Falk Werbeagentur GmbH, Nürnberg

Fotos

Mile Cindric, Jutta Palm-Nowak, Regina Stoll, Michael Stops, Florian Schwarzenberger

Druck

W. Tümmels Buchdruckerei und Verlag GmbH & Co. KG, Nürnberg

Nürnberg, Mai 2004

Inhalt

Vorwort	III
1. Portraits	1
2. Projekte	41
2.1 Neue Projekte	43
2.2 Laufende Projekte	49
3. Veranstaltungen	67
3.1 Tagungen	69
3.2 Colloquium	73
3.3 DiskAB	74
4. Personalien	75
4.1 Ehrungen, Berufungen in Kommissionen	77
4.2 Lehraufträge	79
4.3 IAB-Interna	81
5. Veröffentlichungen	83
5.1 Publikationsreihen des IAB	85
5.2 Externe Publikationen von IAB-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	99
a) Wissenschaftliche Publikationen	99
b) Politik- und praxisnahe Publikationen	111
6. Vorträge	117
6.1 Vorträge bei wissenschaftlichen Tagungen	119
6.2 Vorträge bei politik- und praxisnahen Tagungen	127
7. Arbeitskontakte	135
7.1 Berater und Gäste im IAB	137
7.2 Informationsaufenthalte im IAB	142
8. Blaue Stunden	143

Vorwort

Der Jahresbericht eines großen und renommierten Forschungsinstituts ist eine Selbstverständlichkeit, eine notwendige und hilfreiche Brücke zu Wissenschaft und Wirtschaft, zu Politik und Verwaltung. Jahresberichte weisen aber auch Wege in die Zukunft: Veränderungen greifen nur durch die Anerkennung des Neuen im Alltäglichen. Neue Strukturen wirken so gut, wie Personen sie mit Leben erfüllen. Dieser erste Jahresbericht des IAB zeigt ein Jahr des Wandels vor dem Hintergrund maßgeblicher Reformen des Arbeitsmarkts und der Bundesagentur für Arbeit.

Das IAB wurde 1967 als Forschungsinstitut der Bundesanstalt für Arbeit gegründet. Ausschlaggebend war die Erkenntnis, dass eine aktive Arbeitsmarktpolitik auf die wissenschaftlich fundierte Analyse und Vorausschau angewiesen ist. Die Wissenschaft und ihr Wahrheitsanspruch waren schon damals Ausgangspunkt für ein modernes Politikkonzept. Das IAB erhielt deshalb vom Gesetzgeber den Auftrag, Arbeitsmarktforschung aus der Perspektive verschiedener Disziplinen zu betreiben, um so den Arbeitsmarkt besser verstehen und Problemlösungen entwickeln zu können. Hierfür wurde und wird der Arbeitsmarkt nicht ausschließlich aus ökonomischer Perspektive betrachtet. Vielmehr geht es um eine Vielzahl von gesellschaftlichen und staatlichen Einflüssen, mithin um eine „sozio-ökonomische“ Perspektive. Je nach Aufgabe werden deskriptive oder kausalanalytische Konzepte verfolgt, wobei räumliche, zeitliche und sozial-strukturelle Aspekte einbezogen werden. Erarbeitet werden Projektionen, Politiksimulationen, internationale und regionale Vergleiche, Gesamtrechnungen, sektorale und betriebliche Analysen, Konzepte der Berufsforschung und simultane Analysen von Angebot und Nachfrage. Das IAB ist dabei maßgeblich beteiligt an der Erstellung, Organisation und Optimierung von Daten für die Bundesagentur und einen wissenschaftlichen Nutzerkreis, der weit über das IAB hinausreicht.

Um diesen gesetzlichen Auftrag angesichts ökonomischer und gesellschaftlicher Veränderungen heute noch besser erfüllen zu können, wurde das IAB nun umgebaut: Die international vergleichende Forschung wird durch die Einrichtung eines eigenen Forschungsbereiches gestärkt, die Regionalforschung wird durch ein Forschungsnetzwerk mit den und für die Regionaldirektionen der Bundesagentur deutlich aufgewertet. Die Rolle von Bildung und Ausbildung in individuellen Lebensverläufen wird durch einen entsprechend zugeschnittenen Bereich herausgehoben und bearbeitet. Die Evaluation der aktiven Arbeitsmarktpolitik wird gestärkt durch die Verankerung eines Koordinators für Evaluationsforschung in der Geschäftsführung des IAB.

Die Methodenentwicklung sowie ihre Anwendung werden im Kompetenzzentrum für empirische Methoden gebündelt. Die Daten selbst werden durch das – im Dezember 2003 genehmigte – Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur aufbereitet und Dritten zugänglich gemacht. Dieses Zentrum ist ebenfalls dem IAB

zugeordnet. Es ist neu eingeworben worden und wird zunächst aus Mitteln des Bundesforschungsministeriums finanziert. Schließlich dienen bereichsübergreifende Arbeitsgruppen dazu, die Forschungsbereiche thematisch zu verschränken. Das Ergebnis dieser Umbaumaßnahmen lässt sich dem Organigramm entnehmen, das durch die Portraits aller Bereiche mit ihrem Personal und ihrer Forschungssubstanz lebendig wird (Kapitel 1).

Hinter diesem Umbau liegt viel Arbeit im Kleinen: Der Aufbau einer systematischen und aktiven Pressearbeit, die Zusammenführung von zwei Redaktionen, der Verzicht auf die Anrechnung von Drittmitteln auf das Budget des IAB (wir gewinnen also zusätzlichen Spielraum und haben Anreize, Mittel einzuwerben), eine breitere Anerkennung von Lehre, eine Verschlinkung und Neuausrichtung der Dokumentation, die Zusammenführung der Bibliotheken des IAB und der Bundesagentur, das erstmalige Einrichten von Beratungskommissionen für die vakanten Stellen in der Forschungsbereichsleitung (die Kommissionen waren mit Externen wie Internen besetzt), der Übergang der Fach- und Dienstaufsicht für die Forschungsreferenten der Regionaldirektionen auf das IAB, Maßnahmen zur Team- und Personalentwicklung, und vieles anderes mehr.

Im Herbst des Jahres 2003 wurde der eigene Umbauprozess durch die Entscheidung der Bundesagentur überlagert, dem IAB den Status einer eigenen Dienststelle zu verleihen. Eine gute, vielleicht überfällige Entscheidung, und gleichwohl eine, die uns etwas unvorbereitet traf. Die Grundlagen waren noch nicht dafür gelegt, diesen doppelten Umbau ohne Brüche bewältigen zu können. So hatten wir unverhofft mehr Stellen als je angedacht in die Haushalts- und Personalführung zu investieren, einen eigenen Personalrat einzurichten, eine eigene Gleichstellungsbeauftragte zu wählen – vor allem aber waren viele Schnittstellen zur neuen BA zu definieren. Auf den gewohnten und damit gewohnheitsmäßig notwendigen Kapazitätsausgleich mit der Zentrale der Bundesagentur muss nun verzichtet werden. Neue Freiheiten brachten auch neue Pflichten.

Nichts vom Erreichten wäre ohne Hilfe „von außen“ möglich gewesen. Sehr früh im Jahr wurde uns signalisiert, dass das IAB diese Unterstützung bekommen würde. Wir konnten inhaltlich vorgehen, ein Programm nach Maß schneiden und dann nach Wegen suchen, dafür eine feste Grundlage zu schaffen. Wann findet ein Forschungsinstitut schon solche Gelegenheitsstrukturen? Das gibt es sonst nur in der Gründerzeit oder dann, wenn eine Einrichtung auf äußeren Druck reagieren muss. Und wann trifft denn eine Neue auf so viel Unterstützung und Vertrauen, wenn man doch noch gar nicht wissen kann, ob sie es auch verdienen wird? So wurden wir für den „Knoten“ des neuen dezentralen Forschungsnetzes, unser Regionalbüro, ferner für die Pressearbeit und für Überbrückungen temporär personell aufgestockt. Das IAB dankt zunächst dem gesamten alten und neuen Vorstand der Bundesagentur, namentlich Florian Gerster, und es dankt Wolfgang Forell, dem damaligen Geschäftsbereichsleiter Personal der Bundesagentur, der uns in Zeiten des Aufbaus maßgeblich unterstützt hat. Das Institut dankt auch dem wissenschaftlichen Beirat des IAB, der uns viel Rückhalt in nicht einfachen Zeiten gegeben hat. Ich danke Ulrich Walwei, weil wir – trotz manch

schwieriger Entscheidung – nie das gemeinsame Ziel aus den Augen verloren. Zusammen danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das Ausmaß ihrer Kooperation ist nicht eben selbstverständlich.

Im IAB geht es heute ganz besonders um seine Zukunft in der Wissenschaft, also um seine nationale und internationale Verankerung im Wissenschaftssystem. „Problemorientierte“ – bei uns „praxisorientierte“ – Grundlagenforschung ist die „Lösungsformel“ für die wissenschaftliche Ausrichtung, nicht nur für uns. *Über* und *nicht ohne* Wissenschaft ist Praxis produktiv zu erreichen: Hier geht es auch um eine Publikationspraxis, die im Wettbewerb mit den nationalen und internationalen Zeitschriften unserer Bezugsdisziplinen bestehen kann, und in der sich die – nun ab 2004 – *Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung* als lebendiges Wissenschaftsforum in Europa etabliert. Zugleich zielt sie noch weiter auf Politik und Praxis, auch wenn sie nicht mehr als ‚Mitteilung‘ daher kommen wird.

Der Umbau des IAB zielt ferner auf die Verbindung der Karrierewege in Promotion und Habilitation, also darauf, sich hin zu einem ‚normalen‘ wissenschaftlichen Institut und in einem wissenschaftlichen Markt zu bewegen. Zu einer wissenschaftlichen Karriere gehört ein gelungener Anfang, zu dem das IAB auch durch Nachwuchsförderung, etwa mit einem Graduiertenprogramm, beiträgt. Die Lösung dieser Aufgabe wird über die Gestaltungskraft des Instituts wie über das Mitwachsen-Können mit dem Wissenschaftssystem um uns herum entscheiden.

Zur Wissenschaftsnähe gehört auch, dass wir regelmäßig die Außenbetrachtung einbeziehen, die Bewertung unserer Arbeit durch anerkannte externe Wissenschaftler. Wir beginnen da *from the bottom up* mit der externen Evaluation der am IAB durchgeführten Forschungsprojekte, der am IAB verwendeten Makromodelle, der Europäisierung der ‚Offene-Stellen-Erhebung‘ durch Kooperation mit den Mitgliedstaaten der EU – was uns stärker in den internationalen Vergleich hinein bewegt – und einer externen Bestandsaufnahme zur konzeptionellen und thematischen Weiterentwicklung des IAB-Betriebspanels.

Zu den Wirkungen bereits umgesetzter und dem Zuschnitt anstehender Reformen am Arbeitsmarkt werden wir aus Politik und Verwaltung aber auch von Medienvertretern viel gefragt: Wie wirkt dies? Wie wird es wirken? Was sind die Alternativen? Wie hoch sind die Kosten, wie groß der Nutzen? Die Frage an uns lautet also: Können wir aus unserer strukturell guten Position deutlich mehr machen? Dabei kann es nicht darum gehen, dem Publikum ein Werturteil zu verkaufen. Wir werden vielmehr auf die Ergebnisse unserer empirischen wissenschaftlichen Arbeit rechtzeitig aufmerksam machen – mit einer Wissenschaftspublizistik im strikten Sinne. Wir sind gut dafür aufgestellt. Gemeinsam wird es uns gelingen.

Nürnberg, im März 2004

Jutta Allmendinger

1. Portraits



Wissenschaftliche Leitung

Werdegang: Studium der Soziologie und Sozialpsychologie an der Universität Mannheim, 1982 Diplom; 1982/83 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen (ZUMA), Mannheim; 1983/84 Graduiertenstudium an der Universität Wisconsin, USA; 1984-1988 Research Assistant an der Harvard Universität sowie am Center for Educational Sciences, Universität Wisconsin; 1987 M.A., 1989 Ph.D. an der Harvard Universität (Cambridge, USA); 1988-1991 Wissenschaftliche Angestellte am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin; 1991/92 Fellow der Harvard Business School, USA; 1993 Habilitation an der Freien Universität Berlin; seit 1992 Professorin für Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München; 1997/98 Fellow des Centers for Advanced Behavioral Studies, Palo Alto, USA. Seit 1.2.2003 Direktorin des IAB.



Prof. Jutta Allmendinger, Ph.D.
Direktorin des IAB

Soziologie des Arbeitsmarktes, Bildungspolitik, Soziale Ungleichheit, Soziologie der Sozialpolitik, Organisationssoziologie, Soziologie des Lebensverlaufs (Näheres zu aktuellen Forschungsprojekten vgl. Kapitel 2)

(zusammen mit Stephan Leibfried)

Education and the Welfare State: the four Worlds of Competence Production. In: European Journal of Social Policy, Vol. 13 (1), S. 63-81, 2003

(zusammen mit Thomas Hinz)

Herausforderungen an die Organisationssoziologie. In: Organisationssoziologie. Sonderband der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, S. 9-28, 2002

(zusammen mit Wolfgang Ludwig-Mayerhofer)

Zweiverdienerpaare und ihre Geldarrangements – Überlegungen für einen internationalen Vergleich. In: Jahrbuch für Europa- und Nordamerikastudien: Wohlfahrtsstaaten und Geschlechterverhältnisse im Umbruch. Was kommt nach dem Ernährermodell?, S. 85-104, 2003

Bildung für Europa. Vortragsreihe in Ungarn auf Einladung des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes, Budapest, 11. – 14. September 2003

Love and the Beloved Money. The Allocation of Money in Households. Vorträge an der Yale University, 15. April 2003 und an der Harvard University, 17. April 2003

Gesprächsreihe „Sozialer Dialog“, Berlin, Deutscher Gewerkschaftsbund, Berlin, 05. Juni 2003 *(zusammen mit Renate Schmidt und Michael Sommer)*

Mitglied der Sachverständigenkommission des 7. Familienberichts des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Mitglied des Vorstands der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Mitglied des Ausschusses für Lehre des Wissenschaftsrats

Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Sekretärin

Sekretärin, Reisemanagement

Persönlicher Referent der Institutsdirektorin. Unterstützung der Leitungsfunktion der Direktorin; Organisation und Koordination bereichsübergreifender Aufgaben.

Forschungsfelder: International vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung, Sozialpolitik, Alterssicherung

Forschungsfelder

Aktuelle Veröffentlichungen

Aktuelle Vorträge

Aktuelle Mitgliedschaften (Auswahl)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ursula Bethmann

Ingrid Guber

Martin Schludi

Wissenschaftliche Leitung

Werdegang: Studium der Volkswirtschaftslehre und Promotion zu rechtsökonomischen Fragen an der Universität-Gesamthochschule Paderborn (Dr. rer. pol.). Dort zunächst wissenschaftlicher Mitarbeiter am finanzwissenschaftlichen Lehrstuhl (Prof. Dr. Friedrich Buttler). Seit 1988 im IAB, derzeit Vizedirektor und Leiter des Forschungsbereichs „Wachstum, Demographie und Arbeitsmarkt“.



Dr. Ulrich Walwei
Vizedirektor des IAB

Längerfristige Arbeitsmarkttrends, Politikanalysen, Flexibilisierung des Arbeitsmarktes, international vergleichende Institutionenökonomik (Näheres zu aktuellen Forschungsprojekten vgl. Kapitel 2)

Forschungsfelder

Reformen der deutschen Arbeitsmarktordnung als Voraussetzung für mehr Beschäftigung, in: List Forum für Wirtschafts- und Finanzpolitik, 2003, Band 29, S. 295-319

Aktuelle Veröffentlichungen

(zusammen mit Edeltraud Hoffmann)

The Change in Work Arrangements in Denmark and Germany: Erosion or Renaissance of Standards?, in: Susan Houseman, Machiko Osawa (Eds.), Nonstandard Work in Developed Economies. Causes and Consequences, Upjohn Institute, Kalamazoo, 2003, S. 15-52

Arbeitsmarktentwicklung und aktuelle Zuwanderungsdebatte, in: Gesundheits- und Sozialpolitik, Heft 1-2, S. 10-21, 2003

„Temporary Agency Work: New Hope for the German Labour Market?“, Vortrag bei einem Experten-Meeting des Netherlands' Institute for the Social Sciences (SISWO) und des Deutschland Institut Amsterdam (DIA) in Amsterdam am 30./31. Januar 2003

Aktuelle Vorträge

„Arbeitsmarkteffekte der Hartz-Reformen“. Fachtagung von „Italia lavoro“ zur „Zukunft der Arbeitsmarktpolitiken“ in Europa am 17. März 2003 in Rom

Vortrag zur Entwicklung der Leiharbeit auf der Tagung des von der Europäischen Kommission finanzierten ESOPE-Projekts (Europäische Untersuchung zur prekären Beschäftigung) am 23./24. Mai 2003, Warwick

„Labour Market Impacts of Employment Protection“, bei der Tagung „Impulse für die europäische Beschäftigungspolitik - Impulse für Deutschland“ anlässlich der Vorstellung des Berichts der „Task Force Beschäftigung“ am 8.12.2003 in Berlin

Mitglied der Arbeitsgruppe „Zielsteuerung in der Arbeitsverwaltung für eine effiziente Arbeitsmarktpolitik“ der Bertelsmannstiftung

Aktuelle Mitgliedschaften (Auswahl)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Allgemeine Sekretariatsaufgaben sowie Vorbereitung von Dienstreisen, fremdsprachige Korrespondenz, Unterstützung institutsinterner Arbeitsabläufe

Nathalie Degenhardt

Persönliche Referentin des Vizedirektors; inhaltliche Steuerung der Forschungsaufgaben des Instituts, Mitwirkung bei der Qualitätssicherung von Projekten und Publikationen. *Forschungsfelder:* Politikanalysen, makroökonomische Wirkungen von Interventionen, Arbeitszeit(-politik)

Dr. Susanne Koch

Geschäftsführung

Personal und Controlling

Gemeinsame Grundsätze: Aufgaben der Geschäftsführung sind die Mitwirkung bei der strategisch-konzeptionellen Gestaltung der Geschäftspolitik des IAB, die Mitverantwortung für eine effiziente Aufgabenerledigung und für die Umsetzung der geschäftspolitischen Ziele in den einzelnen Aufgabenbereichen. Dies impliziert eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Innenverhältnis des IAB sowie die Koordination und Abgrenzung von Aufgaben nach außen.

Aufgaben der Geschäftsführung Controlling

Controlling	Gesamtverantwortung für den Bereich Controlling im IAB, Unterstützung der Forschungs- und der IT-Projekte im IAB durch begleitende zielorientierte Koordination (operatives Controlling), längerfristige Ausrichtung des Leistungsangebots des IAB (strategisches Controlling, Unternehmensplanung), Aufbau und Pflege eines Führungsinformationssystems
Business Intelligence	Anwendung von Verfahren der Business Intelligence zur Unterstützung des Forschungsprozesses und der strategischen Planung; Generierung handlungsgerichteten Wissens aus einer Vielzahl fragmentierter interner und externer Datenbestände
Total Quality Management	Konkretisierung eines umfassenden Qualitätsmanagements (TQM) im IAB, das die Zufriedenheit der Kunden in den Mittelpunkt stellt und Wertschöpfungsprozesse, Arbeitsbedingungen und Kooperationsbeziehungen zu optimieren sucht
Kundenschnittstelle	Organisation der IAB-Kundenschnittstelle (insbesondere Anfragewesen)
Dienstleistungen für die Mitarbeiter/innen im IAB	Anlaufstelle für Controlling-Fragen im IAB, Koordinationsstelle zu den BA-Zentralbereichen, insbesondere CF (Controlling und Finanzen) und IT; Unterstützung bei Planung und Durchführung von Projekten im Rahmen der IAB-Projektberatung; Zusammenstellung eines jährlichen Forschungsplanes; Dokumentation von Zielvereinbarungen, insbesondere der Publikationsplanung

Aufgaben der Geschäftsführung Personal

Personal	Gesamtverantwortung für den Bereich Personal im IAB; Entwicklung von personalpolitischen Strategien; Personalgewinnung; Personalauswahl; Personalbetreuung; Personalentwicklung
Haushalt	Steuerung der personellen und finanziellen Ressourcen (Führung des Personal- und Sachhaushaltes)
Vertragswesen	Kontraktmanagement für Forschungsaufträge, Verwaltungsvereinbarungen, Beraterverträge etc.
Veranstaltungsmanagement / Aus- und Fortbildung	Koordinierende Arbeiten im Bereich der Qualifizierung, Durchführung von Maßnahmen der Personalentwicklung, Organisation von Tagungen und Seminaren; GradAB-Betreuung
Organisation / Allgemeine Verwaltungsaufgaben	Erstellung und Pflege der Geschäftsordnung, Aufbau- und Ablauforganisation im IAB, Raumplanung, Angelegenheiten des inneren Dienstbetriebes, Datenschutz
Dienstleistungen für die Mitarbeiter/innen im IAB	Anlaufstelle für Personalfragen im IAB, Koordinationsstelle zum BA-Service-Haus, Personalentwicklung, koordinierende Arbeiten in der Aus- und Fortbildung, Organisation von Tagungen und Seminaren, Führung des Haushalts, Kontraktmanagement, Hausangelegenheiten, Raumplanung, Erstellung und Pflege der Geschäftsordnung



Dr. Jürgen Passenberger
Geschäftsführer Controlling

Werdegang: Abitur in Fürth, Studium Lehramt Gymnasium (evangelische Theologie/Germanistik) an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen, 1. und 2. Staatsexamen.

Nachwuchskraft höherer Dienst im LAA Bayern, Berufsberaterin für Abiturienten und Hochschüler im AA Schwandorf, Referentin Aus- und Fortbildung in der Hauptstelle, BB-Leiterin im AA Bayreuth, Referentin Personalentwicklung in der Hauptstelle. Seit 01.01.2004 Geschäftsführerin Personal im IAB.

Werdegang: Studium der Mathematik; wirtschaftswissenschaftliche Promotion (Dr. rer. pol.); Leitung der Stabsstelle EDV und statistische Methoden am Institut für Freie Berufe an der Universität Erlangen Nürnberg; Publikationen auf dem Gebiet der statistischen Datenverarbeitung.

Ab 1997 Leitung des Bereichs „Informationsverarbeitung“ im IAB; Aufbau eines integrierten Analyse- und Informationssystems für das IAB, Implementierung des Forschungsdatenzentrums (FDZ) der BA; stellvertretender Projektleiter im BA-Reorganisationsprojekt „Generierung einer Datenbasis biografischer Daten der BA-Kunden für die neue Steuerungslogik der BA“.



Claudia Baur
Geschäftsführerin Personal

Aufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsführung

Büro der Geschäftsführung

Justitiariat des IAB

Justitiariat des IAB

Aufbau des IAB Planungs- und Controlling-Systems

Betreuung und Organisation der IAB-Kundenschnittstelle (Anfragewesen)

Unterstützung bei der Erledigung von Aufgaben des Personalbereichs, Mitwirkung bei Stellenausschreibungen

Gästebetreuung und Bewirtung im Hause, Verwaltung des Bereichspostfaches, Informationsverteilung innerhalb des IAB und für Forschungsmitarbeiter/innen in anderen Dienststellen

Kontraktmanagement, Forschungsaufträge, Verwaltungsvereinbarungen, Beraterverträge, Sachhaushalt

Teamleiter Personalentwicklung, Personalauswahl, Personalhaushalt, grundsätzliche Angelegenheiten

Organisation, Personalhaushalt, Personalangelegenheiten, Geschäftsstelle für Beratungsgremien

Bearbeitung von Personaleinzelfällen, Betreuung der studentischen Hilfskräfte, Praktikanten, Umsetzung der Aufgaben zusammen mit dem BA-Service-Haus

Konzeption und Organisation von Tagungen und Informationsaufenthalten, Koordination des Einsatzes von Forschungssachbearbeitern/innen, Aus- und Fortbildung, GradAB

Annette Arnold

Elisabeth Roß

Barbara Wünsche

Mitarbeiter/innen Controlling

Markus Janser

Gertraud Endlich

Mitarbeiter/innen Personal

Karin Elsner

Kristina Greb

Klaus Hilles

Wolfgang Lorenz

Manfred Schäfer

Norbert Schauer

Michael Stops

Kompetenzzentrum

Empirische Methoden

Das Kompetenzzentrum entwickelt und adaptiert statistische und ökonometrische Methoden, um die Qualität der Massendaten der BA sowie der eigenen Umfragen zu verbessern und effizienter zu nutzen.

Die vertieften Kenntnisse über Entstehungsprozesse von Daten werden für die adäquate statistische Abbildung und Modellierung der Arbeitsmarktprozesse genutzt. Neue Datenquellen werden für die Forschung erschlossen und exemplarisch ausgewertet. Durch Verknüpfung und Ergänzung der Datenquellen wird ihr Analysepotenzial erweitert.

Das Kompetenzzentrum schafft damit datentechnische und methodische Grundlagen für die Arbeitsmarkt- und Berufsforschung und berät die Forschungsbereiche des IAB und andere Organisationseinheiten der BA. Hierzu führt es diverse Veranstaltungen und Projekte durch und kooperiert mit namhaften Wissenschaftlern.

Das Kompetenzzentrum fördert die Qualität empirischer Arbeitsmarktanalysen, erschließt neue Forschungsfelder und entdeckt Zusammenhänge in den Arbeitsmarktprozessen und in den Wirkungen politischer Interventionen.

Typische Forschungsprojekte

Die Beschäftigungswirkung der FbW-Maßnahmen 2000–2002 auf individueller Ebene – Eine Evaluation auf Basis der prozessproduzierten Daten des IAB

Die Effekte der Förderung von beruflicher Weiterbildung (FbW) werden insbesondere im Hinblick auf unterschiedliche Programme, Mehrfachteilnahmen und die zeitliche Verortung der Maßnahme untersucht. Ziel ist es, die einzelnen FbW-Unterprogramme in ihren Teilnehmerstrukturen und ihrer Wirksamkeit zu analysieren. Der Auftrag dieses Projektes ging an Prof. Dr. Michael Lechner (St. Gallen) und Prof. Bernd Fitzenberger, Ph.D. (Mannheim).

Die Imputation von fehlenden Daten im IAB-Betriebspanel

Die im IAB-Betriebspanel wegen Antwortverweigerung fehlenden Werte bei bestimmten Variablen sollen so mehrfach ergänzt werden, dass verschiedene multivariate Analysen als statistisch valide gelten können. Erste Produktivitätsschätzungen mit verallgemeinerten Produktionsfunktionen des Translog-Typs sowie zwei stochastischen Frontierfunktionen auf Basis der mehrfach ergänzten Wellen 2000 und 2001 zeigen vielversprechende Ergebnisse.

Modellprojekt Profiling

In dem Projekt wird versucht, Informationen zum statistischen Risiko von Langzeitarbeitslosigkeit mit Vermittlereinschätzungen für eine Risikoprognose zu kombinieren und für eine frühzeitige Aktivierung zu nutzen. Durch eine zufallsgesteuerte Kontrollgruppenbildung werden Risikoprognose und Aktivierungswirkung systematisch überprüfbar.

Wichtige Veröffentlichungen

Helmut Rudolph

Geringfügige Beschäftigung im neuen Outfit, IAB-Kurzbericht Nr. 6/2003

Forschungsverbund

Drei Jahre Mainzer Modell – Eine Zwischenbilanz, BMWA-Dokumentation Nr. 528

Arnd Kölling, Susanne Rässler

Die Einflüsse von Antwortverweigerung und mehrfacher Ergänzung fehlender Daten auf Produktivitätsschätzungen mit dem IAB-Betriebspanel, Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, 223/3, 279-311, 2003

S. Rässler, D.B. Rubin, N. Schenker

Imputation, erscheint in: Encyclopedia of Social Science Research Methods, Bryman, A., Lewis-Beck, M., Liao, T.F. (eds.), Sage, 2003

Ludwig Fahrmeir, Stefan Lang, Joachim Wolff, Stefan Bender

Semiparametric Bayesian Time-Space Analysis of Unemployment Duration, Allgemeines Statistisches Archiv, 2003, 87, 3, S. 281-307

Werdegang: Studium der Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Statistik und Wirtschaftsinformatik (Diplom 1990), Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Oberassistentin am Lehrstuhl Statistik und Ökonometrie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. 1995 Promotion zum Dr. rer. pol., 2001 Habilitation in den Fächern Statistik und Ökonometrie. Ab April 2004 Leiterin des Kompetenzzentrums „Empirische Methoden für die Arbeitsmarktanalyse“ im IAB.

Forschungsfelder: Auswirkung von Antwortverweigerung und Entwicklung von Ergänzungstechniken für komplexe Stichproben; Datenfusion, Identifizierbarkeit, Fragebogensplit und Anonymisierung; Ökonometrische Produktivitätsschätzungen auf Betriebsdatenebene; Evaluationsforschung (insbesondere Evaluation von Bildungsmaßnahmen) und Probleme der Selbstselektion; Stichprobentheorie, Monte Carlo Methoden, Bayes-Statistik.



PD Dr. Susanne Rässler
Leiterin des Kompetenzzentrums
empirische Methoden

Forschungsfelder und Aufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Evaluation von FuU/FbW; Einkommens- und Erwerbsverläufe von Müttern, Job Turnover und technologisch-organisatorischer Wandel, Verbleib von Lehrlingen nach der Ausbildung; Verknüpfungsmöglichkeiten von Prozess- und Umfragedaten

Projektassistenz durch Datenbereitstellung und -aufbereitung

Evaluation Mainzer Modell

Statistische Methoden und Analysen; Vermittlung und Profiling; Strukturalisierung der Arbeitslosigkeit; Leistungsbezug; Beschäftigung, Labour Turnover und Einkommen; Atypische Beschäftigung (Mini-Jobs und befristete Arbeitsverträge); Evaluation Mainzer Modell; Zeitreihenanalyse und Saisonbereinigung

Sekretariat, Aufbereitung und Umsetzung von Forschungsergebnissen

Stefan Bender

Heinz Gommlich

Gerhard Krug

Helmut Rudolph

Karoline Wießner

Koordination der Evaluationsforschung

Koordination der Evaluationsforschung

So unterschiedlich die Probleme am Arbeitsmarkt, so verschieden sind i.d.R. auch die Maßnahmen, die zu deren Lösung geplant und ergriffen werden. Deshalb ist Evaluationsforschung im IAB eine Kernaufgabe, die in nahezu allen Forschungsbereichen wahrgenommen wird. Zweckmäßigerweise muss das Wissen um die Folgen solcher Interventionen gebündelt werden. Dies tut im IAB eine eigens eingerichtete Stelle zur „Koordination der Evaluationsforschung“.

Dabei sind nicht nur alle möglichen Wirkungsdimensionen in der Forschung selbst zu berücksichtigen. Koordinationsbedarf entsteht auch deshalb, weil sich durch den leichteren Zugang zu den Prozessdaten der BA (FDZ) die Voraussetzungen für Evaluationsforschung in Deutschland entscheidend verbessern dürften.

Die Koordinationsaufgabe schließt die laufende Abstimmung der Forschung im IAB ebenso ein wie den intensiven Informationsaustausch zwischen den einschlägig arbeitenden Instituten. Aber auch die Adressaten der Forschung werden in den Kommunikationsprozess systematisch einbezogen.

Dies erleichtert den arbeitsmarktpolitischen Akteuren den raschen Zugang zu gesicherten Informationen und trägt dazu bei, dass rechtzeitig gegengesteuert werden kann. Auch lassen sich Forschungslücken identifizieren, was – unbeabsichtigte – Doppelforschung vermeiden hilft und Ressourcen spart.



Christian Brinkmann
Kordinator der Evaluations-
forschung

Werdegang: Studium der Soziologie an der Freien Universität Berlin, Abschluss als Diplom-Soziologe; seit 1969 wissenschaftlicher Mitarbeiter im IAB, zunächst im Arbeitsbereich Soziologie, später im Bereich kurzfristige Arbeitsmarktanalyse und Arbeitszeitforschung. Von 1991 bis 2003 Leiter des Arbeitsbereichs „Wissenschaftliche Praxisbegleitung“ mit dem Forschungsschwerpunkt Evaluation.

Forschungsfelder: Verlauf und Verarbeitung von Arbeitslosigkeit, Erwerbsbeteiligung, Arbeitszeitpräferenzen, Evaluation arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen.

Wichtige Veröffentlichungen

Evaluationsforschung im Aufwind – Spielwiese für Ökonometriker? Beitrag zur Fachtagung „Perspektiven sozialwissenschaftlicher Arbeitsmarktforschung“ der Deutschen Vereinigung für sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung (SAMF e.V.) am 5./6. Dezember 2002 (Veröffentlichung in Vorbereitung, 2004)

(zusammen mit Bettina Bangel und Axel Deeke, 2003)

Evaluation von Arbeitsmarktpolitik, in: Reinhard Stockmann (Hrsg.): Evaluationsforschung. Grundlagen und Forschungsfelder, 2. überarbeitete und aktualisierte Auflage, Opladen (Leske u. Budrich), S. 309 – 343

(zusammen mit Frank Wießner, Hrsg., 2002)

Innovationen in der Arbeitsmarktpolitik durch Freie Förderung, Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 260, Nürnberg

Forschungsdatenzentrum

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) gehört zu den wichtigsten Produzenten von statistischen Daten über den Arbeitsmarkt und die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Diese Daten werden nicht nur vom IAB für Forschungszwecke verwendet; auch externe Wissenschaftler greifen zunehmend darauf zurück. Allerdings wurde in der Vergangenheit oft bemängelt, dass der Zugang zu BA-Daten für die Wissenschaft noch unzureichend sei. Daher ist in der BA im Dezember 2003 mit dem Aufbau eines Forschungsdatenzentrums (FDZ) begonnen worden.

Wesentliche Ziele dieses vom BMBF (zunächst für 3 Jahre) geförderten Pilotprojekts liegen im Aufbau einer funktionsfähigen Organisation, der Einhaltung rechtlicher Normen – insbesondere des Datenschutzes – sowie in einer Aufbereitung und Bereitstellung von Echtdateien der BA, die nicht ohne erheblichen Informationsverlust anonymisiert werden können.

Darüber hinaus sollen bereits bewährte Zugangsverfahren wie die Schalterstelle des IAB-Betriebspanels und der Aufenthalt von Gastwissenschaftlern in das FDZ integriert werden. Nach Abschluss der Konzeptphase sollen externe Forscher im FDZ selbst oder über kontrollierte Fernrechnungen den Zugang zu Originaldaten erhalten, die nur schwach anonymisiert sind.

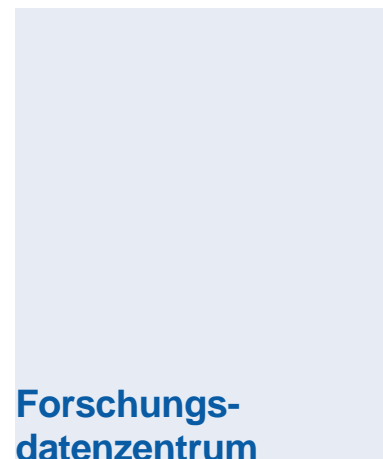
Außerdem sollen im FDZ auch Scientific Use Files fortgeführt, entwickelt und ausgebaut werden, wie die IAB-Beschäftigtenstichprobe, das BA-Beschäftigtenpanel oder Files für Evaluationszwecke. Dazu kommen die Zusammenstellung und redaktionelle Bearbeitung der Datendokumentation sowie die Durchführung von Workshops und Nutzerkonferenzen.

Voraussetzung für den Zugang zu Daten aus dem FDZ ist, dass es sich um Forschungsfragen aus dem Bereich der Sozialversicherung handelt. Bei allem Bemühen um größtmögliche Kundenorientierung bilden allerdings die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Sozialdaten einen unverrückbaren Rahmen. Grundsatz des FDZ ist deshalb, den Interessen der Forschung bei größtmöglichem Schutz der Daten entgegenzukommen. Die Gestaltung von Verträgen und die Definition von Verfahrensrichtlinien werden ebenfalls im Pilotprojekt erarbeitet. Durch Musterverträge und die Bildung von Fallgruppen sollen schnelle Reaktionen auf Datenwünsche möglich werden.

Durch das FDZ wird der Zugang zu den Registerdaten der BA für die externe Arbeitsmarkt- und Berufsforschung quantitativ wie qualitativ enorm verbessert. Damit werden auch neue Möglichkeiten für Reanalysen komplexer Mikrodaten eröffnet, für den Einsatz konkurrierender wissenschaftlicher Ansätze oder für langfristig orientierte Wiederholungsuntersuchungen. Alles in allem wird die gesamte Arbeitsmarkt- und Berufsforschung bessere, umfangreichere und kostengünstigere Mikrodaten für ihre Analysen verwenden können.

Werdegang: Studium der Soziologie und Politischen Wissenschaften an der Universität Mannheim (Diplom 1995); wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Chemnitz (Promotion zum Dr. phil. 2000), am Max-Planck-Institut für Demographische Forschung, Rostock, und am Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen (ZUMA), Mannheim. Ab April 2004 Leiterin des Forschungsdatenzentrums im IAB.

Tätigkeitsschwerpunkte und Forschungsfelder: Projektplanung und -steuerung für das FDZ, Organisationsentwicklung und Außenvertretung des FDZ, Forschung zu Erwerbsverläufen von Müttern und Integration von Migranten.



Dr. Annette Kohlmann
Leiterin des FDZ

Aufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Schalterstelle des IAB-Betriebspanels

Schalterstelle des IAB-Betriebspanels, Datendokumentation

Holger Alda
Dana Müller

Forschungsbereich

Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

Kernaufgabe des Forschungsbereichs ist die theoretisch fundierte Evaluation der Arbeitsmarktpolitik vor dem Hintergrund eines Sozialstaats im Wandel. Die Wirkungsforschung dient dem Ziel, die Ausgestaltung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zu verbessern und sie konzeptionell weiterzuentwickeln.

Der Bereich untersucht vor allem Eingliederungseffekte und weitere Wirkungen der Arbeitsförderung auf der Basis von Prozessdaten der BA und ergänzender Erhebungen. Dabei wird mit sozialwissenschaftlichen und ökonometrischen Methoden ein interdisziplinärer Ansatz verfolgt.

Evaluationsforschung kann mit einem Bruchteil der Mittel, die für arbeitsmarktpolitische Interventionen aufgewendet werden, die Fehlleitungen von Ressourcen verhindern. Sie setzt ausgezeichnete Kenntnisse der rechtlichen und institutionellen Einbettung sowie Theorie- und Methodenkompetenz voraus. Durch eigene Evaluationen und die Aufarbeitung externer Forschungsergebnisse stellt der Bereich Informationen für arbeitsmarktpolitische Akteure bereit. Damit leistet er einen unverzichtbaren Beitrag zum Auf- und Ausbau der neuen Zielsteuerung in der BA.

Typische Forschungsprojekte

Wirkungsanalyse von Gründerzentren – der Einfluss prozessorientierter Beratungsangebote auf den Erfolg von Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit

Es konnte nachgewiesen werden, dass die Gründerzentren Teilnehmer wirkungsvoll herausfiltern. Gleichzeitig werden Selbstselektionsprozesse unterstützt. Dies führt zu einer Effizienz, die für andere Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik vorbildlich sein könnte.

Beschäftigungswirkungen und weitere Effekte der Personal-Service-Agenturen – Begleitforschung und mikroökonomische Evaluation

Das Projekt hat zum Ziel, das Instrument „PSA“ wissenschaftlich zu begleiten und zeitnah zu evaluieren. In Zusammenarbeit mit der Zentrale der BA wird derzeit eine webbasierte Trägerberichterstattung aufgebaut, auf deren Grundlage maßnahmespezifische Heterogenitäten untersucht werden können.

Begleitforschung zum ESF-BA-Programm

Die Begleitforschung hat dem BMWa ihre Halbezeitbewertung des ESF-BA-Programms vorgelegt. Die Ergebnisse sind zugleich eingeflossen in die Zwischenbilanz der west- und ostdeutschen ESF-Programme des Bundes und der Länder.

Einkommen und Finanzkraft: Modellrechnungen zu Finanzstrukturen und Transfers im Sozialstaat

Mit der Prognose von Beschäftigungsvolumen, Lohnsummen und Beitragseinnahmen werden die Finanzkalküle in der Reformdiskussion gestützt. Ergänzend werden Modellrechnungen zur fiskalischen Inzidenz passiver und aktiver Transfers entwickelt.

Wichtige Veröffentlichungen

Elke J. Jahn, Alexandra Windsheimer

Personal-Service-Agenturen – Teil I: In der Fläche schon präsent, und Teil II: Erste Erfolge zeichnen sich ab, IAB-Kurzberichte Nr. 1 und 2/2004

Thomas Kruppe, Martina Oertel

Von Verwaltungsdaten zu Forschungsdaten: Die Individualdaten für die Evaluation des ESF-BA-Programms 2000 bis 2006, IAB-Werkstattbericht Nr. 10/2003

Frank Wießner, Alexander Kritikos

Existenzgründungen: Die richtigen Typen sind gefragt, IAB-Kurzbericht Nr. 3/2004

Forschungsverbund IAB/IAT/Dr. Kaltenborn (Alfons Holleder, Helmut Rudolph, Eberhard Wiedemann u.a.)

Drei Jahre Mainzer Modell – Eine Zwischenbilanz, BMWa-Dokumentation Nr. 528

Martin Koller u. a.

Finanzprobleme und Finanzstrukturen im Sozialstaat, IAB-Gutachten 2003

Werdegang: Studium der Wirtschaftswissenschaften, Promotion zur Dynamik des Arbeitsangebots von Frauen und Habilitation zu Firmenlohndifferenzialen an der Universität Hannover. Von 1990 bis 2004 Forschungs- und Lehrtätigkeit am Institut für Quantitative Wirtschaftsforschung der Universität Hannover (Prof. Dr. Knut Gerlach). Ab April 2004 Leiterin des Forschungsbereichs „Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik“ im IAB.

Forschungsfelder: Mikroökonomische Arbeitsmarktforschung, insbesondere Evaluation der Arbeitsmarktpolitik, Lohn- und Beschäftigungsstrukturen, Fehlzeiten, Quality-of-Life-Studies.



PD Dr. Gesine Stephan
Bereichsleiterin

Forschungsfelder und Aufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Begleitforschung zum ESF-BA-Programm, Analysen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW), zum Struktur-Kurzarbeitergeld und zu Transfermaßnahmen

Sachbearbeiterin für die ESF-BA-Begleitforschung

Evaluation von Lohnkostenzuschüssen

Begleitforschung und Evaluation der Personal-Service-Agenturen, Analysen zum Kündigungsschutz und zur Leiharbeit, Leitung der Arbeitsgruppe Leiharbeit im IAB

Bereichssekretariat, Unterstützung der Forschungsarbeiten

Einkommensforschung, Modellrechnung zu Finanztransfers und Gutachten zur regionalen Strukturpolitik und Subventionspolitik

Begleitforschung zum ESF-BA-Programm, Analysen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW) und zum Struktur-Kurzarbeitergeld

Begleitforschung zum ESF-BA-Programm, Analysen zu Trainingsmaßnahmen und zum „gender mainstreaming“ in der BA

Begleitforschung zum ESF-BA-Programm, Implementationsuntersuchungen und Analysen zum „gender mainstreaming“ in der BA

Informationsaufbereitung für arbeitsmarktpolitische Akteure in Ostdeutschland, Mitwirkung in Evaluationsprojekten

Mitwirkung bei den Analysen zur Lohnstruktur und Erfolgskontrolle

Mitarbeit bei Erfolgskontrollen der Regionalpolitik und bei Publikationen

Mitarbeit bei Erfolgskontrollen der Regionalpolitik und bei Publikationen

Begleitforschung zum Mainzer Modell (CAST), Betreuung von Modellversuchen und der Begleitforschung zu Neuregelungen im Bereich der Vermittlung

Evaluation der Existenzgründungsförderung der BA (Überbrückungsgeld, Ich-AGs, ergänzende Hilfen, Existenzgründerzentren), Analysen zur Freien Förderung

Dr. Axel Deeke

Ruth Frommberger

Dr. Ursula Jaenichen

Dr. Elke J. Jahn

Waltraud Kirchner

Martin Koller

Dr. Thomas Kruppe

Beate Kurtz

Dr. Petra Müller

Manfred Otto

Winfried Schiebel

Florian Schwarzenberger

Olivia Solner

Dr. Eberhard Wiedemann

Dr. Frank Wießner

Forschungsbereich

Internationale Vergleiche und Europäische Integration

Der Bereich untersucht Bestimmungsfaktoren für beschäftigungspolitischen Erfolg und positioniert Deutschland im internationalen Vergleich. Er beschäftigt sich zudem mit Fragen der weltwirtschaftlichen Integration, insbesondere der europäischen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Konsequenzen der EU-Beschäftigungspolitik und der Arbeitskräftemobilität.

Der Bereich zeichnet sich durch ein systematisches Benchmarking nationaler Arbeitsmärkte, ihrer Institutionen und beschäftigungspolitischen Reformen aus. Er profitiert von der interdisziplinären Verknüpfung des Institutionenvergleichs mit Wirkungsanalysen und polit-ökonomischen Ansätzen.

Die Arbeiten verbessern den Wissensstand über Entwicklungen anderer Arbeitsmärkte. Der internationale Vergleich trägt zur Klärung von makroökonomischen und institutionellen Wirkungsbeziehungen bei und analysiert polit-ökonomische Voraussetzungen funktionsfähiger Beschäftigungssysteme.

Die Expertisen helfen, Erfolge bzw. Misserfolge auf ausländischen Arbeitsmärkten zu erkennen und regen zum Lernen aus Erfahrung an. Die Beachtung von Kontextbedingungen guter Praktiken hilft, die Umsetzung von Reformen in Deutschland zu optimieren.

Typische Forschungsprojekte

Grundlagenarbeiten zu internationalen Arbeitsmarktvergleichen

Zwischenstaatliche Vergleiche wurden zu folgenden Themen durchgeführt:

- Sozialleistungen und Arbeitsmarkt aus gesamtwirtschaftlicher Perspektive – Deutschland im internationalen Vergleich;
- Systeme des Leistungsbezugs bei Arbeitslosigkeit;
- Reform der Arbeitsvermittlung und Modernisierung öffentlicher Arbeitsverwaltungen.

Umstrukturierungsprozesse in den EU-Beitrittsländern Mittel- und Osteuropas: Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklungen und deren Rückwirkungen auf die Bundesrepublik Deutschland und Westeuropa

Eine gemeinsame deutsch-tschechische Untersuchung zur grenzüberschreitenden Arbeitsmarktentwicklung in den bayerisch- bzw. sächsisch-tschechischen Grenzregionen ist in Vorbereitung.

Wichtige Veröffentlichungen

Heinz Werner, Werner Winkler

Systeme des Leistungsbezugs bei Arbeitslosigkeit – ein zwischenstaatlicher Vergleich, IAB-Werkstattbericht Nr. 4/2003

Thomas Rhein

Neue Leitlinien der EU für 2003: Perspektiven der Europäischen Beschäftigungspolitik, IAB-Kurzbericht Nr. 14/2003

Regina Konle-Seidl

Steigerung von Effizienz und Reputation in der Arbeitsvermittlung, Bundesarbeitsblatt Nr. 1/2003

Werner Eichhorst (zusammen mit Eric Thode)

Jüngere Arbeitsmarktentwicklungen, Benchmarking Deutschland aktuell, Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, 2003

Elmar Hönekopp

Regionale Arbeitsmärkte – Die besondere Lage der Grenzregionen zwischen den LME und den EU-Mitgliedsländern, Beschäftigung und Arbeitsmarkt in den Ländern Mitteleuropas Nr. 1/2003 (Eurostat)

Werdegang: Studium der Soziologie, Politikwissenschaft und Psychologie in Tübingen von 1988-1990; 1990-1995 Studium der Verwaltungswissenschaften in Konstanz, Abschluss als Diplom-Verwaltungswissenschaftler; 1996-1998 Doktorand am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung in Köln; 1998 Promotion zum Dr. rer. soc. an der Universität Konstanz; 1998-1999 Post-Doc-Stipendiat der Max-Planck-Gesellschaft; 1999-2004 Projektleiter im Themenfeld Wirtschaft der Bertelsmann Stiftung, verantwortlich für das Projekt „Benchmarking Deutschland“ (1999-2001 in Kooperation mit dem Bündnis für Arbeit und dem Bundeskanzleramt). Ab März 2004 Leiter des Forschungsbereichs „Internationale Vergleiche und Europäische Integration“ im IAB.

Forschungsfelder: Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik im internationalen Vergleich; politische Ökonomie von Arbeitsmarkt- und Wohlfahrtsstaatsreformen; Europäische Integration; Methoden des internationalen Vergleichs.



Dr. Werner Eichhorst
Bereichsleiter

Forschungsfelder und Aufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Analyse internationaler Arbeitsmärkte; Fragen der sozialen Sicherheit im internationalen Vergleich

Knut Emmerich

Umstrukturierungsprozesse in Mittel- und Osteuropa; Arbeitsmarkteffekte der EU-Osterweiterung; Internationale Arbeitskräftemobilität und Europäische Integration

Elmar Hönekopp

Reform der Arbeitsvermittlung und Modernisierung öffentlicher Arbeitsverwaltungen in Europa; Institutionenvergleich; Akzeptanz und Umsetzung von Reformen

Regina Konle-Seidl

Arbeitsmarktfolgen der Europäischen Integration, Europäische Beschäftigungsstrategie, Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik im internationalen Vergleich

Thomas Rhein

Mitwirkung bei Projekten und Analysen zur internationalen Arbeitsmarktforschung; konzeptionelle Weiterentwicklung des vorhandenen Datenbestandes, Datenaufbereitung sowie Internet- und Datenrecherchen

Cornelia Spross

Soziale Sicherungssysteme im internationalen Vergleich; Reform und Modernisierung öffentlicher Arbeitsverwaltungen in Europa; konzeptionelle Weiterentwicklung des vorhandenen Datenbestandes

Werner Winkler

Unterstützung der Projektarbeiten, Aufbereitung und Umsetzung von Forschungsergebnissen

Heidemarie Zeck

Forschungsbereich

Wachstum, Demographie und Arbeitsmarkt

Kernaufgabe des Forschungsbereichs ist es, Chancen und Risiken am deutschen Arbeitsmarkt und die Folgen politischer Interventionen in der längeren Frist aufzuzeigen. Grundlage dafür ist die Analyse der Determinanten von Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt.

Spezifisch für die Arbeit des Bereichs ist, dass die Ergebnisse soweit wie möglich durch makroökonomische Modelle empirisch fundiert werden. Dadurch erhalten die Befunde mehr Sicherheit, was Richtung und Ausmaß von Entwicklungen und Politikwirkungen anbelangt.

Die Arbeiten des Forschungsbereichs bilden somit die Konsequenzen politischen Handelns in der Gegenwart für den Arbeitsmarkt der Zukunft ab. Damit können sie den beschäftigungspolitischen Entscheidern „Leitplanken“ für die gesellschaftliche Planung vorgeben.

Sie können so verhindern, dass in der Beschäftigungspolitik grundsätzliche Fehler gemacht werden. Darüber hinaus werden Handlungsoptionen formuliert, mit denen Entwicklung und Struktur von Wirtschaft und Arbeitsmarkt verbessert werden können.

Typische Forschungsprojekte

Arbeitskräftebedarf und Politiksimulation

Zur Weiterentwicklung der verwendeten Modellinstrumentarien wurden Forschungs Kooperationen mit externen Institutionen eingegangen. So wird im Projektionsmodell INFORGE zurzeit die Konsummodellierung verfeinert und zur besseren Abbildung der außenwirtschaftlichen Verflechtung Deutschlands die Einbettung in ein Weltmodell angestrebt. Die derzeitigen Modellerweiterungen beim Simulationsmodell PACE-L beziehen sich auf die Haushaltsseite und das Arbeitsangebot, so dass hinsichtlich der Partizipationsentscheidung künftig eine Unterscheidung zwischen Personen und Stunden möglich sein wird.

Erwerbspersonenpotenzial und Stille Reserve

Die Vorarbeiten für die Neuschätzung der Potenzialerwerbsquoten sind abgeschlossen. Untersucht wurde die Entwicklung der Erwerbsquoten (insbesondere der Frauen) in Ostdeutschland seit der Wiedervereinigung sowie der Einfluss der Untererfassung der geringfügigen Beschäftigung im Mikrozensus auf die statistisch ausgewiesenen Erwerbsquoten.

Wichtige Veröffentlichungen

Peter Schnur, Gerd Zika

Irak-Krise – Gravierende Folgen für den deutschen Arbeitsmarkt, IAB-Kurzbericht Nr. 3/2003

Johann Fuchs, Doris Söhnlein

Lassen sich die Erwerbsquoten des Mikrozensus korrigieren? Erwerbstätigenrevision des Statistischen Bundesamtes: Neue Basis für die IAB Potenzialschätzung und Stille Reserve, IAB-Werkstattbericht Nr. 12/2003

Bruno Kaltenborn, Susanne Koch, Ulrike Kress, Ulrich Walwei, Gerd Zika

Arbeitsmarkteffekte eines Freibetrags bei den Sozialabgaben, Rainer Hampp Verlag München und Mering, 2003

Stefan Boeters, Michael Feil, Nicole Gürtzgen

Discrete Working Time Choice in an Applied General Equilibrium Model, ZEW Discussion Paper No. 04-20, 2004

Fuchs Johann

Fachkräftemangel und demografischer Wandel – Möglichkeiten und Grenzen der Aktivierung heimischer Personalreserven. In: Seminar für Handwerkswesen (Hrsg.): Fachkräftesicherung im Handwerk vor dem Hintergrund struktureller Wandlungen der Arbeitsmärkte, Duderstadt, S. 83-117, 2003

Werdegang: Studium der Volkswirtschaftslehre und Promotion zu rechtsökonomischen Fragen an der Universität-Gesamthochschule Paderborn (Dr. rer. pol.). Dort zunächst wissenschaftlicher Mitarbeiter am finanzwissenschaftlichen Lehrstuhl (Prof. Dr. Friedrich Buttler). Seit 1988 im IAB. Aktuell: Stellvertretender IAB-Direktor und Leiter des Forschungsbereiches „Wachstum, Demographie und Arbeitsmarkt“.

Forschungsfelder: Längerfristige Arbeitsmarkttrends, Politikanalysen, Institutionen- und Rechtsökonomik, international vergleichende Arbeiten.



Dr. Ulrich Walwei
Bereichsleiter

Forschungsfelder und Aufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gesamtwirtschaftliche Analysen und Politiksimulationen mit Hilfe makroökonomischer Modelle

Michael Feil

Analyse und längerfristige Vorausschätzung des Arbeitskräfteangebots (Erwerbspersonenpotenzial)

Dr. Johann Fuchs

Längerfristige Vorausschätzung des Arbeitskräftebedarfs mit Hilfe makroökonomischer Modelle, Politikanalysen

Peter Schnur

Mitwirkung bei Projekten zur Analyse und längerfristigen Vorausschätzung des Arbeitskräfteangebots

Doris Söhnlein

Aufbereitung und Umsetzung von Forschungsergebnissen; Unterstützung laufender Projektarbeiten

Angela Thein

Mitwirkung bei Projekten zur Analyse und längerfristigen Vorausschätzung des Arbeitskräfteangebots

Brigitte Weber

Längerfristige Vorausschätzung des Arbeitskräftebedarfs mit Hilfe makroökonomischer Modelle; gesamtwirtschaftliche Analysen und Politiksimulationen

Dr. Gerd Zika

Forschungsbereich

Konjunktur, Arbeitszeit und Arbeitsmarkt

Kernaufgabe ist die empirische Analyse und Projektion kurzfristiger Entwicklungen und Bewegungen auf dem Arbeitsmarkt, insbesondere im Konjunkturzusammenhang. Hinzu kommen die gesamtwirtschaftliche und die strukturelle Analyse der Arbeitszeit und des Arbeitsvolumens. Arbeitslosigkeit und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen werden unter gesamtfiskalischen Kosten-Nutzen-Aspekten analysiert.

Aus der Arbeit des Forschungsbereichs sind die inhaltliche und methodische Breite besonders hervorzuheben. Das Methodenspektrum reicht von Repräsentativbefragungen über deterministische Rechenmodelle bis hin zu interdependenten Makromodellen.

Die Ergebnisse fließen in die wissenschaftliche Diskussion ein, können die kurzfristige Planung und Steuerung der Bundesregierung und der Bundesagentur für Arbeit unterstützen und die Wirksamkeit der aktiven Arbeitsmarktpolitik verbessern. Darüber hinaus werden generell Daten- und Entscheidungsgrundlagen geliefert, die auch international Anerkennung finden.

Typische Forschungsprojekte

Kurzfristige Arbeitsmarktanalyse und -projektion für die Bundesrepublik Deutschland

Makroökonomische Analyse und Projektion der kurzfristigen Entwicklung des Arbeitsmarktes in der Bundesrepublik Deutschland gehören zu den Daueraufgaben des IAB. Im Wesentlichen werden bereits bestehende Statistiken im Hinblick auf die Nachfrage nach Arbeitskräften (Produktions-, Arbeitszeit- und Produktivitätsentwicklung) und des Angebots an Arbeitskräften ausgewertet.

Arbeitszeit- und Arbeitsvolumen

Im Schwerpunkt „Arbeitszeitforschung“ werden u.a. die Jahresarbeitszeit und ihre vielfältigen Bestimmungsfaktoren analysiert wie tarifliche und konjunkturelle Komponenten, die Entwicklung der Teilzeitbeschäftigung und der Arbeitszeitflexibilisierung. Basis ist eine tief gegliederte Arbeitszeitrechnung. Dabei interessieren besonders die beschäftigungspolitischen Aspekte.

Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot und Arbeitskräftegesamtrechnung

Mit jährlichen Repräsentativbefragungen werden Umfang, Struktur und Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots ermittelt, darunter aktuelle Vakanzen sowie der Einschaltungsgrad der Arbeitsämter. Stellenbesetzungsvorgänge sowie Probleme und Reaktionen im Falle schwer besetzbarer Stellen werden vertieft analysiert.

In einer gesamtwirtschaftlichen Arbeitskräftegesamtrechnung werden die Bewegungen zwischen den „Arbeitsmarktkonten“ dargestellt und analysiert, um vertiefte Einsichten in die Dynamik des Arbeitsmarktes zu gewinnen, insbesondere in konjunkturellen Zusammenhängen.

Wichtige Veröffentlichungen

H.-U. Bach, E. Magvas, S. Koch, L. Pusse, T. Rothe, E. Spitznagel

Der Arbeitsmarkt in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 2003 und 2004, Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Jg. 36, H. 1

Hans-Uwe Bach, Eugen Spitznagel

Was kostet uns die Arbeitslosigkeit? Gesamtfiskalische Modellrechnungen, IAB-Kurzbericht Nr. 10/2003

Thomas Rothe

Dynamik am Arbeitsmarkt: Viel Bewegung trotz Flaute, IAB-Kurzbericht Nr. 18/2003

Susanne Wanger

Arbeitszeit- und Arbeitsvolumen in der Bundesrepublik Deutschland 1970-1990, Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 274

Eugen Spitznagel

Hours and Volume of Work in Germany – The IAB Concept of Measurement. Paris Group, 2003

Werdegang: Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Erlangen-Nürnberg (Diplom-Volkswirt), Promotion an der Universität Konstanz (Dr. rer. soc.). Schwerpunkt: Wirtschaftstheorie und -politik, Arbeitsmarkttheorie und -politik, angewandte Wirtschaftsforschung und Ökonometrie. Ab 1974 wissenschaftlicher Mitarbeiter im IAB. Seit 1998 Leiter des ehemaligen Arbeitsbereichs 2 (jetzt Forschungsbereich „Konjunktur, Arbeitszeit und Arbeitsmarkt“) im IAB.

Forschungsfelder: Analyse und Vorausschau der kurzfristigen Arbeitsmarktentwicklung im volkswirtschaftlichen Zusammenhang; Arbeitszeitforschung, auch im Hinblick auf beschäftigungspolitische Fragestellungen; Gesamtfiskalische Kosten-Nutzen-Analyse arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen; Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot und Einschaltung von Diensten der Arbeitsämter.



Dr. Eugen Spitznagel
Bereichsleiter

Forschungsfelder und Aufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Kurzfristige Arbeitsmarktprojektion; Arbeitszeit- und Arbeitsvolumenrechnung; gesamtfiskalische Aspekte der Arbeitsmarktpolitik

Hans-Uwe Bach

Aufbereitung und tabellarische Auswertung von Daten; Büroassistentz

Antonie Danner

Projektion der kurzfristigen Arbeitsmarktentwicklung, insbesondere der Arbeitsnachfrage, mit Hilfe ökonomischer Modelle

Christian Gaggermeier

Forschungsunterstützung; Aufbereitung und tabellarische Auswertung von Daten; Büroassistentz

Renate Müller

Stellvertretung des Bereichsleiters; kurzfristige Arbeitsmarktprojektion, insbesondere unter Berücksichtigung des internationalen Konjunkturzusammenhangs

Prof. Dr. Leo Pusse

Darstellung und Analyse von Bewegungen am Arbeitsmarkt in einer Arbeitskräftegesamtrechnung (AGR); Mitwirkung an Projektionen der kurzfristigen Arbeitsmarktentwicklung

Thomas Rothe

Arbeits- und Betriebszeitflexibilisierung und ihre Determinanten; Ökonomie der Betriebszeiten unter besonderer Berücksichtigung beschäftigungsorientierter Arbeitszeitregelungen

Dr. Bernhard Teriet

Fortführung, konzeptionelle Weiterentwicklung und Auswertung der Arbeitszeitrechnung des IAB; Aufbau weiterer Subsysteme und Strukturanalysen zu einzelnen Arbeitszeitkomponenten

Susanne Wanger

Forschungsbereich

Regionale Arbeitsmärkte

Unter den einheitlichen Rahmenbedingungen der Bundesrepublik Deutschland finden sich Regionen, die von einer tiefen Arbeitsmarktkrise betroffen sind und andere, in denen nahezu Vollbeschäftigung herrscht. Deshalb werden die Ursachen regionaler Disparitäten erforscht und Erkenntnisse über die Funktionsweise regionaler Arbeitsmärkte gewonnen. Einen Schwerpunkt bildet die Untersuchung der Arbeitsmarktpolitik in ihren regionalen Bezügen.

Charakteristisch für die Forschungsarbeiten ist ihr regionaler Ansatz. Die interdisziplinäre theoretische Basis reicht von klassischen Standorttheorien bis zur Neuen Regionalökonomie. Künftig werden direkte Informationszugänge und differenzierte Analysemöglichkeiten über das regionale IAB-Forschungsnetz genutzt.

Regionale Unterschiede werden mit qualitativen und quantitativen Methoden kausal analysiert, künftige Entwicklungen vorausgeschätzt. Da die regionale Differenzierung eine breite Informationsbasis bietet, lassen sich daraus auch allgemeine Befunde über den Arbeitsmarkt ableiten.

Adressaten der Forschungsarbeiten sind die allgemeine und die wissenschaftliche Öffentlichkeit, vor allem Entscheidungsträger auf allen Ebenen der BA sowie in anderen staatlichen Institutionen. Vieles dient unmittelbar der Beratung regionaler Arbeitsmarktpolitik. So werden Konzepte für die Verteilung von Budgetmitteln und für regionalpolitische Strategien entwickelt.

Typische Forschungsprojekte

Begleitforschung zu den regionalen Eingliederungsbilanzen

Auf Basis der regionalen Eingliederungsquoten wird untersucht, worauf regionale Unterschiede in den Integrationsergebnissen arbeitsmarktpolitischer Instrumente zurückgeführt werden können: auf regionale Disparitäten in der Arbeitsmarktlage, in der Teilnehmerstruktur oder auf Unterschiede im Instrumenteneinsatz.

IAB-Regionalstichprobe

Das Design zur Generierung einer aktuellen regionalisierten Stichprobe mit Daten der Beschäftigtenstatistik von 1975 bis 2001 wurde so gewählt, dass eine Fortschreibung mit den jeweils aktuellen Beschäftigtendaten möglich ist. Außerdem wird die Anonymität der Daten durch Verfahren der Querschnittsanonymisierung sichergestellt. Die Qualität der Stichprobe wird anhand einer exemplarischen Analyse der Verschränkung von überregionaler, betrieblicher und beruflicher Mobilität getestet.

Wichtige Veröffentlichungen

Forschungsverbund DIW, IAB, IFW, IWH, ZEW (Hrsg.)

Zweiter Fortschrittsbericht wirtschaftswissenschaftlicher Institute über die wirtschaftliche Entwicklung in Ostdeutschland, Halle 2003.

Uwe Blien, Anette Haas, Katja Wolf

Regionale Beschäftigungsentwicklung und regionaler Lohn in Ostdeutschland, Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Heft 3, 2003

Blien, Uwe (Hrsg.)

Die Entwicklung der ostdeutschen Regionen, Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Nr. 267, Nürnberg 2003

Franziska Hirschenauer

Eingliederungsquoten sprechen eine deutliche Sprache, IAB-Kurzbericht Nr. 17/2003

Udo Brixy, Reinhold Grotz

Differences of the economic performance of newly founded firms in West- and East-Germany. In: Dowling, Michael; Schmude, Jürgen; Knyphausen-Aufsess, Dodo zu (Hrsg.): Advances in Interdisciplinary European Entrepreneurship Research, LIT-Verlag, 2003

Werdegang: Studium der Volkswirtschaftslehre und Soziologie sowie Promotion in den Wirtschaftswissenschaften an der Universität Regensburg; wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitäten Erlangen-Nürnberg und Regensburg sowie bei ZUMA in Mannheim; Habilitation für Volkswirtschaftslehre an der Universität Kaiserslautern. Seit 1990 im IAB, seit November 2002 Leiter des Forschungsbereichs „Regionale Arbeitsmärkte“.

Forschungsfelder: Regionale Arbeitsmärkte, Beratung der Arbeitsmarktpolitik, insbesondere im Hinblick auf regionale Fragen, Arbeitsmarktwirkungen des Strukturwandels, Institutionen-Analyse.



PD Dr. Uwe Blien
Bereichsleiter

Forschungsfelder und Aufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unterstützung der Projektarbeiten, statistische Analysen, Datenrecherche und Tabellenerstellung, grafische Aufbereitung und Umsetzung von Ergebnissen

Hannelore Brehm

Betriebe und Beschäftigung, Betriebsgründungen, räumliche Unterschiede der Qualität von Arbeitsplätzen, endogene Regionalentwicklung

Dr. Udo Brix

Regionale Disparitäten auf dem Arbeitsmarkt, Analysen zur Mobilität von Arbeitskräften, Implikationen der neuen Regionalökonomie, regionalisierte IAB-Beschäftigtenstichprobe

Anette Haas

Stichprobendesign und Generierung einer aktuellen regionalisierten IAB-Beschäftigtenstichprobe

Silke Hamann

Determinanten der regionalen Erwerbsbeteiligung und Schätzung des regionalen Erwerbspersonenpotenzials; regionale Integrationsergebnisse arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen, geographische Informationssysteme in der regionalen Arbeitsmarktforschung

Franziska Hirschenauer

Unterstützung der Projektarbeiten, Aufbereitung und Umsetzung von Forschungsergebnissen

Karoline Wießner

Multivariate statistische Analysen, kartographische Aufbereitung von Forschungsergebnissen

Van Phan thi Hong

Forschungsbereich

Betriebe und Beschäftigung

Der Forschungsbereich beschäftigt sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Beobachtung, Messung und Erklärung der betrieblichen Arbeitsnachfrage. Schwerpunkte bilden dabei neben der allgemeinen Beschäftigungsentwicklung die Aus- und Weiterbildung, die betriebliche Flexibilität, „industrial relations“, die Lohnpolitik und die Produktivitäts- und Innovationsforschung.

Die Untersuchungen des Forschungsbereichs sind mikroanalytisch fundiert. Zentrales Forschungsinstrument ist das seit 1993 bestehende IAB-Betriebspanel, eine repräsentative Befragung von Betrieben aller Wirtschaftszweige und Größenklassen. Die Verknüpfung des Panels mit Individualdaten, spezielle Befragungen in einzelnen Branchen sowie betriebliche Fallstudien bereichern den Forschungsansatz.

Mit diesen Erhebungen werden systematisch Informationen über die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes gewonnen, an denen in der Arbeitsverwaltung, der Arbeitsmarktforschung und in den Betrieben großes Interesse besteht. Sie werden insbesondere zur Entscheidungsfindung von Politik, Tarifparteien und Verbänden genutzt. Die Analysen können auch helfen, die Vermittlungs- und Beratungstätigkeit der BA näher an der betrieblichen Realität zu orientieren und die betriebliche Arbeitsmarktpolitik adressatengerecht zu gestalten.

Typische Forschungsprojekte

Beschäftigungseffekte durch Gründungen – Analysen zur Qualität und Persistenz der geschaffenen Arbeitsplätze

Das Projekt gibt Aufschluss über die Herkunft von Beschäftigten, die in jungen Betrieben arbeiten, sowie über die Qualität der durch Gründungen geschaffenen Arbeitsplätze. In Kooperation mit Prof. Dr. Schnabel, Universität Erlangen-Nürnberg; gefördert durch die DFG.

Leiharbeit im Betrieb

Untersucht werden Struktur, Umfang und Entwicklung von Leiharbeit im Betrieb. Dabei geht es auch um Wechselwirkungen mit anderen Flexibilisierungsformen und die Übernahme von Leiharbeitern in die Stammebelegschaften. Kooperation mit Prof. Dr. Schmidt, Universität Erlangen-Nürnberg; gefördert durch die Hans-Böckler-Stiftung.

STILE – Statistics and indicators on the labour market in the e-economy

Die europäische Arbeitsmarktberichterstattung weist Lücken im IT- und Dienstleistungssektor auf. Deshalb werden Vorschläge zur Konvergenz der verschiedenen Betriebsbefragungen in Europa sowie zur Überarbeitung von Klassifikationen gemacht. Multinationales Kooperationsprojekt; gefördert durch die EU.

Berichterstattung Sozio-ökonomische Entwicklung in Deutschland – Arbeit und Lebensweisen

Seit August 2002 wird in Zusammenarbeit mit ISF, SOFI und INIFES ein integrativer sozialwissenschaftlicher Berichtsansatz entwickelt; gefördert durch das BMBF.

Wichtige Veröffentlichungen

John T. Addison, Lutz Bellmann, Arnd Kölling

Works Councils and Plant Closings in Germany. In: British Journal of Industrial Relations, 42, 2003, S. 125-148.

Lutz Bellmann, Tilo Gewiese, Michael Grotheer, Olaf Struck

Determinanten der Beschäftigungsstabilität. Chancen und Risiken von ‚Entrants‘ im Ost-West Vergleich. In: Struck, Olaf / Köhler, Christoph (Hrsg.): Beschäftigungsstabilität im Wandel? Empirische Befunde und theoretische Erklärungen für West- und Ostdeutschland, München und Mering 2004: Rainer Hampp Verlag, S. 125-156.

Lutz Bellmann, Ute Leber

Economic effects of continuous training. In: John T. Addison / Paul J. J. Welfens (Hrsg.), Labor markets and social security: issues and policy options in the U.S. and Europe, Berlin u.a. 2003: Springer, S. 345-365.

Bernd Frick, Iris Möller

Mandated Works Councils and Firm Performance: Labor Productivity and Personnel Turnover in German Establishments. In: Journal of Applied Social Science Studies, Schmollers Jahrbuch 2003, S. 423-454.

Susanne Kohaut, Claus Schnabel

Zur Erosion des Flächentarifvertrags: Ausmaß, Einflussfaktoren und Gegenmaßnahmen. In: Industrielle Beziehungen, Zeitschrift für Arbeit, Organisation und Management, 10. Jahrgang, Heft 2/2003, S. 193-219.

Werdegang: Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hannover, dort 1985 Promotion über Anreizeffekte von Lohnstrukturen, 2003 Habilitation. Von 1980 bis 1988 Forschungs- und Lehrtätigkeit am Institut für Quantitative Wirtschaftsforschung der Universität Hannover, seit 1981 Lehraufträge an den Universitäten Bamberg, Würzburg, Speyer, Trier und Köln. Seit 1988 wissenschaftlicher Mitarbeiter am IAB, seit 1997 Leiter der Arbeitsgruppe ‚IAB-Betriebspanel‘ und seit 2000 Leiter des heutigen IAB-Forschungsbereichs ‚Betriebe und Beschäftigung‘. Research Fellow am Institut Zukunft der Arbeit und am HWWA.

Forschungsfelder: Arbeitsmarktökonomik, insbesondere Fragen der Lohnstruktur und Beschäftigungsdynamik, der betrieblichen Aus- und Weiterbildung sowie der Mikroökonomie und Industrieökonomik.



PD Dr. Lutz Bellmann
Bereichsleiter

Forschungsfelder und Aufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Projekt ‚Sozioökonomische Leistungsfähigkeit‘, betriebliche Ausbildung, Arbeitsgruppe LIAB, bis Mitte 2003 Schalterstelle des IAB-Betriebspanels

Holger Alda

Industrial relations, Arbeitszeit, Branchenanalysen Chemie, Metall, Elektro, Dienstleistungssektor, Fragebogenentwicklung, Forschungsorganisation und -koordination

Peter Ellguth

Arbeitszeit, betrieblicher Gesundheitsschutz, Fördermaßnahmen im Niedriglohnsektor, Branchenanalyse Gesundheitswesen

Tilo Gewiese

Betriebliche Aus- und Weiterbildung

Silke Hartung

Industrial relations, Betriebsgründungen, Fragebogenentwicklung, Forschungsorganisation und -koordination, stellv. Leiterin des Forschungsbereichs

Dr. Susanne Kohaut

Betriebliche Weiterbildung, ältere Beschäftigte, Branchenanalyse Gesundheitswesen, Forschungsorganisation und -koordination

Dr. Ute Leber

Produktivitätsanalysen, monetäre Anreizsysteme, betriebliche Reorganisation, Fragebogenentwicklung, Forschungsorganisation und -koordination

Iris Möller

Bereichsassistenz, Unterstützung der Forschungsarbeiten

Viktoria Nußbeck

Datenbankentwicklung IAB-Betriebspanel

Dr. Matthias Plicht

Atypische Beschäftigung, Arbeitszeit, internationale Betriebsbefragungen, new economy, ältere Beschäftigte, Branchenanalysen Metall, Elektro, Automobil- und Zulieferindustrie, Dienstleistungssektor

Dr. Markus Promberger

Regionale Erfolgskontrollen, Auswahl der Fördergebiete, Branchenanalyse Gesundheitswesen, Stichprobenziehung, Forschungsorganisation und -koordination

Barbara Schwengler

Atypische Beschäftigung, Berufsausbildung

Stefan Theuer

Forschungsbereich

Bildung, Beschäftigung, Lebensverläufe

Den Kern des Forschungsbereichs bilden Analysen zu Bildung und Erwerbstätigkeit sowie deren wechselseitige Bezüge im Lebensverlauf. Bildung umfasst dabei sowohl allgemein bildende als auch berufliche Ausbildungsabschlüsse, die Erstausbildung wie die Weiterbildung. Neben der Analyse der Verwertungschancen zertifizierter Abschlüsse gewinnt die Relevanz nicht zertifizierter Bildungskomponenten an Bedeutung.

Die Verlaufsperspektive verknüpft Bildungs- und Erwerbsphasen und verdeutlicht deren wechselseitige Verschränkung, die in den vielfältigen Übergängen zwischen Bildung, Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und Nichterwerbstätigkeit zum Ausdruck kommt. Dabei wird untersucht, welche Auswirkungen Veränderungen in der Arbeitswelt, aber auch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen auf die individuellen Erwerbsverläufe nehmen.

Spezielle Analysen beschäftigen sich mit den Lebensverläufen von Frauen und Männern sowie den Bildungs- und Erwerbsverläufen von Jugendlichen, älteren Arbeitnehmern, Migranten oder Schwerbehinderten. Untersuchungen auf der Mikroebene werden ergänzt um Analysen und Szenarien auf aggregierter Ebene.

Der Forschungsbereich ist in wissenschaftlichen Netzwerken gut integriert. Er berät Entscheidungsträger innerhalb und außerhalb der BA. Seine Ergebnisse leisten Beiträge zur arbeitsmarktpolitischen, zur bildungs- und familienpolitischen Diskussion.

Typische Forschungsprojekte

Mehrfachbefragung von JUMP-Teilnehmern der Eintrittskohorten 1999 und 2000

Das Projekt beschäftigt sich mit Maßnahmeverlauf und Maßnahmeerfolg von Jugendlichen, die 1999 und 2000 in Maßnahmen des Jugendsofortprogramms (JUMP) eingetreten sind. Dabei stehen Fragen nach individuellen, sozialen, ausbildungs- und arbeitsmarktspezifischen Determinanten des Maßnahmeerfolgs, von Übergängen in Ausbildung und Beschäftigung und des weiteren Erwerbsverlaufs im Mittelpunkt. Grundlage sind Daten einer Mehrfachbefragung von Maßnahmeteilnehmern und prozessproduzierte Daten der BA.

Die Bildungsgesamtrechnung des IAB

Mit der Bildungsgesamtrechnung (BGR) ist eine differenzierte und konsistente Gesamtsicht aller Bestände und Bewegungen im Bildungs-, Ausbildungs- und Erwerbssystem geschaffen worden, die die Dynamik innerhalb und zwischen den einzelnen Subsystemen abbildet. Da alle Informationen nach Alter und Geschlecht vorliegen, kann man Ausbildungs- und Erwerbsverläufe verschiedener Jahrgangskohorten über die Zeit hinweg verfolgen. Die BGR liefert eine detaillierte quantitative Datengrundlage für Politik und Forschung.

Der Einfluss des Erziehungsurlaubs auf den Berufsverlauf von Frauen in Ost- und Westdeutschland

Im Jahr 1992 wurde das Bundeserziehungsgeldgesetz neu gefasst. Die Auswirkungen dieser Gesetzesnovellierung auf das Erwerbsverhalten und die Berufsverläufe von Frauen wurden auf der Basis einer repräsentativen Befragung im Jahr 2000 analysiert.

Wichtige Veröffentlichungen

Petra Beckmann

EU-Beschäftigungsquote – Auch richtige Zahlen können in die Irre führen. IAB-Kurzbericht Nr. 11/2003

Hans Dietrich

Scheme participation and employment outcome of young unemployed – empirical findings from nine European countries. In: Hammer, Torild (ed.): Youth unemployment and social exclusion in Europe. A comparative study. Bristol (The Policy Press): 83-108, 2003

Alexander Reinberg, Markus Hummel

Zur langfristigen Entwicklung des qualifikationsspezifischen Arbeitskräfteangebots und -bedarfs in Deutschland – empirische Befunde und aktuelle Projektionsergebnisse. In: MittAB 4, 580-600, 2002

Franziska Schreyer

IT-Krise und Arbeitslosigkeit: Von der Green Card zur Red Card? IAB-Kurzbericht 7/2003

Werdegang: Studium der Sozialwissenschaften und Promotion zu arbeitsmarktsoziologischen Fragen an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Dr. rer. pol.). Nach einem jugendsoziologischen Forschungsprojekt und einer Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Soziologie (Prof. Dr. Günter Büschges) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg seit 1991 im IAB und seit 1. Januar 2004 Leiter des Forschungsbereichs „Bildung, Beschäftigung, Lebensverläufe“.

Forschungsfelder: soziologische Arbeitsmarktforschung, Jugendsoziologie, Bildungssoziologie, Soziologie des Lebensverlaufs, soziale Ungleichheit.



Dr. Hans Dietrich
Bereichsleiter

Forschungsfelder und Aufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Frauenerwerbstätigkeit; Chancengleichheit von Frauen und Männern im Erwerbsleben

Mitarbeit bei der Berufsstrukturforschung sowie Aktualisierung und Erweiterung des Berufsinformationssystems sowie ausbildungs- und berufsspezifischer Datenbanken

Datenbereitstellung und Analysen zur Arbeitslosigkeit und Maßnahmeteilnahme Jugendlicher

Chancengleichheit im Erwerbsleben; Frauenerwerbstätigkeit; geschlechtsspezifische berufliche Segregation

Bildungsgesamtrechnung; Mitwirkung bei Projekten im Rahmen der Qualifikationsforschung

Bildung und Erwerbstätigkeit im Lebensverlauf; Ausmaß, Strukturen und Ursachen von Mehrfachausbildungen

Mitarbeit bei Projekten zu Frauenerwerbstätigkeit und zu geschlechtsspezifischer beruflicher Segregation

Bildung und Erwerbstätigkeit im Lebensverlauf; Übergänge von Schule und Ausbildung ins Erwerbssystem

Unterstützung bei laufenden Projektarbeiten; Aufbereitung und Umsetzung von Forschungsergebnissen

Konzeptionelle Fragen der Entwicklung der Berufsforschung; bildungs- und arbeitssoziologische Aspekte der sozioökonomischen Entwicklung

Beschäftigung Geringqualifizierter sowie Qualifizierung und Beschäftigung in technischen Berufen

Schwerbehinderte auf dem Arbeitsmarkt; berufliche Rehabilitation jugendlicher und erwachsener Behinderter

Bildungsgesamtrechnung; Analysen und Projektionen zur Entwicklung qualifikationspezifischer Teilarbeitsmärkte

Unterstützung bei laufenden Projektarbeiten; Aufbereitung und Umsetzung von Forschungsergebnissen

Arbeitsmärkte für Hochqualifizierte; Beschäftigungschancen von Akademikerinnen

Auswirkungen des Technikeinsatzes auf die Berufs- und Arbeitswelt; Entwicklung der Büroberufe; Berufsdarstellung in den Medien

Mitarbeit bei der Berichterstattung zur „Sozioökonomischen Entwicklung“ in Deutschland

Petra Beckmann

Wolfgang Biersack

Rudolf Böhm

Gerhard Engelbrech

Markus Hummel

Marita Jacob

Maria Jungkunst

Corinna Kleinert

Hannelore Klotz

Dr. Peter Kupka

Dr. Hannelore Plicht

Angela Rauch

Alexander Reinberg

Erika Schmotzer

Franziska Schreyer

Lothar Troll

Dr. Ingrid Wilkens

Servicebereich

IT und Informationsmanagement

Mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot von der Bereitstellung der Daten und der informationstechnischen Infrastruktur bis zur Entwicklung von Informationssystemen leistet der Servicebereich einen entscheidenden Beitrag für erfolgreiche Forschungsarbeit. Ziel ist es, die Forscher im IAB so auszustatten und zu betreuen, dass sie Daten individuell nach ihren Forschungszwecken verarbeiten können.

Damit stellt der Servicebereich nicht nur Grundlagen für empirische Analysen bereit, sondern wirkt auch aktiv an den Forschungsprozessen mit. Zur Sicherung dieser Grundlagen pflegt er zahlreiche Kontakte und Kooperationen mit der Zentrale (IT-Planung und -Steuerung), dem BA-Service-Haus (Statistik) und dem IT-Systemhaus der BA (Betrieb/Infrastruktur, Datawarehouse).

Um einen optimalen Service und innovative Lösungen bieten zu können, beobachten die Mitarbeiter/innen aufmerksam die Märkte für Systeme und Software und arbeiten Hand in Hand mit externen Spezialisten.

Der Bereich gliedert sich in das Team DM (Datenmanagement), das Team SE (Systementwicklung) und das Team IT (IT-Infrastruktur).

Wichtige Produkte und Dienstleistungen

Infrastrukturleistungen, insbesondere für die BA

Mitarbeit und Unterstützung bei Projekten

Bei internen BA-Projekten (z.B. BA-Reorganisationsprojekt „Biografische Daten“), bei institutionenübergreifenden Projekten unter Beteiligung der BA („Hartz-Evaluation“, „Pilotierung BA-Forschungsdatenzentrum“) sowie bei IAB-internen bzw. IAB-externen Forschungsprojekten nimmt der Servicebereich starken Anteil an der Entwicklung neuer Datenmodelle, der Datenverknüpfung und Bereitstellung auf Individualdatenebene. Darüber hinaus organisiert er den Einsatz externer Berater sowie die Bereitstellung vorhandener oder zu beschaffender Hard- und Softwareressourcen.

Daten

Entwicklung und Verbesserung von Standardprodukten

Für häufig wiederkehrende Fragestellungen in der Forschungsarbeit werden Aufbereitungsroutinen als Standards für das IAB entwickelt. Es entstehen Datenprodukte (etwa die „Datenbasis Integrierte Erwerbsbiografien“ IEB) in Form von relationalen und multidimensionalen Datenbanken mit den zugehörigen Datendokumentationen. Datenquellen werden erschlossen und Schnittstellen programmiert. Die Produkte werden gepflegt und den Anwenderbedürfnissen angepasst.

Allgemeine Dienstleistungen

Information und Beratung, Schulung, Datensicherung

Beratung und Betreuung bei Datenauswertungen, Fragen zu Soft- und Hardware, Programmierungen, Benutzersupport. Zu speziellen Programmen, Entwicklungen und Datenquellen führt der Servicebereich Schulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IAB durch.

Bereitstellung aller IT-Systeme des IAB, Betriebssicherung

Auf Basis der Anforderungen aus den Forschungsbereichen, der Systementwicklungsprojekte und der Entwickler wird die IT-Infrastruktur ständig erneuert. Dazu gehört eine kontinuierliche Beobachtung des Marktes, Versorgung des IAB mit spezieller Software einschließlich der Lizenzverwaltung.

Werdegang: Studium der Mathematik; wirtschaftswissenschaftliche Promotion (Dr. rer. pol.); Leitung der Stabsstelle EDV und statistische Methoden am Institut für Freie Berufe an der Universität Erlangen-Nürnberg; Publikationen auf dem Gebiet der statistischen Datenverarbeitung.

Ab 1997 Leitung des Bereichs „Informationsverarbeitung“ im IAB; Aufbau eines integrierten Analyse- und Informationssystems für das IAB, Implementierung des Forschungsdatenzentrums (FDZ) der BA; stellvertretender Projektleiter im BA-Reorganisationsprojekt „Generierung einer Datenbasis biografischer Daten der BA-Kunden für die neue Steuerungslogik der BA“.



Dr. Jürgen Passenberger
Bereichsleiter

Aufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Team Datenmanagement

Aus einer Fülle von Individualdaten extrahiert das Team auf Anforderung Auszüge als Grundlage für statistische Analysen. Die Team-Mitarbeiter/innen sorgen dafür, dass auf multidimensionale Datenbanken – wie den Beschäftigten-Würfel in pallas-online – jederzeit zugegriffen werden kann. Sie informieren über die Herkunft der Daten und geben Tipps zur Auswertung. Den engen Kontakt zu den Anwendern nutzt das Team dazu, Datenquellen in Abstimmung mit den Entwicklern kundenfreundlich zu gestalten und die Qualität der Daten ständig zu verbessern.

Steffen Kaimer
Wolfgang Majer
Renate Lindenberg
Wolfgang Mössinger
Melanie Stamm
Mark Josenhans
Serap Asiran
Torsten Clauß
externe Berater (temporär)

Team Systementwicklung

Das Team initiiert, steuert, bearbeitet und dokumentiert Projekte zur Entwicklung der Systemarchitektur und von Datenprodukten für das IAB. Manchmal entwickelt das Team nur das Konzept, in anderen Fällen obliegt ihm auch Planung und Durchführung. Die Teammitglieder beraten das Team „Datenmanagement“ bei schwierigen (programmier-)technischen Problemen. Die enge Zusammenarbeit mit den anderen Teams sowie die Zusammenarbeit mit den Anwendern in den IAB-Forschungsbereichen sollen die Eignung der Produkte verbessern.

Martina Oertel
Elisabeth Hummel
Sandy Fröhlich
Steffen Kaimer
externe Berater (temporär)

Team IT-Infrastruktur

Kernaufgaben des Teams sind die strategische Infrastrukturplanung, die Bereitstellung und Betriebssicherung aller IT-Systeme des IAB sowie der IAB-Benutzersupport. Das Team erarbeitet in enger Abstimmung mit den anderen Teams, den Forschungsbereichen und Arbeitsgruppen die speziellen IT-Anforderungen des IAB. Diese werden in Eigenregie oder unter Einschaltung des Zentralbereichs IT, des BA-IT-Systemhauses, des BA-Service-Hauses und des User Help Desk umgesetzt.

Martin Saurien
Nicolas Keil
Anja Beyerlein
externe Berater (temporär)

Servicebereich

Publikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kernaufgaben des Bereiches sind die redaktionelle Aufbereitung und mediale Verbreitung von Forschungsergebnissen des IAB. Dabei wird Wert gelegt auf ein kundenorientiertes und modernes Publikationskonzept, das im Wettbewerb mit anderen Forschungseinrichtungen bestehen kann.

Deshalb wird eine breite Palette von Medien angeboten, was den heterogenen Zielgruppen des IAB entgegen kommt. Dabei spielt das Internet eine zunehmend wichtige Rolle. Eine aktive Pressearbeit soll die Herstellung von Öffentlichkeit wirksam unterstützen.

Mit seinen Dienstleistungen trägt der Bereich dazu bei, die wissenschaftliche Diskussion anzuregen und das konkrete Handeln der politischen Akteure auf allen Ebenen zu verbessern.

Wichtige Produkte und Dienstleistungen

Printmedien

Den Schwerpunkt der Publikationstätigkeit im IAB bildet (noch) die Produktion von Printmedien. Dabei lassen sich – ganz grob – zwei Zielgruppen unterscheiden: Für die „scientific community“ sind die „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ als referierte Vierteljahresschrift und die Buchreihe der „Beiträge“ konzipiert. Für den großen Rest sind „IAB-Kurzberichte“, „IAB-Werkstattberichte“ oder die „IAB-topics“ gedacht, wobei es natürlich Überschneidungen zwischen den Zielgruppen geben kann.

Nicht unerwähnt bleiben sollen die „Glossare“ oder die Medien zur Selbstdarstellung des IAB wie der „Tätigkeitsbericht“ oder die diversen Prospekte, die publizistische Begleitung von Tagungen und deren gestalterische Unterstützung. Derzeit wird an einem Relaunch des gesamten Publikationskonzeptes gearbeitet, in dessen Zuge auch das Corporate Design des IAB erneuert werden wird.

Internet/Intranet

Internet und Intranet haben sich zu festen Bestandteilen des Medien- und Dienstleistungsangebots des IAB entwickelt. Im Zentrum des Web-Engagements steht derzeit ein breit gefächertes, aktuelles Informationsangebot zu Forschungsprojekten und Publikationen der IAB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter.

Die Mehrzahl der IAB-Veröffentlichungen wird im Volltext zur Verfügung gestellt. Das Angebot wird um ausgewählte externe Informationen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ergänzt. Die Attraktivität des Web-Angebots wird sich zukünftig durch neue Informationsmodule weiter erhöhen, z. B. durch eine Online-Zeitschrift oder durch Informationsplattformen zu ausgewählten Themen.

Allgemeine Dienstleistungen

Mit einer eigenständigen und aktiven Pressearbeit soll das Profil des IAB in der Öffentlichkeit geschärft und seine Rolle im Prozess der politischen Meinungsbildung gestärkt werden. Dem dienen die Vorbereitung und Durchführung von Pressegesprächen, die Herausgabe von Presseinformationen oder die Unterstützung von Institutsleitung und Mitarbeitern bei Medienkontakten.

Über die laufende Arbeit an den einzelnen Veröffentlichungen hinaus werden Medien- und Marketingkonzepte für das IAB weiterentwickelt, um die Institutsleitung in einschlägigen Fragen auch strategisch beraten zu können. Außerdem werden die IAB-Kolleginnen und -Kollegen in Gestaltungsfragen für die unterschiedlichsten Anlässe individuell unterstützt – bis hin zur Redaktion von Texten.

Werdegang: Abitur an einem humanistischen Provinzgynasium in Bayern. Studium der Volkswirtschaftslehre und Kommunikationswissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen/Nürnberg (WiSo), Volontariat bei der „Nürnberger Zeitung“. Nach dem Examen freie journalistische Tätigkeit, auch für die Bundesanstalt für Arbeit. Seit 1972 als Wissenschaftsredakteur im IAB, ab 1. Januar 2004 Leiter des Servicebereiches „Publikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“.

Tätigkeitsschwerpunkte: Entwicklung von Medien- und Marketingkonzepten, Redaktion von Publikationen, bereichsübergreifende Managementaufgaben.



Ulrich Möller
Bereichsleiter

Aufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Redaktionelle Betreuung und konzeptionelle Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Publikationen des IAB, insbesondere der „Mitteilungen“

Rüdiger Cyprian

Allgemeine Bereichsorganisation; Sekretariatsaufgaben; Verteilerpflege

Michaela Danner

Redaktion der „Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“; Mitarbeit bei „Zahlenfibel im Internet“; Mitwirkung bei Gestaltungs- und Publikationsfragen

Martina Dorsch

Mitarbeit bei der inhaltlichen, strukturellen und redaktionellen Gestaltung von Internet und Intranet, Schwerpunkt Intranet; Redaktion des „IAB-Newsletters“

Jutta Palm-Nowak

Gestaltung und Layout von diversen IAB-Publikationen (Druckvorstufe); graphische Aufbereitung von Forschungsergebnissen; Distribution und Verteilerpflege

Monika Pickel

Allgemeine Bereichsorganisation; Sekretariatsaufgaben; Verteilerpflege

Erika Popp

Unterstützung bei der Erfassung und Gestaltung des Internet- und Intranetangebotes; Pflege von Datenbanken; Aufbereitung von Graphiken; allgemeine Sekretariatsaufgaben

Jutta Sebald

Redaktion der „IAB-Kurzberichte“ und „IAB-Werkstattberichte“; Mitwirkung bei der Medien-Konzeption; interne Beratung in Gestaltungs- und Publikationsfragen

Elfriede Sonntag

Leitung des Internetbüros; Konzeption sowie inhaltliche, strukturelle und redaktionelle Gestaltung von Internet und Intranet; Durchführung einzelner Internet-Projekte

Regina Stoll

Gestaltung und Layout von diversen IAB-Publikationen (Druckvorstufe), graphische Aufbereitung von Forschungsergebnissen; Distribution und Verteilerpflege

Elisabeth Strauß

Redaktion der „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“; drucktechnische Betreuung des „IAB-Glossars“; Redaktion der „IAB-Topics“

Ursula Wagner

Servicebereich

Dokumentation und Bibliothek

Die wissenschaftliche Information über den Arbeitsmarkt ist Hauptaufgabe des Servicebereichs. Grundlage für die Informationsvermittlung sind Beschaffung, Auswahl, Strukturierung und Verdichtung relevanter Informationen aus Forschung und Literatur. Die Dokumentationsdatenbanken sind – mit Schwerpunkt bei den Forschungsthemen des IAB – an der ganzen Breite des Arbeitsmarktthemas ausgerichtet.

Die Bibliothek erfüllt darüber hinaus Aufgaben bei der Literaturversorgung der Bundesagentur für Arbeit. Neben dem Personal von IAB und BA kann auch die wissenschaftlich interessierte Öffentlichkeit auf die Angebote der Dokumentation und der Präsenzbibliothek zurückgreifen.

Die datenbankbasierten Informationsdienste des Bereichs erfüllen einerseits eine Transferfunktion, indem sie anwendungsbezogen aufbereitete Forschungsergebnisse zu aktuellen Themen an ein breiteres Publikum vermitteln. Andererseits tragen sie zur wissenschaftlichen Effizienz innerhalb und außerhalb des IAB bei: Sie erleichtern Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ihr Umfeld zu beobachten, dessen Erträge in den eigenen Forschungsprozess einzubeziehen und Doppelarbeit zu vermeiden.

Datenbanken **Wichtige Produkte und Dienstleistungen**

Literaturdokumentation zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Thematisch relevante und inhaltlich beschriebene Literaturnachweise (Monographien, Aufsätze, graue Literatur), seit 1968, etwa 100.000 Datensätze

Forschungsdokumentation zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Nachweise empirischer und theoretischer Forschungsprojekte zum relevanten Themenbereich aus dem deutschsprachigen Raum, seit 1968, etwa 33.000 Datensätze

Institutionendokumentation zu Arbeitsmarkt- und Beruf

Nachweise von Einrichtungen politischer, wissenschaftlicher, administrativer oder interessenverbandlicher Natur, die mit Arbeitsmarktfragen befasst sind bzw. waren, knapp 1.200 Einrichtungen

Medien **proARBEIT**

CD-ROM mit den Dokumentationsdatenbanken des Servicebereichs: Literatur, Forschungsprojekte, Institutionen; als *proARBEIT online* auch im Internet verfügbar

Arbeitsmarktpolitisches Informationssystem

Internetmedium mit tagesaktuell ergänzten Informationen zur Arbeitsmarktpolitik: Grundlagenbeiträge, Positionen, Programme, Maßnahmen

Informationsplattformen

Internetmedium zu zentralen Arbeitsmarktthemen mit ausgewählten Informationen, ergänzt um weiterführende Links und mehrdimensional strukturiert

Institutionenhandbuch Arbeitsmarkt und Beruf

Gedruckte Fassung der Institutionendatenbank

Allgemeine Dienstleistungen

Bibliothek

Wissenschaftliche Präsenzbibliothek des IAB und zentrale Verwaltungsbibliothek der Bundesagentur für Arbeit

Recherche und Anfragebeantwortung

Professionelle Suche zu Fragen aus den Bereichen Arbeitsmarkt und Beruf in den Dokumentationsdatenbanken des IAB, in externen Datenbanken und im Internet

Werdegang: Studium der Sozialwissenschaften an der Universität Erlangen-Nürnberg. Anschließend Programm- und Finanzplanung sowie Steuerung von Selbstverwaltungsprozessen im Nürnberger Kommunikationszentrum. Seit 1984 wissenschaftliche Dokumentarin im Bereich „Information und Dokumentation“, seit 1999 zusätzlich Redakteurin der „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“, ab 1. Januar 2004 Leiterin des Servicebereichs „Dokumentation und Bibliothek“.

Tätigkeitsschwerpunkte: Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebots von Dokumentation und Bibliothek, Arbeitsmarktpolitisches Informationssystem.



Ulrike Kress
Bereichsleiterin

Aufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Bibliotheksdienste, Erschließung Verwaltungsbibliothek, JURIS-Datenbank

Datenerfassung Dokumentationsdatenbanken

Datenerfassung Dokumentationsdatenbanken

Datenpflege und -administration, technische Dienste

Recherchen und Anfragebeantwortung, Informationsaufbereitung, Aufbau und Pflege der Institutionen- und Literaturdatenbank

Bibliotheksdienste, Organisation der Zeitschriftenumläufe

Datenerfassung für die Dokumentationsdatenbanken

Bibliotheksdienste, Kundenbetreuung

Bibliotheksdienste, Verwaltung der Loseblattsammlungen

Bibliotheksdienste, Verwaltung der Fortsetzungslieferungen

Bibliotheksdienste, Organisation der Zeitschriftenumläufe

Buchbeschaffung, Formalerschließung

Recherchen und Anfragebeantwortung, Informationsaufbereitung, Aufbau und Pflege der Literaturdatenbank, Pflege des Thesaurus

Recherchen und Anfragebeantwortung, Informationsaufbereitung, Aufbau und Pflege der Forschungs- und Literaturdatenbank

Bibliotheksdienste, Leihverkehr

Buchbeschaffung und -bezahlung

Leitung des Bibliotheksteams

Allgemeine Bibliotheksdienste

Recherchen und Anfragebeantwortung, Informationsaufbereitung, Aufbau und Pflege der Literaturdatenbank

Gabriele Birnthaler

Carmen Burges-Prell

Jutta Deuerlein

Albert Endreß

Maria Gaworek

Ursula Georgoulas

Renate Grundler

Sonja Heinlein

Marianne Hoffmann

Liane Holler

Helga Kutscher

Christl Lobinger

Renate Oyen

Jörg Paulsen

Monika Pöllot

Friedrich Riedel

Brigitte Rosenecker

Georgine Stenglein

Petra Wagner

Arbeitsgruppe

Linked-Employer-Employee-Datensatz

Die Analyse von Daten, die Informationen über Beschäftigte und Arbeitgeber enthalten – so genannte Linked-Employer-Employee-Datensätze – hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen.

Der Linked-Employer-Employee-Datensatz des IAB (LIAB) entsteht durch die Verknüpfung von Personendaten aus der Beschäftigtenstatistik mit Betriebsdaten aus dem IAB-Betriebspanel und aus Aggregationen über die Betriebsnummer in der Beschäftigtenstatistik.

Diese Analysegrundlage ist einzigartig in Deutschland und für viele Forschungsfelder von großem Nutzen. Aufgrund der Komplexität des Datensatzes ist eine besonders enge Vernetzung von Herstellern und Nutzern der Daten nötig. Deshalb wurde im IAB eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die für einen kontinuierlichen Informationsfluss über das Arbeiten mit dem LIAB sorgt. Hierbei geht es insbesondere um die datentechnische Organisation des LIAB, Erfahrungen beim Umgang mit der Datenquelle, Systematisierung und Intensivierung von Projekten mit externer Beteiligung sowie die Darstellung aller Projekte und ihrer Ergebnisse.

Typische Forschungsprojekte

Geschlechtersegregation in Organisationen (DFG Projekt)

Untersucht werden die Rolle der Organisationen zur Erklärung der Lohnungleichheit zwischen den Geschlechtern und die Rolle individueller Unterschiede

Beschäftigungseffekte durch Gründungen: Analysen zur Qualität und Persistenz der geschaffenen Arbeitsplätze (DFG-Projekt)

Das Projekt gibt Aufschluss über die Herkunft von Beschäftigten, die in jungen Betrieben arbeiten, sowie über die Qualität der durch Gründungen geschaffenen Arbeitsplätze

Determinanten und Verbleib von Ausbildungsabbrechern (BiBB-Projekt)

Untersucht werden individuelle und betriebliche Einflussfaktoren auf Ausbildungsabbrüche und Umorientierungen während der betrieblichen Berufsausbildung

In the Right Place at the Wrong Time: The Role of Firms and Luck in Young Workers Careers

Mehr als ein Drittel aller Azubis wird nicht vom Ausbildungsbetrieb übernommen. Mit Längsschnittdaten der Beschäftigtenstatistik werden die langfristigen Auswirkungen früher unfreiwilliger Mobilität im dualen Ausbildungssystem untersucht

Beschäftigungs- und Lohnwirkungen von betrieblichen Reorganisationsprozessen (DFG Projekt)

Betriebliche Reorganisationsprozesse wie der Abbau von Hierarchieebenen, Gruppenarbeit, Job Rotation, Weiterbildung, Anreizentlohnung und flexible Arbeitszeiten haben neben Produktivitätseffekten auch Auswirkungen auf die Arbeitsnachfrage

Wichtige Veröffentlichungen

Juliane Achatz, Hermann Gartner, Timea Glück

Mechanismen geschlechtsspezifischer Entlohnung, Arbeitspapier des DFG-Projekts Geschlechtersegregation in Organisationen, Institut für Soziologie der LMU München

Holger Alda

Determinanten und Verbleib von Ausbildungsabbrechern, Projektbericht für das Bundesinstitut für Berufsbildung

Thomas Bauer, Stefan Bender

Technological Change, Organizational Change and Job Turnover, Journal of Labour Economics, im Erscheinen

Lutz Bellmann, Stefan Bender, Arnd Kölling

Der Linked-Employer-Employee-Datensatz aus IAB-Betriebspanel und Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit, IAB-Kompodium Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, BeitrAB 250, Nürnberg, S. 21-30

Werdegang: Studium der Soziologie und Statistik in Mannheim, Abschluss 1990 als Diplom-Soziologe; wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Mannheim (1990-1992). Seit 1992 im IAB.

Forschungsfelder: Evaluation von FuU/FbW; Arbeitsmarkteffekte des Wehrdienstes; Einkommens- und Erwerbsverläufe von Müttern, Job Turnover und technologisch-organisatorischer Wandel, Verbleib von Lehrlingen nach der Ausbildung; Verknüpfungsmöglichkeiten von Prozess- und Umfragedaten (Re-Identifikationsrisiko); IAB-Beschäftigtenstichprobe; LIAB.



Stefan Bender
Leiter der Arbeitsgruppe

Forschungsfelder und Aufgaben der Mitglieder

Determinanten und Verbleib von Ausbildungsabbrechern

Holger Alda

Beschäftigungs- und Lohnwirkungen von betrieblichen Reorganisationsprozessen

PD Dr. Lutz Bellmann

Lohnkurve – Auswirkung der regionalen Arbeitslosigkeit auf das Lohnniveau in Abhängigkeit von Merkmalen der Arbeitskräfte und der Betriebe in Mehrebenenanalysen

PD Dr. Uwe Blien

Beschäftigungseffekte durch Gründungen: Analysen zur Qualität und Persistenz der geschaffenen Arbeitsplätze

Dr. Udo Brixy

Geschlechtersegregation in Organisationen; Chancengleichheit von Frauen und Männern in Betrieben, Aufbau eines LIAB 1993-2001, Imputation von Löhnen, Auswirkung der regionalen Arbeitslosigkeit auf das Lohnniveau

Dr. Hermann Gartner

Individuelle, betriebliche und regionale Determinanten der Mobilitätsentscheidung

Anette Haas

Analyse des Zusammenhangs zwischen Mobilitätsverhalten (betrieblich, berufsbezogen und regional) und soziodemographischen Merkmalen. IAB Beschäftigtenstichprobe

Silke Hamann

Evaluation der Personal-Service-Agenturen, Analysen zur Leiharbeit, Leitung der Arbeitsgruppe Leiharbeit

Dr. Elke J. Jahn

Leitung Team Datenmanagement, Projektleitung pallas iv, Datenaufbereitung/-analyse mit SAS, SPSS und OLAP-Tools, Datenquellen auf Basis des Meldeverfahrens für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Steffen Kaimer

Beschäftigungseffekte durch Gründungen: Analysen zur Qualität und Persistenz der geschaffenen Arbeitsplätze

Dr. Susanne Kohaut

Lohnkurve – Auswirkung der regionalen Arbeitslosigkeit auf das Lohnniveau in Abhängigkeit von Merkmalen der Arbeitskräfte und der Betriebe in Mehrebenenanalysen

Van Phan thi Hong

Arbeitsgruppe

Leiharbeit

Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, Leiharbeit vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung dieser Erwerbsform und der sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen zu analysieren. Die Arbeitsgruppe bündelt die einschlägige Forschung des IAB und fördert den bereichs- und fachübergreifenden Austausch. Ein wichtiges Ziel ist überdies die Vernetzung mit anderen Institutionen und externen Forschern.

Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe gewährleistet eine interdisziplinäre Forschung, bei der Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialwissenschaften angewendet werden. Analysiert werden u.a. die Determinanten der Nachfrage nach Leiharbeit, betriebliche Flexibilitätserfordernisse, der Wandel dieser Erwerbsform sowie sozial- und arbeitsmarktpolitische Aspekte. Dabei werden auch die Chancen und Risiken der Leiharbeit im Auge behalten sowie die Erfahrungen anderer Länder mit einbezogen.

Mit ihren Forschungsergebnissen will die Arbeitsgruppe einen eigenständigen Beitrag leisten zur wissenschaftlichen Diskussion dieser Erwerbsform, die in Deutschland noch wenig erforscht ist.

Typische Forschungsprojekte

Leiharbeit im Betrieb

Mit dem Projekt „Leiharbeit im Betrieb, Strukturen, Kontexte und Handhabung einer atypischen Beschäftigungsform“ wird eine Forschungslücke geschlossen; denn zur Einsatzseite, den Entleihfirmen, existieren bisher kaum Informationen. Mit Auswertungen des IAB-Betriebspanels und zusätzlichen Fallstudien werden Entleihbetriebe typisiert sowie betriebliche Determinanten und die Handlungslogik der Einsatzbetriebe analysiert.

Leiharbeit in den Niederlanden und in Deutschland – ein Vergleich

Anhand niederländischer Daten und Studien wird der Frage nachgegangen, inwiefern sich gesetzliche Regelungen, Motivationen und Strukturen der Leiharbeit in den Niederlanden von denen in Deutschland unterscheiden. Untersucht wird auch, inwieweit diese Faktoren den Umfang der Leiharbeit in den Niederlanden beeinflussen. Daraus sollen Schlüsse für die Entwicklung dieser Erwerbsform in Deutschland gezogen werden.

Personal-Service-Agenturen – Begleitforschung und mikroökonomische Evaluation

Das Projekt hat zum Ziel, das Instrument „PSA“ wissenschaftlich zu begleiten und zeitnah zu evaluieren. In Zusammenarbeit mit der Zentrale der BA wird derzeit eine Datenbank aufgebaut, mit der maßnahmespezifische Heterogenitäten untersucht werden können.

Verweildauern und Übergänge in und aus Leiharbeit

Ziel ist es, zu untersuchen, aus welchem Erwerbsstatus Leiharbeiter kommen, wie lange die Verweildauer in Leiharbeit ist und in welchen Erwerbsstatus Leiharbeiter übergehen.

Wichtige Veröffentlichungen

Lutz Bellmann, Markus Promberger

Zum betrieblichen Einsatz von Leiharbeit – erste Ergebnisse einer Pilotstudie; in: WSI-Mitteilungen 8/2002

Lutz Bellmann, Markus Promberger, Stefan Theuer

Verbreitung und Nutzung von Leiharbeit im Jahre 2002 – eine Bestandsaufnahme; in: Arbeit und Beruf, Heft 8/2003

Elke J. Jahn, Helmut Rudolph

Auch für Arbeitslose ein Weg mit Perspektive; IAB-Kurzbericht Nr. 20/2002 und Völlig frei bis streng geregelt: Variantenvielfalt in Europa; IAB-Kurzbericht Nr. 21/2002

Elke J. Jahn, Alexandra Windsheimer

In der Fläche schon präsent; IAB-Kurzbericht Nr. 1/2004, und Erste Erfolge zeichnen sich ab; IAB-Kurzbericht Nr. 2/2004

Helmut Rudolph

Befristete Arbeitsverträge und Zeitarbeit; in: Gudrun Linne und Bertold Vogel (Hrsg.) Leiharbeit und befristete Beschäftigung, Hans Böckler-Stiftung, Arbeitspapier 68, Düsseldorf 2003, S. 9-26

Werdegang: Studium der Betriebswirtschaftslehre in Nürnberg und in Warwick (UK); Studium der Volkswirtschaftslehre; Promotion zur ökonomischen Theorie des Kündigungsschutzes an der Universität Erlangen-Nürnberg, seit 2001 Habilitation an der Universität Erlangen-Nürnberg. Von 2001 bis 2002 Wissenschaftliche Assistentin an der Universität Erlangen-Nürnberg, seit 2002 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am IAB. Seit 2003 Leiterin der Arbeitsgruppe Leiharbeit im IAB.

Forschungsfelder: Begleitforschung und mikroökonomische Evaluation der Personal-Service-Agenturen, Analysen zum Kündigungsschutz und zur Leiharbeit.



Dr. Elke J. Jahn

Leiterin der Arbeitsgruppe

Forschungsfelder und Aufgaben der Mitglieder

Mitwirkung bei der Analyse von Verweildauern sowie Übergängen in und aus Leiharbeit

Leiharbeit im Betrieb, atypische Beschäftigung und betriebliche Flexibilisierung

Unterstützung der Begleitforschung zu Personal-Service-Agenturen (Datenmanagement: Bereitstellung und Aufbereitung von Daten)

Leiharbeit im Betrieb, atypische Beschäftigung und betriebliche Flexibilisierung

Analysen zu atypischen Beschäftigungsverhältnissen

Mitarbeit im Projekt „Leiharbeit im Betrieb“, betriebliche Berufsausbildung

Mitarbeit bei der Berichterstattung zur sozioökonomischen Entwicklung in Deutschland, „Arbeit und Lebensweisen“, Analysen zur Entwicklung des Dienstleistungssektors, Untersuchungen zum niederländischen Arbeitsmarkt

Manfred Antoni

PD Dr. Lutz Bellmann

Sandy Fröhlich

Dr. Markus Promberger

Helmut Rudolph

Stefan Theuer

Dr. Ingrid Wilkens

Arbeitsgruppe

Berufsforschung

Technische Entwicklung und organisatorischer Wandel, Tertiarisierung und Professionalisierung von Arbeit verändern die Erwerbslandschaft. Dies schlägt sich auch im Bedeutungswandel von Berufen nieder – in der Ausbildung, in den Tätigkeitsmustern, in der Arbeitsorganisation und auf dem Arbeitsmarkt. Deshalb ist es erforderlich, die bisherigen Ansätze der Berufsforschung im IAB kritisch zu prüfen und konzeptionell neu auszurichten.

Einen Schwerpunkt in der Arbeitsgruppe bildet zunächst die kritische Würdigung von theoretischen und empirischen Konzepten der Berufsforschung. Dies umfasst auch definitorische und klassifikatorische Fragen von Ausbildung, Tätigkeit, Beruf und Profession. Ferner geht es um die Identifikation einer empirisch ausgerichteten Berufsforschung im IAB. Die Arbeitsgruppe soll dabei von externen Expertinnen und Experten unterstützt werden.

Sie erarbeitet Grundlagen für die Entscheidung, welche Ansätze und Fragen den theoretischen und empirischen Kern der zukünftigen Berufsforschung im IAB bilden und in welchem organisatorischen Rahmen sie stattfinden soll.

Typische Forschungsprojekte

Das Hauptprojekt der Arbeitsgruppe ist die Erarbeitung des Konzepts für die Berufsforschung im IAB. Daneben gibt es zwei Projekte, die sich eng auf diese Aufgabe beziehen und die jeweils eine fachwissenschaftliche Buchpublikation zum Ziel haben:

Erträge der arbeitsmarktorientierten Berufsforschung

Dieses Projekt würdigt die theoretischen Konzepte und empirischen Erträge von über dreißig Jahren Berufsforschung im IAB und ihre Bedeutung für Wissenschaft und Praxis.

Probleme und Perspektiven der Berufsforschung

In den 90er Jahren geriet das Berufskonzept in die Kritik. Es sollte plötzlich nicht mehr Erfolgsgarant, sondern Bremsklotz der ökonomischen Entwicklung sein. Das Projekt untersucht die Frage, welche sozialen und ökonomischen Veränderungen das Phänomen ‚Beruf‘ berühren, welche Konsequenzen dies für das Berufskonzept hat und welche Forschungsfragen sich aus soziologischer Sicht für eine zukünftige Berufsforschung ergeben.

Werdegang: Studium des Maschinenbaus an der Technischen Hochschule Darmstadt. Sieben Jahre Tätigkeit in Industrie, Unternehmensberatung und als selbständiger Berater. Seit 1973 wissenschaftlicher Mitarbeiter im IAB, zunächst im Arbeitsbereich „Technologie und Betriebswirtschaft“. Berufsbegleitend Promotion im Fach Bildungsökonomie an der TU Berlin. Von 1995 bis 1997 Leiter des Arbeitsbereichs „Informationsverarbeitung und Systementwicklung“, von 1996 bis 2003 Leiter des Arbeitsbereichs „Berufs- und Qualifikationsforschung“ mit dem Schwerpunkt Berufsforschung.

Forschungsfelder: Grundlagen und Konzepte der Berufsforschung, Berufsgenese-forschung am Beispiel der IT-Berufe, Berufsentstehung und -wandel im Verlauf innovativer Veränderungen, Bedeutung von Qualifikation und Beruf auf dem Arbeitsmarkt und in der Erwerbstätigkeit



Dr. Werner Dostal
Leiter der Arbeitsgruppe

Forschungsfelder und Aufgaben der Mitglieder

Leitung der Arbeitsgruppe, Bildung und Beruf

Prof. Jutta Allmendinger, Ph.D.

Veränderung von Berufsstrukturen, Berufsinformationssysteme, ausbildungs- und berufsspezifische Datenbanken

Wolfgang Biersack

Arbeitsmarkttheorie, Verbindung von Segmentationstheorie und institutionalistischen Ansätzen

PD Dr. Uwe Blien

Lebenslaufforschung sowie Bildungs- und Arbeitsmarktsoziologie; Analysen von Ausbildungs- und Erwerbsverläufen, von Übergängen aus dualer Ausbildung in Beschäftigung sowie zu Funktion und Entwicklung des dualen Systems der Berufsausbildung und des Ausbildungsmarktes

Dr. Hans Dietrich

Berufssoziologische Konzepte, Beruf und ‚Deutsches Modell‘, Entwicklung des dualen Systems, Ausbildung und Beschäftigung in Facharbeiterberufen

Dr. Peter Kupka

Qualifizierung und Beschäftigung in technischen Berufen, Arbeitsmarktperspektiven Geringqualifizierter

Dr. Hannelore Plicht

Konzeptionelle und organisatorische Unterstützung der Arbeitsgruppe

Martin Schludi

Arbeitsmärkte für akademische Berufe, Arbeitsmarktperspektiven hoch qualifizierter Frauen, insbesondere in geschlechtsuntypischen Berufen, Green Card

Franziska Schreyer

Entwicklung der Büroberufe, Auswirkungen des Technikeinsatzes auf Berufe, Berufsdarstellung in den Medien

Lothar Troll

Ökonomische Aspekte der Berufsforschung

Dr. Ulrich Walwei

Arbeitsgruppe

Historik der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung am IAB

Zielsetzung

Das Projekt „Historik der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung am IAB“ wurde im Rahmen der Umorganisation des IAB neu eingerichtet. Das Projekt beleuchtet ausführlich die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des IAB und stellt sie in einen breiteren gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Kontext („Das IAB als Teil der deutschen Sozialstaatsgeschichte“).

Dabei wird insbesondere untersucht, inwieweit die historischen Entwicklungsphasen des deutschen Arbeitsmarkts mit ihren spezifischen Problemlagen ihren Niederschlag im Forschungsprogramm des IAB gefunden haben. Das Projekt beschränkt sich mit hin nicht auf eine chronologische Beschreibung der Geschichte des IAB seit seiner Gründung im Jahre 1967, sondern strebt auch eine eingehende Analyse der politischen und ökonomischen Entwicklungen bzw. Weichenstellungen an, die das IAB zu dem gemacht haben, was es heute ist.

Das Projekt hat eine Laufzeit von knapp drei Jahren und soll im November 2006 abgeschlossen sein. Bis dahin werden unterschiedliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IAB in wechselnder Zusammensetzung in der Arbeitsgruppe mitwirken.

Methodik

Methodisch stützt sich das Projekt insbesondere auf die Auswertung der zahlreichen Veröffentlichungen innerhalb und außerhalb der Reihen des IAB, aber auch einer Vielzahl an unveröffentlichten Berichten, Protokollen, „grauen Papieren“ und weiteren internen Dokumenten des Instituts soll verarbeitet werden. Zudem bilden auch die Erinnerungen von (ehemaligen) Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie von Partnern des IAB in der BA, in der Selbstverwaltung, in der Politik oder im universitären Bereich eine wertvolle Quelle für eine eingehende Dokumentation der Instituts-geschichte.



Dr. Gerhard Kühlewind
Leiter der Arbeitsgruppe

Werdegang: 1964-1968 Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Erlangen-Nürnberg. 1979 Promotion zum Doktor der Philosophie. Seit 1968 Mitarbeiter am IAB. Vom 1.6.1994 bis 31.12.2003 Leiter des Arbeitsbereichs „Publizistische Umsetzung und allgemeine Forschungsorganisation“. Am 1.12.1994 Ernennung zum Leitenden Wissenschaftlichen Direktor.

Forschungsfelder: Längerfristige Arbeitsmarktanalysen, Wirtschafts-, Beschäftigungs- und Sozialpolitik

Wichtige Veröffentlichungen

Gerhard Kühlewind

Vermögensbeteiligung: Drei auf einen Streich, IAB-Kurzbericht Nr. 8, Nürnberg 2000

Gerhard Kleinhenz, Gerhard Kühlewind (Hrsg.)

Mehr Beschäftigung in Deutschland: Ordnungs- und wirtschaftspolitische Ansätze, IAB-Kontaktseminar vom 26.-30.10.1998 an der Universität Passau, Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Nr. 224, Nürnberg 1999

Friedrich Buttler, Gerhard Kühlewind (Hrsg.)

Erwerbstätigkeit und Generationenvertrag – Perspektiven bis 2030, Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Nr. 130, Nürnberg 1989

Wissenschaftliche Gremien

Der Wissenschaftliche Beirat des IAB trägt zur Wahrung und Verbesserung der Qualitätsstandards des Institutes bei. Er unterstützt das IAB in methodischen und theoretischen Fragen der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung und erleichtert die Kooperation mit der einschlägigen Forschung.

Dazu sorgt der Wissenschaftliche Beirat über seine Netzwerke für einen kontinuierlichen Informationsaustausch mit der wissenschaftlichen Öffentlichkeit. Er gibt zudem Impulse bei der Entdeckung neuer Forschungsfelder und bei der Diskussion methodischer Innovationen. Als Mittler und Makler trägt er dazu bei, personelle und finanzielle Ressourcen zu gewinnen und Forschungsergebnisse wirksam umzusetzen.

Prof. Dr. Martin Baethge (Universität Göttingen)

Prof. Dr. Knut Gerlach (Universität Hannover)

Prof. Dr. Ingo Klein (Universität Erlangen-Nürnberg)

Dr. Hans-Peter Klös (Institut der deutschen Wirtschaft, Köln)

Prof. Dr. Joachim Möller (Universität Regensburg)

Prof. Dr. Notburga Ott (Ruhr-Universität Bochum)

Prof. Dr. Dieter Sadowski (IAAEG, Trier)

Prof. Dr. Ronald Schettkat (Russel Sage Foundation, New York, USA)

Prof. Dr. Günther Schmid (WZB, Berlin)

Dr. Hartmut Seifert (WSI, Düsseldorf)

Prof. Dr. Werner Smolny (Universität Ulm)

Wissenschaftlicher Beirat des IAB

Das Herausbergremium der „Mitteilungen“, der referierten Vierteljahresschrift des IAB, wird von namhaften Wissenschaftlern gebildet, die das gesamte Spektrum der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung disziplinär abdecken. Die Bundesagentur für Arbeit ist durch den Vorsitzenden des Vorstands vertreten. Geschäftsführende Herausgeberin ist die Direktorin des IAB.

Das Herausbergremium dient der Qualitätssicherung der Zeitschrift. Es unterstützt das IAB bei der Anwerbung von Beiträgen und bei der Betreuung von Schwerpunktheften zu speziellen Themen.

Herausbergremium „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“

Prof. Jutta Allmendinger, Ph.D. (IAB, Nürnberg)

Prof. Dr. Friedrich Buttler (ILO, Genf, Schweiz)

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Franz (ZEW, Mannheim)

Prof. Dr. Knut Gerlach (Universität Hannover)

Florian Gerster (Staatsminister a.D.)

Prof. Dr. Christoph Helberger (TU, Berlin)

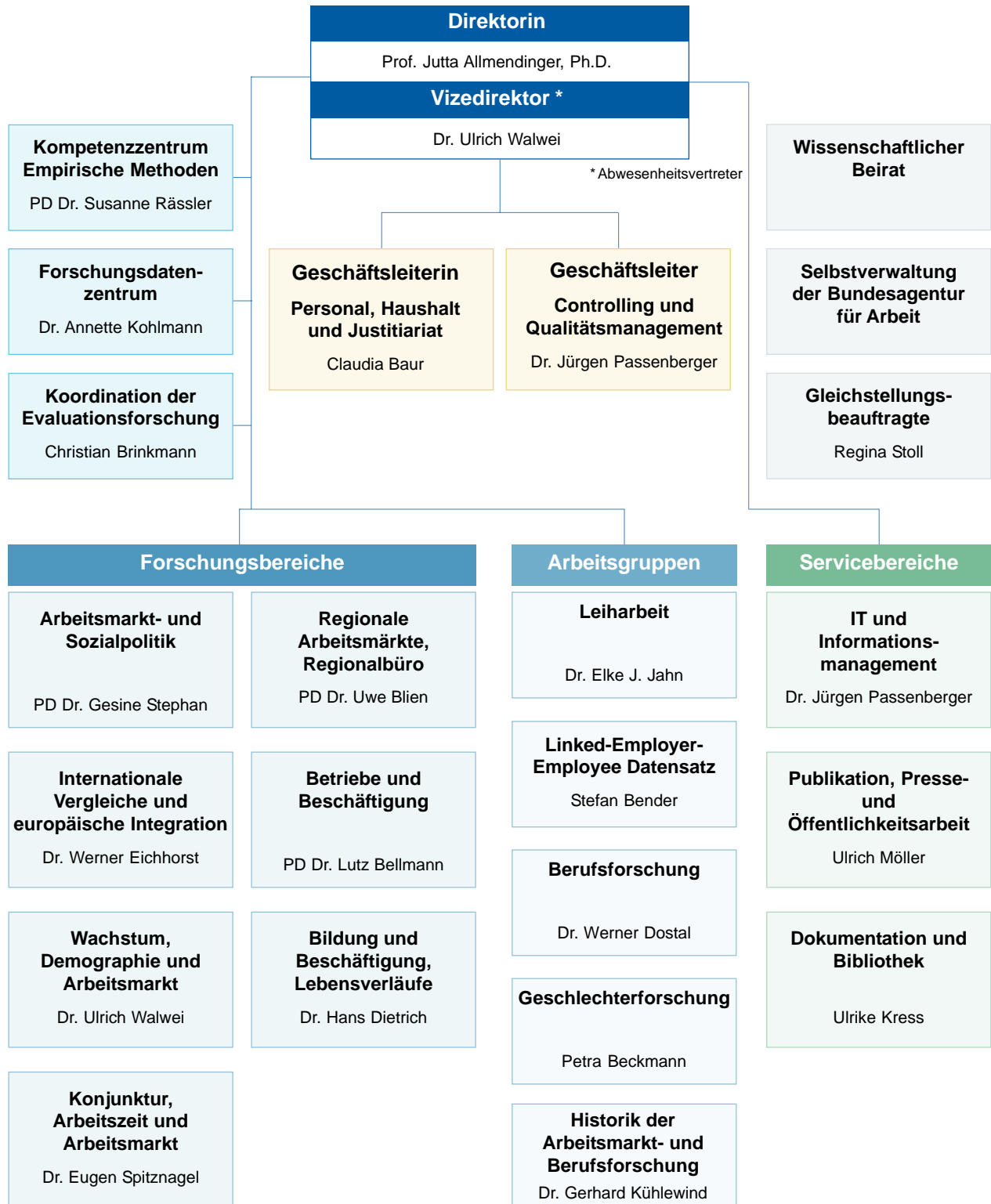
Prof. Dr. Reinhard Hujer (Universität Frankfurt)

Bernhard Jagoda (Präsident a.D. der BA)

Prof. Dr. Gerhard Kleinhenz (Universität Passau)

Prof. Dr. Dieter Sadowski (IAAEG, Trier)

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung



Stand: 26.5.2004

2. Projekte



2.1 Neue Projekte

- Projekttitle** **Organisationen und geschlechtsspezifische Entlohnung**
- Projektleitung** Prof. Jutta Allmendinger, Ph.D., PD Dr. Thomas Hinz
Bearbeiter/in Dr. Hermann Gartner, Juliane Achatz
Finanzierung Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Laufzeit Februar 2003 bis Januar 2005
- Auf der Grundlage des Linked-Employer-Employee-Datensatzes des IAB (LIAB) wurden für das Jahr 2000 Lohngleichungen geschätzt. Mit deren Hilfe konnten die Lohnungleichheiten zwischen den Geschlechtern auf verschiedene individuelle und betriebliche Faktoren zurückgeführt werden.
- Projekttitle** **Begleitforschung zur Vermittlung: Beauftragung Dritter, Vermittlungsgutscheine, Implementation von PSA**
- Projektleitung** Christian Brinkmann, Dr. Eberhard Wiedemann
Bearbeiter/in Bietergemeinschaft sinus, München und ZEW, Mannheim
Finanzierung IAB
Laufzeit Mai 2003 bis Herbst 2005
- Im Zentrum der Untersuchung stehen wichtige Neuansätze der Vermittlung, die für die BA von großer geschäftspolitischer Bedeutung sind und deshalb auf Wunsch des zuständigen Geschäftsbereichs wissenschaftlich begleitet werden.
- Wegen der noch nicht abgeschlossenen Entwicklung der Datenbasis bei den PSA, den Datenzugängen und einer in Vorbereitung befindlichen eigenen PSA-Untersuchung des IAB beschränken sich die ökonometrischen Analysen dieses Projektes auf die Beauftragung Dritter und die Vermittlungsgutscheine. Bei weiteren Teilen, namentlich der Implementationsuntersuchung, werden die PSA jedoch einbezogen.
- Beim Einsatz der drei Instrumente kann es Überschneidungen geben. Sie sind deshalb nicht nur einzeln zu analysieren, sondern auch im Zusammenhang und unter Berücksichtigung funktionaler Alternativen.
- Die Untersuchung wurde mit Auftragserteilung im Mai 2003 begonnen und hat eine Laufzeit von 2 Jahren und 6 Monaten (Endbericht im Herbst 2005). Im Dezember wurde der erste Zwischenbericht vorgelegt mit den Schwerpunkten Implementation und Struktur der Teilnehmer bzw. „Träger“.
- Projekttitle** **Wirkungsanalyse von Gründerzentren – der Einfluss prozessorientierter Beratungsangebote auf den Erfolg von Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit**
- Projektleitung** Dr. Frank Wießner
Bearbeiter/in Dr. Frank Wießner, Dr. Alexander Kritikos
Finanzierung IAB
Laufzeit März 2003 bis Sommer 2004
- Gegenstand des Kooperationsprojektes (Zusammenarbeit mit Dr. Alexander Kritikos, Europa-Universität Frankfurt/Oder) ist die Analyse von Existenzgründungszentren, die mit Sonderprogrammen des ehemaligen Bundesministeriums für Arbeit gefördert wurden.
- Die in die Untersuchung einbezogenen Modellprojekte „EXIS“ (Dresden), „EXZET“ (Stuttgart) und „Enigma“ (Hamburg; mit den Folgeprojekten „Garage“ und „Gründerwerft“) sind heute noch aktiv. Grundsätzliches Ziel dieser Gründerzentren ist es, vor allem arbeitslose Menschen bei ihrer Existenzgründung zu unterstützen. Daneben

sollen in den Zentren auch verschiedene Konzepte und unterschiedliche Dienstleistungsangebote erprobt werden.

Ziel des Forschungsvorhabens ist die Ermittlung der Wirksamkeit der genannten Modellprojekte auf der Basis eines Vergleichs zwischen Teilnehmern und Nichtteilnehmern. Neben den Modellprojekten werden auch von einer Reihe weiterer Einrichtungen Hilfen bei der Existenzgründung angeboten.

Die Kundenstrukturen der verschiedenen Beratungsstellen und Gründerzentren sowie deren Wirkungsweise, die sich vor allem durch ihre prozessorientierte Ausrichtung von anderen Maßnahmen unterscheidet, sind bisher kaum analysiert worden. Auch hierzu soll die Untersuchung einen Erklärungsbeitrag leisten. Außerdem wird damit eine repräsentative Untersuchung zum Eingliederungserfolg der Existenzgründungsförderung von Arbeitslosen vorbereitet.

Im November wurde ein Zwischenbericht vorgelegt. Es konnte nachgewiesen werden, dass die untersuchten Gründerzentren eine wirkungsvolle Teilnehmerselektion betreiben. Gleichzeitig werden durch die Angebote der Zentren auch Selbstselektionsprozesse der Teilnehmer unterstützt. Im Zusammenspiel führt dies zu einer effizienten Ressourcenallokation. Eine entsprechende Publikation ist als IAB-Kurzbericht Nr. 3/2004 erschienen.

Projekttitle Beschäftigungswirkungen und weitere Effekte der Personal-Service-Agenturen – Begleitforschung und mikroökonomische Evaluation

Projektleitung Dr. Elke J. Jahn
Bearbeiter/in Dr. Elke J. Jahn
Finanzierung IAB
Laufzeit Januar 2003 bis Februar 2007

Das Projekt hat zum Ziel, das Instrument PSA zu begleiten und möglichst zeitnah zu evaluieren. Anders als bei den bisherigen Evaluationsstudien zu den Instrumenten der aktiven Arbeitsmarktpolitik muss hierzu erst eine aussagefähige Datenbasis geschaffen werden.

In Zusammenarbeit mit dem Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit wird hierzu eine webbasierte Trägerberichterstattung aufgebaut. Vorrangiges Ziel ist, dass auch Aktivitäten innerhalb der Maßnahmen beobachtet werden können.

Damit kann man bei der anschließenden mikroökonomischen Evaluation nicht nur zielgruppenspezifische und regionale Heterogenitäten berücksichtigen, sondern auch maßnahmespezifische Unterschiede in die Analyse einbeziehen.

Projekttitle Beschäftigungsvolumen, Lohnsummen und Beitragseinnahmen – Prognosen für 2004 bis 2006 (Ergänzung und Verbesserung der bisherigen Modellszenarien)

Projektleitung Martin Koller
Bearbeiter/in Prof. Dr. G. Haag, J. Binder (beide STASA); Prof. Dr. F. C. Englmann (Univ. Stuttgart)
Finanzierung IAB
Laufzeit Oktober 2003 bis November 2004

Ziel der Untersuchung ist die Weiterentwicklung des kombinierten IAB/STASA-Ansatzes zur Analyse und Prognose von Beschäftigung, Einkommen und Finanzkraft. Aus den prognostizierten Bruttolohn- und Gehaltssummen ergeben sich dann die Beitragseinnahmen zu allen gesetzlichen Sozialversicherungssystemen (einschl. BA-Haushalt) mit variablen Beitragssätzen (kurzfristiger Prognosehorizont: 2 bis 3 Jahre). Die Ergebnisse sollen die Finanzkalküle in der Reformdiskussion auf eine verlässlichere Basis stellen. Für die Finanzplanung spielt es z. B. eine enorme Rolle, ob es Beschäftigungsgewinne bzw. -verluste in Hochlohn- oder Niedriglohnbereichen

geben wird. Diese Effekte auf der Einnahme- wie Ausgabeseite waren der Prognose bisher nicht zugänglich.

Mit dem neuen IAB-Ansatz (bei Daten und Methoden) sind die Auswirkungen des Strukturwandels auf offenen Märkten für Messung, Erklärung und Prognose fassbar. Beim ersten Test wurden bereits relativ gute Ergebnisse mit dem „bottom up“-Ansatz für die Vorausberechnung regionaler Einkommensdynamik erzielt (siehe hierzu IAB-Gutachten „Finanzstrukturen und Finanzprobleme am Standort Deutschland“ vom März 2003 oder die Kurzberichte zu den „stillen“ Kosten der Einigung Nr. 13/2003 und 16/2003).

In der Kombination mit makroökonomischen Modellszenarien sind auch Impulse aus dem volkswirtschaftlichen Kreislauf und Nachfrage-Aggregate abbildbar. Die Qualität und Verlässlichkeit der Prognoserechnungen wird dadurch verbessert.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Günter Haag vom Steinbeis Transferzentrum Stuttgart (STASA) und Prof. Dr. Frank Englmann von der Universität Stuttgart durchgeführt. Eine weitere Kooperation mit VDR und Prognos wurde von dritter Seite angeregt.

Projekttitle Indikatoren-Modelle zur Drei-Monats-Prognose der Beschäftigungsentwicklung

Projektleitung Christian Gaggermeier
Bearbeiter/in Christian Gaggermeier
Finanzierung IAB
Laufzeit Oktober 2003 bis März 2004

Die vom Statistischen Bundesamt geschätzten Erwerbstätigenzahlen haben gegenüber den Arbeitslosenzahlen einen Nachlauf von zwei Monaten. Dies erschwert die Arbeitsmarktdiagnose. Um diese zeitliche Lücke zu schließen, werden Indikatorenmodelle zur Vorausschätzung der Erwerbstätigenzahl für einen Drei-Monats-Zeitraum über den letzten bekannten Wert hinaus entwickelt. Als erklärende Variablen dienen vor allem konjunkturelle Frühindikatoren wie der ifo-Geschäftsklima-Index sowie die Auftragseingänge.

Projekttitle Implementationsstudie Profiling

Projektleitung Helmut Rudolph
Bearbeiter/in L. Eigenhüller (RD Bayern), M. Klinke (RD Niedersachsen-Bremen), H. Latz (RD Rheinland-Pfalz-Saarland), Ph. Lenecke (RD Sachsen), B. Wahl-Wernicke (Sachsen-Anhalt-Thüringen)
Finanzierung IAB
Laufzeit Dezember 2002 bis Februar 2004

In Zusammenarbeit mit den Forschungsreferenten für Evaluation aus fünf Regional Direktionen wurde begonnen, die Implementation des Profilinginstruments in der Vermittlung seit Januar 2002 zu untersuchen.

Projekttitle Erstellung eines Mehrkontenmodells

Projektleitung PD Dr. Uwe Blien
Bearbeiter/in Anette Haas, Van Phan thi Hong, Thomas Rothe
Finanzierung Bundesagentur für Arbeit
Laufzeit November 2003 bis November 2004

In Analogie zur Arbeitskräftegesamtrechnung des IAB sollen Ströme und Bestände („Konten“) auf regionaler Ebene ermittelt bzw. geschätzt werden, um die Steuerung der Arbeitsmarktpolitik einzelner Arbeitsagenturen zu verbessern. (Beitrag des IAB zu einem Teilprojekt des BA-Vorstandsprojekts „Produkte & Programme“).

Projekttitle Leiharbeit im Betrieb: Strukturen, Kontexte und Handhabung einer atypischen Beschäftigungsform

Projektleitung PD Dr. Lutz Bellmann
Bearbeiter/in Dr. Markus Promberger, Birgit Schulte, Stefan Theuer
Finanzierung Hans-Böckler-Stiftung, Bundesagentur für Arbeit
Laufzeit Februar 2003 bis Januar 2005

Leiharbeit ist ein wachsendes Beschäftigungsegment, dem überdies arbeitsmarktpolitisch positive Wirkungen zugeschrieben werden. Nichtsdestoweniger sind deutliche Forschungslücken feststellbar, insbesondere aus betriebsorientierter Forschungsperspektive. Das Projekt nimmt sich dieser Fragestellung an.

Es befasst sich dabei zunächst mit der Handhabung von Leiharbeit im Einsatzbetrieb: Welche betrieblichen Funktionen kann diese Beschäftigungsform abdecken, in welchem Verhältnis steht sie zu anderen Formen betrieblicher Flexibilisierung und durch welche betrieblichen Kontextbedingungen und Entscheidungen wird der Einsatz von Leiharbeit nach Umfang, Qualität und Zeitverlauf bestimmt?

Ein weiterer Schwerpunkt sind die Strukturen auf der Angebotsseite: Welche Arbeitskräfte werden von welchen Verleihfirmen angeboten? Welche Veränderungen des Marktes werden durch die Neuregulierung des Sektors induziert und wie gehen die betroffenen Unternehmen damit um?

Das Projekt fußt auf vier Säulen: erstens auf der Analyse der Daten zum Einsatz von Leiharbeit aus früheren Befragungswellen des IAB-Betriebspanels, zweitens einer vertieften thematischen Abfrage im IAB-Betriebspanel 2003, drittens auf einer qualitativen Befragung von Experten in 80 Betrieben und viertens auf einer flankierenden Analyse der Statistik der Arbeitnehmerüberlassung der Bundesagentur für Arbeit.

Die ersten Ergebnisse zeigen, dass Leiharbeit in der Fläche gering verbreitet ist, in Großbetrieben jedoch häufiger angetroffen werden kann. Doch auch hier finden sich meist nur wenige Leiharbeiter. Überstunden, geringfügige Beschäftigung und Teilzeitarbeit, aber auch Zeitkonten und befristete Arbeitsverhältnisse sind in den meisten Betrieben in weit größerem Umfang anzutreffen. Nichtsdestoweniger nutzt eine kleine Minderheit von Betrieben das Instrument intensiv.

Derzeitige Schwerpunkte des Projektes sind die qualitative Befragung, die Auswertung der Daten von 2003, sowie eine Typisierung der Einsatzbetriebe von Leiharbeit. Das IAB kooperiert bei der qualitativen Expertenbefragung mit dem sozialwissenschaftlichen Forschungszentrum der Universität Erlangen-Nürnberg.

Projekttitle	Umfang, Strukturen und betriebliche Handhabung von Leiharbeit
Projektleitung	PD Dr. Lutz Bellmann
Bearbeiter/in	Dr. Markus Promberger, Prof. Dr. Gert Schmidt, Institut für Soziologie, Universität Erlangen-Nürnberg
Finanzierung	IAB
Laufzeit	September 2003 bis September 2004

Gerade vor dem Hintergrund der Vorschläge der Hartz-Kommission kommt der Leiharbeit wachsende Bedeutung zu. Es sind allerdings erhebliche Forschungsdefizite hinsichtlich der Bestimmungsgründe, der Struktur, der Entwicklung sowie der Handhabung von Leiharbeit festzustellen. Mit diesem Projekt soll geklärt werden, warum das Ausmaß der Leiharbeit in Deutschland im internationalen Vergleich eher gering ausfällt.

Mit Hilfe von Interviews bei Personalabteilungen und Betriebsräten sollen neben eigenen Auswertungen mit den Daten des IAB-Betriebspanels weitere Erkenntnisse zu den Bestimmungsgründen und Auswirkungen von Leiharbeit gewonnen werden. Hierzu wurde ein Forschungsauftrag an Prof. Dr. Schmidt (Institut für Soziologie, Universität Erlangen-Nürnberg) vergeben.

Projekttitle	Zusammenarbeit beim Aufbau eines Kommunikations- und Informationssystems Berufliche Bildung (KIBB)
Projektleitung	PD Dr. Lutz Bellmann
Bearbeiter/in	Silke Hartung
Finanzierung	Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn
Laufzeit	Juli 2003 bis November 2004

Im Bundesinstitut für Berufsbildung wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ein „Kommunikations- und Informationssystem Berufliche Bildung für Expertinnen und Experten“ (KIBB) errichtet. Ziel dieses Projekts ist der Aufbau eines Systems, das die fachgerechte und fundierte Beantwortung von spezifischen Expertenfragen (vorwiegend und anfänglich aus dem BMBF) rund um das Thema Berufsbildung gewährleistet. KIBB kann im Rahmen der Anfragen zeitnah auf relevante Wissensbestände und Auswertungen des IAB zugreifen bzw. Sonderauswertungen aus vorhandenen Datenquellen veranlassen.

Projekttitle	Beschäftigungseffekte durch Gründungen: Analysen zur Qualität und Persistenz der geschaffenen Arbeitsplätze
Projektleitung	Dr. Susanne Kohaut, Dr. Udo Brixy, Prof. Dr. Claus Schnabel (WiSo Nürnberg)
Bearbeiter/in	Markus Heckmann (Universität Erlangen-Nürnberg)
Finanzierung	Deutsche Forschungsgemeinschaft; IAB; Universität Erlangen-Nürnberg
Laufzeit	April 2003 bis März 2005

In dem von der DFG für zwei Jahre geförderten Projekt soll die qualitative Struktur von neu geschaffenen Arbeitsplätzen in Neugründungen näher beleuchtet werden. Die Qualität der Arbeitsplätze wird vor allem durch ihre Dauerhaftigkeit, die Entlohnung und die Qualifikation beschrieben. Dieses Thema ist bislang kaum erforscht und soll mit Hilfe des Linked-Employer-Employee-Datensatzes bearbeitet werden.

Projekttitel	Biografische Daten
Projektleitung	Erich Maierhofer, Dr. Jürgen Passenberger
Bearbeiter/in	Werner Beck, Christian Dade, Elisabeth Hummel, Elmar Kellner, Martina Oertel, Klaus Prenzel, Dr. Armin Rauscher, Karl Schmidt, Manfred Ziegerer
Finanzierung	Bundesagentur für Arbeit
Laufzeit	August 2003 bis Dezember 2004
	In der BA soll die Umsetzung eines neuen Konzepts zu Steuerung und Controlling nach Wirkung und Wirtschaftlichkeit realisiert werden. Auf der Basis biografischer Daten sollen Kennzahlen errechnet werden, die die operative Steuerung der Agenturen für Arbeit gemäß der im Hartz-Konzept ausgearbeiteten neuen Controlling-Prozesse unterstützen. Nach der erfolgreichen Durchführung einer Pilotstudie ist das IAB seit August 2003 verantwortlich für den Aufbau der Datenbasis und die technische Umsetzung der Berechnung und Darstellung der Kennzahlen.
Projekttitel	Datenbereitstellung, -verarbeitung und -archivierung im Rahmen der Evaluation der Umsetzung der Hartz-Vorschläge
Projektleitung	N.N., Dr. Jürgen Passenberger (Ansprechpartner)
Bearbeiter/in	N.N.
Finanzierung	IAB, Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Laufzeit	Dezember 2003 bis November 2006
	Das BMWA wird in Kürze die Umsetzung der Vorschläge der Kommission Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt in einer Reihe von Projekten evaluieren lassen. Das ebenfalls vom BMWA in Auftrag gegebene IAB-Projekt soll dafür wichtige Basisarbeiten leisten:
	<ul style="list-style-type: none"> – Generierung von „evaluationsgeeigneten“ Daten aus den Dateien der BA/des IAB; – Personenbezogene Verknüpfung von BA-Daten mit Daten spezifischer – noch in Auftrag zu gebenden – Erhebungen; – Datenaufbereitung und -archivierung für weitere Forschungszwecke (ggf. Erstellung eines Scientific Use Files).
	Die Arbeitsergebnisse sind unter Wahrung der Bestimmungen des Sozialdatenschutzes zunächst den vom BMWA ausgeschriebenen Projekten zur Verfügung zu stellen. Das Projekt startete am 1.12.2003 und hat eine dreijährige Laufzeit.
Projekttitel	Verbesserung des Zugangs der Wissenschaft zu Mikrodaten der Bundesagentur für Arbeit – Pilotprojekt zum Aufbau und zur Erprobung eines Forschungsdatenzentrums bei der BA
Projektleitung	Dr. Annette Kohlmann
Bearbeiter/in	N.N.
Finanzierung	IAB, Bundesagentur für Arbeit, Bundesministerium für Bildung und Forschung
Laufzeit	Dezember 2003 bis November 2006
	Ausgangspunkt des vom BMBF geförderten Projektes ist zunächst die datenschutzrechtliche Prüfung von bestehenden Modellen des Datenzugangs. Anschließend sollen ein „Schalterstellenmodell“ für verfügbare Einzeldaten eingerichtet und Gastaufenthalte externer Wissenschaftler/innen organisiert werden, wofür noch Verträge und Richtlinien formuliert werden müssen.
	Zusätzliche Aufgaben bestehen in der Aktualisierung bereits entwickelter Scientific Use Files, der Zusammenstellung und redaktionellen Bearbeitung von Datendokumentationen sowie der Durchführung von Workshops. Bei allen Formen des Zugangs ist der Datenschutz mit möglichst einfachen Verfahren zu garantieren. Das Projekt startete am 1.12.2003 und ist auf drei Jahre angelegt.

2.2 Laufende Projekte

Es wurden nur die laufenden Projekte aufgenommen, von denen im Zeitraum Nennenswertes zu berichten ist. Kleinstprojekte wurden dabei nicht aufgenommen. Die Projekte sind nach Bereichen sortiert.

Projekttitle	Gemeinsam leben, getrennt wirtschaften?
Projektleitung	Prof. Jutta Allmendinger, Ph.D.
Bearbeiter/in	Riccarda Höft, Brigitte Rudolph, Prof. Dr. Werner Schneider, Dr. Christine Wimbauer, Prof. Dr. Wolfgang Mayerhofer
Finanzierung	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Laufzeit	Juli 1999 bis Juni 2005
	Nach Auswertung des narrativen Panels zur Bedeutung von Geld in Paarbeziehungen (Paare in Deutschland, Spanien, den USA und Schweden) werden gegenwärtig die Wiederholungsbefragungen durchgeführt. Außerdem wird an der Standardisierung der Messinstrumente und dem internationalen Vergleich gearbeitet.
Projekttitle	Begleitforschung zum Sonderprogramm CAST zur Erprobung von Modellansätzen zur Förderung der Beschäftigung von Geringqualifizierten und Langzeitarbeitslosen (Mainzer Modell, Modell der Saar-Gemeinschaftsinitiative)
Projektleitung	Christian Brinkmann, Dr. Eberhard Wiedemann
Bearbeiter/in	Christian Brinkmann, Tilo Gewiese, Thorsten Kalina, Gerhard Krug, Helmut Rudolph, Achim Vanselow, Claudia Weinkopf, Dr. Eberhard Wiedemann
Finanzierung	Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Laufzeit	Januar 2001 bis Juli 2004
	Im August 2003 wurde der 3. Zwischenbericht „Drei Jahre Mainzer Modell – Eine Zwischenbilanz“ von der Forschungsgemeinschaft IAB/IAT/Dr. Kaltenborn dem BMWA übergeben. Analysiert und beschrieben werden die Umsetzung des Mainzer Modells, das Niveau und die regionale Verteilung der bundesweiten Inanspruchnahme, die Förderstrukturen sowie Ergebnisse einer Befragung von Geförderten und einer Vergleichsgruppe. Der Bericht wurde in der Schriftenreihe des BMWA veröffentlicht.
	Vom Unterauftragnehmer infratest Sozialforschung wurde der Zwischenbericht „Ein Vergleich von Geförderten mit nicht geförderten Abgängen aus Arbeitslosigkeit“ vorgelegt. Er enthält u. a. Befragungsergebnisse zum familiären Kontext, Haushaltsnetto- und Erwerbseinkommen, Sozialhilfebezug, Arbeitsplatzmerkmale und motivationale Aspekte.
	Im IAB wurden im zweiten Halbjahr multivariate Untersuchungen zur Selektivität beim Zugang zum Mainzer Modell sowie zur Erreichung einzelner Förderziele durchgeführt. Eine Veröffentlichung ist in Vorbereitung.

Projekttitle **Evaluation der ergänzenden Förderung beruflicher Weiterbildung (FbW) aus dem ESF**
(Teilprojekt der Begleitforschung zum ESF-BA-Programm)

Projektleitung Dr. Axel Deeke
Bearbeiter/in Dr. Axel Deeke, Dr. Thomas Kruppe
Finanzierung IAB, Europäischer Sozialfonds
Laufzeit September 2000 bis Dezember 2007

Im Rahmen der Begleitforschung zum ESF-BA-Programm hat Prof. Dr. Lechner auf der Grundlage eines Beratervertrages ein methodisches Konzept für das Prematching von Vergleichsgruppen zur Vorbereitung einer Befragung und das anschließende Postmatching mit den Befragungsdaten entwickelt. Die bundesweite postalische Befragung von FbW-Teilnehmern und Teilnehmerinnen (mit und ohne ESF-Förderung) sowie arbeitslosen Vergleichsgruppen wird im Auftrag des IAB vom Institut für angewandte Sozialwissenschaft (infas) durchgeführt und befindet sich zurzeit in der Feldphase (insgesamt rund 100.000 Befragte).

Projekttitle **Begleitforschung zum ESF-BA-Programm**

Projektleitung Dr. Axel Deeke
Bearbeiter/in Dr. Thomas Kruppe, Beate Kurtz, Dr. Petra Müller
Finanzierung IAB, Europäischer Sozialfonds
Laufzeit September 2000 bis Dezember 2007

Im Rahmen dieses bis 2007 laufenden Auftragsprojekts (Auftraggeber BMA/BMWA) wird u. a. eine mikroanalytische Wirkungsuntersuchung zur ergänzenden ESF-Förderung beruflicher Weiterbildung von Arbeitslosen im Vergleich zur SGB III-Förderung durchgeführt. Neben einer Auswertung der entsprechenden Prozessdaten sind Befragungen ehemaliger Teilnehmer/innen und Vergleichsgruppen erforderlich (zum Konzept vgl. IAB-Werkstattbericht 1/2003).

Am 01. Juli 2003 startete ein an infas vergebenes Auftragsprojekt zur Durchführung dieser Befragungen (s. Teilprojekt).

In der zweiten Jahreshälfte 2005 wird dann eine Wiederholungsbefragung u. a. zur Ermittlung des längerfristigen Verbleibs und dafür relevanter Einflussgrößen durchgeführt. Die Auswertungen erfolgen im IAB.

Von November 2003 bis Februar 2004 wurden von den Forschungssachbearbeiter/innen des IAB in explorativen Fallstudien Erhebungen bei rund 20 kurzarbeitenden Betrieben im KMU-Bereich sowie ihren Transfergesellschaften durchgeführt. Ziel ist es, fördernde und hemmende Bedingungen für eine Organisation struktureller Kurzarbeit als Übergangsmarkt in neue Beschäftigung zu ermitteln. Die Teiluntersuchung zur ESF-finanzierten Qualifizierung bei Kurzarbeit dient auch als Vorstudie für eine ab dem 2. Halbjahr 2004 geplante Evaluation der mit dem „dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ neu geregelten Transferleistungen des SGB III.

Wie vorgesehen hat die Begleitforschung ihren Bericht zur Halbzeitbewertung des ESF-BA-Programms dem BMWA vorgelegt. Eine Veröffentlichung ist geplant. Die Ergebnisse sind zugleich eingeflossen in die übergeordnete Halbzeitbewertung der west- und ostdeutschen ESF-Programme des Bundes und der Länder, die vom RWI und von SÖSTRA erarbeitet wurden.

- Projekttitle** **Gender Mainstreaming im Kontext der aktiven Arbeitsmarktpolitik**
- Projektleitung** Dr. Petra Müller, Beate Kurtz
Bearbeiter/in Dr. Petra Müller, Beate Kurtz
Finanzierung IAB
Laufzeit Juli 2002 bis September 2003
- Im September 2003 wurde eine Online-Befragung der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt in allen 180 Agenturen für Arbeit durchgeführt. Ziel der Erhebung war es, Informationen darüber zu erhalten, welche Faktoren begünstigend oder hemmend auf die Umsetzung von Gender Mainstreaming in der Bundesagentur für Arbeit wirken. Daneben ging es darum, mögliche Erklärungsansätze der Praxis für die unterschiedlichen geschlechtsspezifischen Zugangschancen bei Qualifizierungsmaßnahmen und beschäftigungsbegleitenden Leistungen zu identifizieren.
- Erste Projektergebnisse wurden in ibv 02/04 veröffentlicht, eine weitere Publikation ist in Vorbereitung.
- Projekttitle** **Evaluierung des Programms „FAIR – Förderung der Arbeitsaufnahme – integriert und regulär“**
- Projektleitung** Dr. Eberhard Wiedemann
Bearbeiter/in infas, Bonn
Finanzierung IAB
Laufzeit Oktober 2002 bis Oktober 2007
- Untersucht werden Modellprojekte zur besseren Integration von Langzeitarbeitslosen. Der erste Zwischenbericht wurde im Oktober 2003 erstellt. Schwerpunkte waren die Struktur der FAIR-Teilnehmer und ein Vergleich der FAIR-Abgänge in Arbeit mit den FAIR-Teilnehmern insgesamt.
- Vorgesehen ist eine Erweiterung des Modellversuchs um Personengruppen, die bereits beim Zugang in die Arbeitslosigkeit nach festgelegten Kriterien als potenzielle Langzeitarbeitslose identifiziert werden. Bei der Zuweisung erfolgt die Auswahl nach einem Zufallsverfahren (Feldexperiment mit Kontrollgruppenbildung). Die Untersuchung wird von infas, Bonn durchgeführt.
- Projekttitle** **Eingliederungseffekte und weiterer Nutzen von ABM und SAM für die Geförderten unter besonderer Berücksichtigung von SAM für Ältere**
- Projektleitung** Prof. Dr. Reinhard Hujer, Christian Brinkmann
Bearbeiter/in Marco Caliendo, Stephan L. Thomsen, Christopher Zeiss
Finanzierung IAB
Laufzeit April 2001 bis März 2006
- Im Rahmen des vorliegenden Projekts sollen durch Vergleichsgruppenbildung Netto-Eingliederungseffekte ermittelt werden, mit Erfolgsindikatoren, die über Eingliederungsbilanzen hinausweisen. Dabei stehen im Vordergrund die Wiederbeschäftigungschancen, die Stabilität der (nicht-geförderten) Beschäftigungsverhältnisse in kurz- und längerfristiger Perspektive sowie die Wirkungen auf die Einkommenssituation der Teilnehmer.
- Das Projekt diene zugleich als „Pilotprojekt“ für den Aufbau einer „Maßnahme-Teilnehmer-Grunddatei“ (flächendeckende Erschließung und Aufbereitung von für Evaluationszwecke unterschiedlicher Art brauchbaren Datensätzen über Maßnahmeteilnehmer und deren Integration in das Data-Warehouse der BA).
- Im Frühjahr 2003 wurden erste kausalanalytische Ergebnisse veröffentlicht (IAB-Werkstattbericht 2/2003). Zurzeit steht die Auswertung einer ergänzenden Telefonbefragung im Mittelpunkt.

Projekttitle	Grundlagenarbeit zu internationalen Arbeitsmarktvergleichen
Projektleitung	Regina Konle-Seidl, Dr. Heinz Werner
Bearbeiter/in	Regina Konle-Seidl, Dr. Heinz Werner, Werner Winkler
Finanzierung	IAB
Laufzeit	Dauerprojekt
	<p>Ziel dieses Dauerprojektes ist es, durch zwischenstaatliche Vergleiche die Position Deutschlands hinsichtlich des Arbeitsmarktes zwischen Ländern deutlich zu machen, Unterschiede zu erklären und Anregungen für die Reform arbeitsmarktrelevanter Institutionen und Regelungen zu geben. In 2003 wurden zwischenstaatliche Analysen zu Systemen des Leistungsbezugs bei Arbeitslosigkeit und zu Reformen der Arbeitsvermittlung und Modernisierung öffentlicher Arbeitsverwaltungen durchgeführt.</p> <p>Im Zusammenhang mit der Neuregelung von Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe in Deutschland wurden die Systeme des Leistungsbezugs bei Arbeitslosigkeit gegenübergestellt und anhand verschiedener Kriterien wie z.B. Finanzierungsart, Höhe und Dauer des Leistungsbezugs, Sanktionen, Verzahnung von aktiver und passiver Arbeitsmarktpolitik verglichen. Die Ergebnisse (publiziert im IAB-Werkstattbericht 4/2003) zeigen, dass es bei allen Gemeinsamkeiten in den Grundelementen eine breite Variation der konkreten Ausgestaltung der sozialen Sicherungssysteme bei Arbeitslosigkeit gibt und dass sich eine optimale Höhe und Dauer der Unterstützung mit dem internationalen (deskriptiven) Vergleich nicht bestimmen lässt.</p> <p>Mit der Reform der Arbeitsvermittlung sollen in erster Linie die Reputations- und Effizienzprobleme beseitigt werden, die mit dem Vermittlungsskandal im Februar 2002 zu Tage traten und der eigentliche Auslöser für umfassende Reformen auf dem Arbeitsmarkt waren. Ineffizienzen und Fehlallokationen der öffentlichen Arbeitsverwaltungen sind aber kein neues und kein singulär deutsches Phänomen. In den EU-Staaten gibt es unterschiedliche Lösungsansätze zur Steigerung der Effektivität der Arbeitsmarktpolitik und Effizienz der Vermittlung. In verschiedenen Publikationen (Bundesarbeitsblatt 1/2003; Gesundheits- und Sozialpolitik 1-2/2003; IAB-Werkstattbericht 15/2002) wurden Reformansätze verschiedener Länder analysiert und Lehren für die BA-Reform gezogen.</p>
Projekttitle	Glossare fremdsprachiger Fachausdrücke aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung – englisch und französisch
Projektleitung	Elmar Hönekopp
Bearbeiter/in	N.N.
Finanzierung	IAB
Laufzeit	Dauerprojekt
	<p>Die deutsch-englische/englisch-deutsche Version wurde inzwischen wesentlich überarbeitet und wird in Kürze sowohl als Print- und CD-ROM-Ausgabe veröffentlicht als auch im Internet angeboten.</p>
Projekttitle	Umstrukturierungsprozesse in den EU-Beitrittsländern Mittel- und Osteuropas: Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklungen und deren Rückwirkungen auf die Bundesrepublik Deutschland und Westeuropa
Projektleitung	Elmar Hönekopp
Bearbeiter/in	Elmar Hönekopp
Finanzierung	IAB
Laufzeit	Dauerprojekt
	<p>Untersuchung der Auswirkungen der Entwicklungen in der erweiterten Europäischen Union (Osterweiterung) durch Handel, Migration und Kapitalmarktliberalisierung insbesondere hinsichtlich der Herausforderungen für Arbeitsmärkte und sie betref-</p>

fende Politikbereiche. Die Arbeiten des IAB beziehen sich einerseits auf die Tendenzen der Beschäftigung von Zentral- und Osteuropäern in den bisherigen Mitgliedsländern der EU (v.a. Deutschland) und befassen sich aktuell mit den zu erwartenden Herausforderungen durch Strukturveränderungen und zunehmenden Wettbewerb von Investitionsstandorten auf die Arbeitsmärkte.

Fragen der grenzüberschreitenden Arbeitsmarktentwicklungen in den deutsch-tschechischen und deutsch-polnischen Grenzregionen haben sich hierbei im Jahre 2003 zu einem besonderen Schwerpunkt entwickelt. Eine gemeinsame deutsch-tschechische Untersuchung zur grenzüberschreitenden Arbeitsmarktentwicklung in den bayrisch- bzw. sächsisch-tschechischen Grenzregionen ist in Vorbereitung. Als Veröffentlichungen sind in diesem Kontext zu erwähnen:

Hönekopp, Elmar, Regionale Arbeitsmärkte – Die besondere Lage der Grenzregionen zwischen den LME und den EU-Mitgliedsländern, in: Eurostat (Hrsg.), Beschäftigung und Arbeitsmarkt in den Ländern Mitteleuropas, Nr. 1/2003, Luxemburg 2003, S. 23 – 32 (auch in englischer und französischer Fassung veröffentlicht)

Hönekopp, Elmar, Arbeitsmärkte in den MOE-Ländern – Auswirkungen der EU-Osterweiterung auf den deutschen Arbeitsmarkt, in: Landwirtschaft und ländliche Entwicklung unter neuen Rahmenbedingungen – EU-Osterweiterung, Arbeitsmarkt, Strukturpolitik, Schriftenreihe für ländliche Sozialfragen (Agrarsoziale Gesellschaft e.V.) Heft 141, Göttingen, 2003, S. 44 – 70

Projekttitle Längerfristige Projektionen des Arbeitskräfteangebots

Projektleitung Dr. Johann Fuchs
Bearbeiter/in Dr. Johann Fuchs, Doris Söhnlein, Brigitte Weber
Finanzierung IAB
Laufzeit Dauerprojekt

a) Quantifizierung und Strukturierung des Erwerbspersonenpotenzials und der Stillen Reserve von 1970 bis zur Gegenwart

b) Längerfristige Vorausschätzung des Erwerbspersonenpotenzials für die neuen Bundesländer

Die Vorarbeiten für die Neuschätzung der Potenzialerwerbsquoten wurden im 2. Halbjahr 2003 abgeschlossen. Untersucht wurde die Entwicklung der Erwerbsquoten (insbesondere der Frauen) in Ostdeutschland seit der Wiedervereinigung sowie der Einfluss der Untererfassung der geringfügigen Beschäftigung im Mikrozensus auf die statistisch ausgewiesenen Erwerbsquoten. Die Arbeiten sind als IAB-Kurzbericht 4/2004 bzw. als IAB-Werkstattbericht Nr. 12/2003 verfügbar.

Projekttitle Arbeitsmarkteffekte eines Freibetrags bei den Sozialabgaben

Projektleitung Dr. Ulrich Walwei
Bearbeiter/in Dr. Susanne Koch, Ulrike Kress, Dr. Gerd Zika
Finanzierung IAB
Laufzeit März bis August 2003

Das zu Beginn des Jahres gestartete Kooperationsprojekt zwischen der Hans-Böckler-Stiftung (HBS), dem IAB und Bruno Kaltenborn wurde im August 2003 abgeschlossen. Ziel des Projekts war, neben den erwartbaren Arbeitsmarkteffekten eines Freibetrags bei den Sozialabgaben auch dessen Finanzbedarf zu ermitteln und Möglichkeiten der Finanzierung aufzuzeigen.

Der Abschlussbericht wurde als Buch unter gleichnamigem Titel im Rainer Hampp Verlag, München und Mering veröffentlicht. Kurzfassungen des Berichts sind als IAB-Kurzbericht 15/2003, und als Beitrag in den IAB-Materialien erschienen.

Projekttitle	Verknüpfung der IAB-Arbeitsmarktprojektionen mit gesamtwirtschaftlichen Simulationsmodellen anderer Forschungsinstitutionen
Projektleitung	Dr. Gerd Zika
Bearbeiter/in	Michael Feil, Dr. Gerd Zika
Finanzierung	IAB
Laufzeit	Dauerprojekt
	<p>Dem Zentrum für Empirische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim, wurde der Auftrag zur Weiterentwicklung o. g. Projektes erteilt. Die aktuelle Modellversion (PACE-L) bildet die Gesamtheit der privaten Haushalte durch einige wenige repräsentative Haushalte ab. Das Aggregationsniveau ist damit sehr hoch, eine Unterscheidung der Arbeitsangebotsreaktionen auf Lohn- und Einkommensänderungen nach Haushaltstypen unmöglich.</p> <p>Die empirische Arbeitsmarktforschung hat aber gezeigt, dass das Angebotsverhalten zwischen Single- und Paarhaushalten stark variiert, insbesondere wenn Kinder zu betreuen sind. Aus diesen und weiteren Gründen sollten auch in einem gesamtwirtschaftlichen Modell heterogene Haushalte berücksichtigt werden.</p> <p>Die Modellerweiterung auf Seiten der Haushalte und des Arbeitsangebotes soll explizit die Partizipationsentscheidung umfassen, sodass die Unterscheidung in Personen und Stunden zukünftig möglich ist. Dabei sollte beachtet werden, dass große Veränderungen des Arbeitsangebots einer Person (z. B. von 0 auf 40 Stunden) theoretisch möglich und empirisch beobachtbar sind.</p>
Projekttitle	Weiterentwicklung des sektoral disaggregierten IAB-INFORGE-Modells
Projektleitung	Peter Schnur
Bearbeiter/in	Peter Schnur, Dr. Gerd Zika
Finanzierung	IAB
Laufzeit	Dauerprojekt
	<p>Bislang können veränderte Annahmen über weltwirtschaftliche Entwicklungen nur über neue exogene Vorgaben im IAB/INFORGE-Modell berücksichtigt werden. Durch die vollständige Integration des IAB/INFORGE-Modells als ein Ländermodell in das Weltmodell GINFORS, das den weltweiten Handel nach 25 Gütergruppen und Dienstleistungen für 42 Länder und Regionen beschreibt, werden die Verknüpfungen Deutschlands mit der Weltwirtschaft komplett erfasst.</p> <p>So können in Zukunft sowohl die Auswirkungen weltwirtschaftlicher Entwicklungen auf die deutsche Wirtschaft (z. B. Ölpreisschock) einbezogen werden als auch Wirkungen deutscher Politikmaßnahmen auf das Ausland – und deren Rückwirkungen wiederum auf Deutschland. Darüber hinaus wird die Modellierung des Konsums dahin gehend geändert, dass die Einkommensverteilung und damit unterschiedliche Konsumreaktionen verschiedener Einkommensarten bei Lohnsimulationen berücksichtigt werden.</p> <p>In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. B. Meyer (Universität Osnabrück/GWS) wurde das gesamtwirtschaftliche Prognosemodell um Länderszenarien ergänzt. Die Basis hierfür bildeten die neuen Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (vom Arbeitskreis VGR-Länder). Die ökonomischen Submodelle für die sechzehn Bundesländer sind ein Satellitensystem zu INFORGE, mit dem u. a. sektorale und außenwirtschaftliche Verflechtungen abgebildet werden können.</p> <p>Die Entwicklungsarbeiten für diesen Teilbereich (verantwortlich hierfür im IAB: Martin Koller) wurden in der 2. Jahreshälfte 2003 abgeschlossen. Ansatz und Ergebnisse wurden in Beiträgen zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Bd. 275, 2003 veröffentlicht.</p>

- Projekttitle** **Kurzfristige Arbeitsmarktanalyse und -projektion**
- Projektleitung** Dr. Eugen Spitznagel
Bearbeiter/in Hans-Uwe Bach, Dr. Emil Magvas, Prof. Dr. Leo Pusse, Thomas Rothe
Finanzierung IAB
Laufzeit Dauerprojekt
- Die Arbeit an der IAB-Version des RWI-Konjunkturmodells wurde fortgesetzt, die neue Version anhand von praktischen Anwendungen getestet. Ein Projekt-Bericht des RWI liegt vor.
- Die vorläufige Arbeitsmarktprojektion 2004 wurde am 9. Oktober im Rahmen des ersten IAB-Pressegesprächs vorgestellt.
- Projekttitle** **Arbeitszeit und Arbeitsvolumen (AVR)**
- Projektleitung** Dr. Eugen Spitznagel
Bearbeiter/in Hans-Uwe Bach, Susanne Wanger
Finanzierung IAB
Laufzeit Dauerprojekt
- Die wirtschaftsfachliche Untergliederung der Arbeitszeit- und Arbeitsvolumenrechnung wurde – vorerst ab dem Jahr 2002 – auf 17 Zweige erweitert. Gegenüber dem bisher höher aggregierten Rechenwerk eröffnet die tiefere Gliederung größere Möglichkeiten für die sektorale Strukturforschung. Außerdem wurde mit den Ergebnissen auch den Datenwünschen von Eurostat Rechnung getragen.
- Weiterhin befindet sich ein „Subsystem“ für eine Arbeitszeit- und Arbeitsvolumenrechnung nach Altersgruppen und Geschlecht im Aufbau.
- Projekttitle** **Arbeitskräftegesamtrechnung (AGR)**
- Projektleitung** Dr. Eugen Spitznagel
Bearbeiter/in Hans-Uwe Bach, Thomas Rothe
Finanzierung IAB
Laufzeit Dauerprojekt
- Konjunktorentwicklung, der Einsatz aktiver Arbeitsmarktpolitik sowie Forderungen nach mehr Eigeninitiative der Arbeitslosen wirken sich auf die Bewegungen am Arbeitsmarkt aus und beeinflussen so die Höhe der Arbeitslosigkeit. Eine eingehende Analyse der Zu- und Abgänge bei der Arbeitslosigkeit stand deshalb im Mittelpunkt der Aktivitäten im Rahmen der Arbeitskräftegesamtrechnung. Neben erheblicher Dynamik am Arbeitsmarkt ließen sich auch Verkrustungen in Form von steigender Langzeitarbeitslosigkeit beobachten (IAB-Kurzbericht 18/2003).
- Projekttitle** **Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot**
- Projektleitung** Dr. Eugen Spitznagel
Bearbeiter/in Dr. Emil Magvas, Dr. Eugen Spitznagel, Dr. Kurt Vogler-Ludwig, Nicola Düll
Finanzierung IAB
Laufzeit Dauerprojekt
- Die Reihe von Repräsentativerhebungen bei Betrieben wurde im Herbst 2003 fortgesetzt. Zusätzliche neue Schwerpunkte bildeten die Themen „Mini-/ Midi-Jobs“ und „Arbeitszeitverlängerung“.

- Projekttitle** **Rückrechnung der Jahresarbeitszeiten bis 1970 und der Quartalarbeitszeiten bis 1980 für Westdeutschland nach 6 Wirtschaftsbereichen (A 6)**
- Projektleitung** Dr. Eugen Spitznagel
Bearbeiter/in Hans-Uwe Bach, Susanne Wanger
Finanzierung IAB, Teilfinanzierung von der Europäischen Kommission
Laufzeit Dezember 2001 bis Mai 2003
- Der Abschlussbericht mit den Ergebnissen wurde fertiggestellt und Eurostat übergeben. Er enthält die Analyse von Niveau, Entwicklung und Struktur der Arbeitszeit, des Arbeitsvolumens und seiner Komponenten sowie Produktivität und Produktion auf Basis einer Rückrechnung der durchschnittlich geleisteten Arbeitszeit.
- Datenlage und Methodik der Arbeitszeitrechnung sowie Ergebnisse der Rückrechnung wurden in Beiträgen zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Bd. 274, 2003 veröffentlicht.
- Projekttitle** **Flexibilisierung von Betriebszeiten sowie Mehrfachbesetzung von Arbeitsplätzen**
- Projektleitung** Dr. Bernhard Teriet
Bearbeiter/in Dr. Bernhard Teriet
Finanzierung IAB
Laufzeit Dauerprojekt
- Das Projekt „Substitution von bezahlten Überstunden durch Arbeitslose“ wurde im Frühjahr 2003 mit einer vertiefenden Analyse des BAFF-Modells „Befristete Arbeitsstellen finden und fördern“ des Arbeitsamts Neuwied (IAB-Werkstattbericht 3/2003) abgeschlossen.
- Von den Bestimmungsgrößen des gesamtwirtschaftlichen Arbeitsplatzpotenzials ausgehend wurde damit fortgefahren, den derzeitigen Stand der Ökonomie der Arbeits- und Betriebszeiten in einer Art Zwischenbilanz oder Zusammenschau darzustellen.
- Projekttitle** **Simulationsmodell zum Haushalt der Bundesanstalt für Arbeit (SIMBA)**
- Projektleitung** Dr. Eugen Spitznagel
Bearbeiter/in Hans Uwe Bach, Dr. Eugen Spitznagel
Finanzierung IAB
Laufzeit Dauerprojekt
- Die volkswirtschaftlichen und gesamtfiskalischen Kosten der Arbeitslosigkeit für das Jahr 2002 wurden im Rahmen von Modellrechnungen geschätzt (vgl. IAB-Kurzbericht 10/2003). Untersucht wurden außerdem die Implikationen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung für das Budget der BA, auch unter Berücksichtigung von Arbeitsmarktreformen.
- Projekttitle** **„Fortschrittsbericht“ Ostdeutschland**
- Projektleitung** PD Dr. Uwe Blien, Dr. Eugen Spitznagel, Anette Haas
Bearbeiter/in Anette Haas
Finanzierung Kooperationsprojekt wirtschaftswissenschaftlicher Institute
Laufzeit Dauerprojekt
- Im November wurde der zweite Fortschrittsbericht der wirtschaftswissenschaftlichen Institute Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Institut für Weltwirtschaft (IfW), Institut für Wirtschafts-

forschung Halle (IWH) und Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung ZEW) in einer Pressekonferenz in Berlin der Öffentlichkeit präsentiert. Neben einer Kurzfassung des Berichts existiert eine ausführliche Langfassung. Zusätzlich gibt es zu den einzelnen Analysen vertiefende Studien. Damit wurde die Zusammenarbeit mit den beteiligten Instituten erfolgreich abgeschlossen.

Die Hintergrundstudie des IAB hatte die Regionalentwicklung in Ostdeutschland und die Effekte der Arbeitsmarktpolitik auf regionale Beschäftigungsveränderungen zum Thema.

- Projekttitle** **Gewinnung einer neuen IAB-Beschäftigtenstichprobe (Regionalfile) im Rahmen des Verbundvorhabens „Aufbereitung der Beschäftigtenstatistik als Datenquelle für problemorientierte Berichtssysteme“**
- Projektleitung** Prof. Dr. Wolfgang Ludwig-Mayerhofer, PD Dr. Uwe Blien
Bearbeiter/in A. Haas, A. Hacket, S. Hamann, E. Hummel, M. Josenhans, M. Köhler
Finanzierung IAB; Bundesministerium für Bildung und Forschung
Laufzeit Oktober 2002 bis Oktober 2004
- In einer durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten Forschungskoooperation mit Professor Ludwig-Mayerhofer (Universität Siegen) wird eine neue anonymisierte Stichprobe IABS-R erstellt, die Daten bis zum Jahre 2001 enthält. Die Stichprobe wird zur Nutzung der externen Wissenschaft dem Zentralarchiv für empirische Sozialforschung übergeben. Zur Verbesserung der kleinregionalen Aussagekraft wird der Auswahlsatz 2 Prozent betragen. Derzeit werden die aufwändigen Arbeiten zur Anonymisierung durchgeführt, sodass mit der Fertigstellung der IABS im Laufe des Jahres 2004 zu rechnen ist.
- Projekttitle** **Arbeitsmarkteffekte der Produktion von Umwelttechnik und Umweltdienstleistungen**
- Projektleitung** PD Dr. U. Blien, PD Dr. L. Bellmann, Prof. Dr. M. von Hauff, Prof. Dr. J. Horbach
Bearbeiter/in PD Dr. U. Blien, PD Dr. L. Bellmann, Prof. Dr. M. von Hauff, Prof. Dr. J. Horbach
Finanzierung IAB
Laufzeit Juli 1999 bis Dezember 2003
- In diesem gemeinsam vom IAB mit externen Kooperationspartnern durchgeführten Projekt wird auf Daten des IAB-Betriebspanels aufgebaut. Die Untersuchungen bestätigten positive Beschäftigungseffekte der Produktion von Umwelttechnik und Umweltdienstleistungen. Ein Artikel mit neuen multivariaten Analysen erscheint in MittAB.
- Projekttitle** **Regionale Beschäftigungsprojektion**
- Projektleitung** PD Dr. Uwe Blien
Bearbeiter/in N.N.
Finanzierung IAB
Laufzeit Juni 1997 bis Dezember 2005
- In einer internationalen Kooperation, bei der das Controlling der BA ebenfalls beteiligt ist, wird mit Prof. P. Nijkamp und A. Reggiani zusammengearbeitet, um die Qualität der regionalen Beschäftigtenprojektionen zu verbessern. Es liegen bereits Ergebnisse vor, die durch Anwendung neuronaler Netze erzielt worden sind. In der neuesten Variante werden die neuronalen Netze mit genetischen Algorithmen geschätzt.

- Projekttitle** **Der Einfluss von technologischen und organisatorischen Veränderungen in Betrieben**
- Projektleitung** Stefan Bender
Bearbeiter/in Stefan Bender
Finanzierung IAB
Laufzeit August 2001 bis November 2003
- Das in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Thomas Bauer (vormals IZA, jetzt Ruhr-Universität Bochum) durchgeführte Projekt wurde abgeschlossen. Im Papier „Technological change, organizational change, and job turnover“ kommen die Autoren zu dem Ergebnis, dass o.a. Veränderungen „skill biased“ sind. Ungelernte Arbeiter verlieren dadurch ihre Arbeit, gelernte Arbeiter nicht. Eine Veröffentlichung in „Labour Economics“ steht an.
- Projekttitle** **Über die Wirksamkeit von FuU-Maßnahmen – ein Evaluationsversuch mit prozessproduzierten Daten aus dem IAB**
- Projektleitung** Stefan Bender, Prof. Dr. Michael Lechner, Prof. Bernd Fitzenberger Ph.D.
Bearbeiter/in Prof. Dr. Michael Lechner, Dr. Ruth Miquel, Conny Wunsch (St. Gallen), Prof. Bernd Fitzenberger Ph.D., St. Speckesser (Mannheim)
Finanzierung IAB
Laufzeit Oktober 2000 bis September 2005
- In einem Auftrag mit den Universitäten von St. Gallen (Prof. Dr. Michael Lechner) und Mannheim (Prof. Bernd Fitzenberger Ph.D.) sollen Effekte von Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen erforscht werden. Die Auftragnehmer haben einen Zwischenbericht vorgelegt, in dem der Schwerpunkt auf die Dokumentation der Daten und der Datenfusion gelegt wurde. Der Schwerpunkt der zweiten Phase des Projekts soll nun die detaillierte Evaluation des Maßnahmeerfolgs sein.
- Projekttitle** **IAB-Betriebspanel**
- Projektleitung** PD Dr. Lutz Bellmann
Bearbeiter/in H. Alda, P. Ellguth, T. Gewiese, St. Theuer, Dr. S. Kohaut, Dr. U. Leber, I. Möller, Dr. M. Plicht, Dr. M. Promberger, B. Schwengler, S. Hartung
Finanzierung IAB
Laufzeit Dauerprojekt
- Beim IAB-Betriebspanel handelt es sich um eine jährliche Wiederholungsbefragung von Betrieben, die seit 1993 in den alten und seit 1996 auch in den neuen Bundesländern durchgeführt wird. Finanziell sind an der Erhebung neben dem IAB alle Bundesländer (außer Hamburg) und das Institut für Wirtschaftsforschung Halle beteiligt. Die Einzelprojekte des IAB-Betriebspanels werden gesondert dargestellt.
- Hervorgehoben werden soll die Arbeit der Schalterstelle, die Evaluation des Mainzer Modells, die Beteiligung am Berufsbildungsbericht, das EU-Projekt „Statistics and Indicators on the Labor Market in the e-economy“ und die Forschungskooperation mit der Universität Erlangen-Nürnberg im Rahmen des Projekts „Beschäftigungseffekte durch Gründungen“.
- Die Feldphase der 11. Welle West und 8. Welle Ost begann bereits Mitte Juni und endete Mitte Oktober. Es wurden über 16.000 Betriebe befragt, davon über 10.000 in West- und rund 5.800 in Ostdeutschland. Die durchschnittliche Rücklaufquote beträgt 70 Prozent. Nachdem die Daten editiert, gewichtet und korrigiert worden sind, konnte bis Ende des Jahres ein Datensatz erstellt werden.

- Projekttitle** **Berufsausbildung und Ausbildungsstellen in Deutschland**
- Projektleitung** PD Dr. Lutz Bellmann
Bearbeiter/in Silke Hartung
Finanzierung Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn
Laufzeit Juli 2003 bis November 2004
- Mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung wird jährlich ein Forschungsbericht „Das Ausbildungsverhalten deutscher Betriebe“ erstellt, in dem die Daten des IAB-Betriebspanels seit 1995 für den Berufsbildungsbericht ausgewertet werden.
- Dazu gehören neben der Ausbildungsbeteiligung der Betriebe die Besetzung von Ausbildungsplätzen in deutschen Betrieben und die Übernahmeaktivitäten von Ausbildungsabsolventen in ein Beschäftigungsverhältnis im Ausbildungsbetrieb, differenziert nach alten und neuen Bundesländern.
- Die jeweiligen Befragungsschwerpunkte der Wellen des IAB-Betriebspanels erlauben es darüber hinaus, Ausbildungsaktivitäten der Betriebe differenziert darzustellen.
- Projekttitle** **Betriebsbefragung im Rahmen der Evaluierung des arbeitsmarktpolitischen Sonderprogramms CAST**
- Projektleitung** PD Dr. Lutz Bellmann
Bearbeiter/in Tilo Gewiese
Finanzierung IAB
Laufzeit Juni 2001 bis Februar 2004
- Um Modellansätze zur Förderung der Beschäftigung von Geringqualifizierten und Langzeitarbeitslosen zu erproben, wurden vom Forschungsbereich „Betriebe und Beschäftigung“ Betriebe befragt, in denen nach dem Mainzer bzw. dem SGI-Modell geförderte Personen beschäftigt sind. Ziel ist ein Betriebstypenvergleich im ersten Halbjahr 2004 zwischen Förder- und Nichtförderbetrieben, um Beschäftigungseffekte und inner- wie zwischenbetriebliche Verdrängungseffekte identifizieren zu können. Außerdem wird untersucht, wie arbeitsmarktpolitische Programme eingeschätzt werden. Zudem soll herausgefunden werden, warum eine öffentliche Förderung in Anspruch genommen wurde.
- Die Untersuchung beruht auf Angaben von insgesamt mehr als 3800 Betrieben, von denen rund 2200 im Frühjahr 2003 und die restlichen im Herbst 2003 befragt wurden. Ergebnisse der Frühjahrsbefragung liegen in Form eines Zwischenberichts vor. Die Angaben der im Herbst 2003 befragten Betriebe gehen in den Endbericht ein, der ausführlich den Betriebstypenvergleich und die Beschäftigungseffekte des Mainzer Modells behandeln wird.
- Projekttitle** **Vorzeitige Beendigung der betrieblichen Berufsausbildung – Determinanten und Verbleib von Ausbildungsabbrechern**
- Projektleitung** PD Dr. Lutz Bellmann, Holger Alda
Bearbeiter/in Holger Alda
Finanzierung Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn
Laufzeit September 2003 bis Dezember 2003
- Mit den Daten des Linked-Employer-Employee-Datensatzes des IAB wurden individuelle und betriebliche Einflussfaktoren auf Ausbildungsabbrüche und Umorientierungen während der betrieblichen Berufsausbildung bestimmt und die relative Stärke der einzelnen Einflussfaktoren quantifiziert.
- Mit den Daten der integrierten Beschäftigten-Leistungs-Historik-Datei des IAB (BLH) wurde der Verbleib von Personen ermittelt, die ihre Berufsausbildung vorzeitig beendeten. Dafür wurde der gesamte Auszubildendenjahrgang 1997/98 analysiert, sofern Personen erstmals in eine betriebliche Berufsausbildung eingetreten waren (insgesamt 501.000). Die Ergebnisse sind in einem Projektbericht dargelegt, der am 10. Dezember 2003 dem Bundesinstitut für Berufsbildung und dem IAB übergeben wurde.

Projekttitle	Sozio-ökonomisches Entwicklungsmodell (Berichtsgegenstand Beschäftigungsverhältnisse)
Projektleitung	PD Dr. Lutz Bellmann
Bearbeiter/in	Holger Alda
Finanzierung	gefördert vom BMBF; Kooperation mit SOFI Göttingen, ISF München und INIFES Augsburg
Laufzeit	Juli 2001 bis Mai 2004
	<p>Für das Projekt „Sozio-ökonomisches Entwicklungsmodell der BR Deutschland“ wurde im Forschungsbereich „Betriebe und Beschäftigung“ der Abschlussbericht zu den Beschäftigungsverhältnissen erstellt. Es geht um die Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse und betrieblichen Fluktuationsraten der Nachkriegszeit bis zum aktuellen Rand.</p> <p>Aus den Daten der Beschäftigten- und Leistungsempfänger-Historikdatei wurde ein Kennziffersystem für die Jahre 1996 bis 2000 entwickelt, mit der sich die Arbeitsmarktintegration von Individuen und die Umwandlung von Beschäftigungsverhältnissen quantifizieren lassen. Es wurden individuelle Beschäftigungs-/Leistungsbilanzen erstellt und der Anteil stabil Beschäftigter in diesem Zeitraum bestimmt. Die Ergebnisse werden mit dem Linked-Employer-Employee-Datensatz des IAB vertieft.</p> <p>Mit den kooperierenden Instituten wurde das Konzept sekundärer Arbeitsmarktintegration entwickelt und entsprechende Größenordnungen quantifiziert. Die Ergebnisse wurden in einem Projektbericht dokumentiert und verschiedene Veröffentlichungen publiziert.</p>
Projekttitle	Projekt STILE – Statistics and Indicators on the Labour Market in the e-Economy
Projektleitung	PD Dr. Lutz Bellmann, Dr. Markus Promberger
Bearbeiter/in	Dr. Markus Promberger
Finanzierung	IAB, Teilfinanzierung durch die Europäische Kommission
Laufzeit	November 2001 bis Oktober 2004
	<p>In diesem durch das IST-Programm der Europäischen Kommission geförderten multinationalen Forschungsprojekt geht es um die Weiterentwicklung von Arbeitsmarktindikatoren auf europäischer Ebene. Ziel ist die verbesserte Erfassung der Arbeitsmarkteffekte von Informations- und Kommunikationstechnologien und der damit verbundenen neuen Berufe und Unternehmen.</p> <p>Das IAB ist an zwei von acht Teilprojekten intensiver beteiligt. Im Arbeitspaket 4 wurde von Herbst 2001 bis Frühjahr 2003 eine methodologische und inhaltliche Bestandsaufnahme existierender Betriebsbefragungen in allen Ländern der Welt durchgeführt. Auf dieser Basis wurden Handlungsempfehlungen für die EU-Kommission zur Entwicklung eines europaweiten betriebsbezogenen Systems der Arbeitsmarktberichterstattung erarbeitet.</p> <p>Im laufenden Arbeitspaket 3 geht es um die Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen für die ISCO- und NACE-Klassifikationssysteme für Berufe und Branchen. Hierzu wurde ein groß angelegtes Verkodungsexperiment in fünf europäischen Ländern unter Beteiligung der nationalen Statistikbehörden und Arbeitsverwaltungen durchgeführt. Der deutsche Teil des Experiments wurde in Kooperation mit der Agentur für Arbeit in Nürnberg und dem Statistischen Bundesamt durchgeführt.</p> <p>Derzeit wird durch das IAB, das belgische HIVA und das britische IES eine Handlungsempfehlung für die EU-Kommission erarbeitet, die in die für 2004 geplante NACE-Reform einfließen soll.</p>

Projekttitle	Schalterstelle IAB-Betriebspanel
Projektleitung	PD Dr. Lutz Bellmann
Bearbeiter/in	Holger Alda
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Laufzeit	März 1999 bis September 2003

Die Schalterstelle des IAB-Betriebspanels hat ihren Betrieb zum September 2003 eingestellt. Bis dahin konnten während der zweieinhalbjährigen Laufzeit insgesamt etwa 1800 Auswertungen und Anfragen zu verschiedenen Themen bearbeitet werden, von denen die meisten in wissenschaftliche Veröffentlichungen eingingen.

Außerdem konnten mit den Ergebnissen des IAB-Betriebspanels – vermittelt durch die Schalterstelle – zahlreiche Projektberichte sowie Examensarbeiten und Dissertationsvorhaben realisiert werden.

Im zweiten Halbjahr wurden etwa 20 nationalen und internationalen Gastwissenschaftlern Aufenthalte im IAB ermöglicht, damit sie mit den Daten des IAB-Betriebspanels arbeiten konnten. Nach Erledigung der bis September eingegangenen Anfragen soll nach datenschutzrechtlicher Prüfung die Tätigkeit der Schalterstelle im Forschungsdatenzentrum des IAB fortgesetzt werden.

Projekttitle	Erwerbswünsche und Erwerbsverhalten von Frauen in Ost- und Westdeutschland
Projektleitung	Petra Beckmann, Gerhard Engelbrech
Bearbeiter/in	Petra Beckmann, Gerhard Engelbrech
Finanzierung	IAB
Laufzeit	1995 bis 2004

Die Beschäftigungssituation und -entwicklung von Frauen und Männern in Deutschland wurde auf Basis der Beschäftigungsquoten und des Arbeitsvolumens vergleichend analysiert. Mit den Daten der Eingliederungsbilanz wurden die Auswirkungen der mit dem Job-Aktiv-Gesetz eingeführten neuen Frauenförderquote auf die quantitative Beteiligung von Frauen an der aktiven Arbeitsförderung untersucht. Die Ergebnisse wurden in den IAB-Medien publiziert.

Projekttitle	Bildungsgesamtrechnung
Projektleitung	Alexander Reinberg
Bearbeiter/in	Alexander Reinberg, Markus Hummel
Finanzierung	IAB
Laufzeit	Dauerprojekt

Die Aktualisierung der BGR-Zeitreihen von 1991 und 2000 wurde unter Berücksichtigung der VGR-Revision in 2003 abgeschlossen. Die Ergebnisse, aber auch die Daten der Bildungsgesamtrechnung werden der externen Wissenschaft systematisch zugänglich gemacht.

Ferner wurde eine Aktualisierung der qualifikationsspezifischen Arbeitslosenquoten bis zum Jahr 2002 vorgenommen und in IAB-Medien veröffentlicht.

Projekttitle	Green Card, IT-Krise und Arbeitslosigkeit
Projektleitung	Franziska Schreyer
Bearbeiter/in	Marion Gebhardt (AA München), Franziska Schreyer
Finanzierung	IAB
Laufzeit	Oktober 2002 bis Dezember 2003
	Vorwiegend am Fallbeispiel München als einem Green Card-Zentrum wurden Umfang und Strukturen von Green Card-Arbeitslosigkeit sowie Behördenerfahrungen von Betroffenen untersucht. Das Projekt ist abgeschlossen; die Befunde wurden in den IAB-Medien publiziert.
Projekttitle	Jugendliche im Übergang zu Ausbildung und Beschäftigung (Begleitforschung zum Jugendsofortprogramm – JUMP)
Projektleitung	Dr. Hans Dietrich
Bearbeiter/in	Dr. Hans Dietrich, Rudolf Böhm
Finanzierung	IAB
Laufzeit	Januar 1999 bis Dezember 2004
	In 2003 wurde die Erhebung der 3. Befragungswelle abgeschlossen, ein fusionierter Gesamtdatensatz erstellt und zentrale Datenbereinigungsschritte durchgeführt auf dem Weg zu einem konsolidierten und analysefähigen Datensatz. Die 3. Befragungswelle der Eintrittskohorte 2000 in das Jugendsofortprogramm ist noch in der Erhebungsphase.
	Inhaltliche Projektschwerpunkte in 2003 bildeten Analysen zum Verlauf des Jugendsofortprogramms insgesamt sowie zum Verbleib nach Teilnahme an einer außerbetrieblichen Ausbildung im Rahmen des Jugendsofortprogramms. Ergebnisse aus der Projektarbeit wurden publiziert.
Projekttitle	Übergänge aus Arbeitslosigkeit – Eine Mehrfachbefragung von arbeitslosen Jugendlichen
Projektleitung	Dr. Hans Dietrich
Bearbeiter/in	Dr. Hans Dietrich
Finanzierung	IAB
Laufzeit	November 1999 bis Dezember 2006
	Im Rahmen des Projektes wurden in 2003 analysefähige und fusionierte Längsschnitt- und Querschnittsdatensätze der ersten beiden Befragungswellen erstellt und bildeten die Datengrundlage mehrerer Publikationen. Die 3. Erhebungswelle der Wiederholungsbefragung wurde im Dezember 2003 gestartet.
	Ein Teildatensatz aus der ersten Erhebungswelle wurde im Rahmen eines europäischen Verbundprojekts zum Thema „Youth unemployment and social exclusion“ in einen konsolidierten Datensatz zur Lage länger arbeitsloser Jugendlicher in 10 europäischen Ländern integriert. Mit diesem konsolidierten Datensatz wurden von einer europäischen Forschergruppe grundlegende Arbeiten zur Arbeitsmarktintegration arbeitsloser Jugendlicher in Europa erstellt, die in einer in 2003 bei Policy Press erschienenen Monographie veröffentlicht wurden.

- Projekttitle** **Klärung der grundsätzlichen Machbarkeit einer integrierten aufbereiteten IAB-Individualdatenbasis: Integration von Beschäftigten-/BewA-/Leistungs-/Maßnahme-Daten, die den fachlichen Anforderungen des IAB genügt**
- Projektleitung** Steffen Kaimer, Elmar Kellner
- Bearbeiter/in** W. Beck, E. Eßler, Ch. Dade, E. Hummel, St. Kaimer, E. Kellner, W. Majer, M. Oertel, Dr. A. Rauscher, K. Schmidt, M. Stamm, M. Ziegerer
- Finanzierung** IAB, Bundesagentur für Arbeit
- Laufzeit** Juli 2002 bis September 2003
- Ziel des Forschungsprojektes war es, bereits vorhandene Aktivitäten zur Aufbereitung und Verknüpfung von Individualdaten der Beschäftigten- und der Leistungsempfängerhistorikdatei, der BewA-Daten sowie der Daten zur Evaluation arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zu analysieren und zu bewerten.
- Das anvisierte Ziel des Aufbaus einer Verlaufsdatenbasis, die die Erwerbskarrieren einzelner Personen abbildet, wurde mit den Integrierten Erwerbsbiografien (IEB) prototypisch realisiert. Daneben wurden eine Reihe weiterer wichtiger Datensätze entwickelt und stehen auf den neuen Analyse-Plattformen zur Verfügung.
- Projekttitle** **Forschungsauftrag der BA-Reformprojektgruppe 2.1- 2.3 an das IAB zur Durchführung von Modellrechnungen auf Basis einer Stichprobe biografischer Daten**
- Projektleitung** Elmar Kellner
- Bearbeiter/in** Ch. Dade, E. Hummel, E. Kellner, M. Oertel, Dr. A. Rauscher, K. Schmidt, M. Ziegerer
- Finanzierung** IAB
- Laufzeit** April 2003 bis Juli 2003
- Im laufenden Reformprozess der Bundesagentur für Arbeit wurde durch die Projektgruppe 2.1 - 2.3 ein Steuerungsmodell entwickelt. Zentrale Zielsetzung hierbei ist eine wirkungsorientierte Steuerung der Integrations- und Entwicklungsaktivitäten der BA über die Definition segmentspezifischer Maßnahmenpakete. Zur Abbildung einer derartigen Steuerungslogik ist es erforderlich, die historischen personenbezogenen Geschäftsvorfälle inklusive der damit zusammenhängenden Zahlungen zu kennen.
- Das Ziel des Projektes, auf Basis einer Stichprobe aus der Verlaufsdatenbasis des IAB (pallas-iii) kurzfristig Erkenntnisse über Segmentierungskriterien, Integrationskosten sowie die Realisierung einer Nettonutzenberechnung zu gewinnen, wurde erreicht. Die Ergebnisse fließen unmittelbar in die Arbeit der betreffenden Vorstandsprojekte der BA ein, u.a. wurde in diesem Zusammenhang das Projekt „Biografische Daten“ entwickelt.
- Projekttitle** **Erweiterung des Dienstleistungsangebots der Dokumentation auf der Grundlage bestehender Datenbanken**
- Projektleitung** Ulrike Kress, Regina Stoll, Jörg Paulsen
- Bearbeiter/in** Maria Gaworek, Ulrike Kress, Renate Oyen, Jörg Paulsen, Regina Stoll, Petra Wagner
- Finanzierung** IAB
- Laufzeit** Dauerprojekt
- Als neues Dienstleistungsangebot der IAB-Dokumentation zu aktuellen Themen wurde das Produkt „Informationsplattformen im Internet“ konzipiert. Die Plattformen sollen in inhaltlich strukturierter Form ein Angebot ausgewählter Informationen zu institutseigenen und externen Veröffentlichungen (vorzugsweise mit Volltextanbindung), zu thematisch interessanten Forschungsprojekten und Institutionen sowie zu weiterführenden Links bereitstellen.

Da sowohl Inhalte wie Inhaltsstrukturierung vollständig datenbankgestützt generiert werden, kann künftig rasch und flexibel auf aktuelle Diskussionen reagiert werden. Die Entwicklungsarbeiten an einem Prototyp (zum Thema „Evaluation“) stehen vor dem Abschluss. Nach einer Pilotphase werden im 1. Halbjahr 2004 erste „Informationsplattformen“ auf der Website des Instituts veröffentlicht.

Projekttitle	Forschungsdokumentation zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Projektleitung	Jörg Paulsen
Bearbeiter/in	Jörg Paulsen, Albert Endreß
Finanzierung	IAB
Laufzeit	Dauerprojekt

Die Aktualisierung des Datenbestands und die Neuaufnahme von Forschungsprojekten erfolgte bislang durch ein schriftliches Meldeverfahren und den Datenaustausch mit dem IZ Sozialwissenschaften. Im zweiten Halbjahr 2003 wurden die technischen Voraussetzungen für ein internetbasiertes Verfahren der Datenpflege geschaffen, das es Personen und Institutionen ermöglicht, Änderungen und Neumeldungen auf elektronischem Weg zu übermitteln.

Projekttitle	Institutionendokumentation Arbeitsmarkt und Beruf
Projektleitung	Maria Gaworek
Bearbeiter/in	Maria Gaworek
Finanzierung	IAB
Laufzeit	Dauerprojekt

Im letzten Halbjahr wurden die technischen Voraussetzungen für internetbasierte Verfahren der Datenpflege geschaffen. Bei der zurzeit laufenden 7. Erhebungswelle können die Institutionen erstmals Änderungen und Neuanmeldungen auf elektronischem Weg via Internet übermitteln.

Projekttitle	Chronik der Arbeitsmarktpolitik
Projektleitung	Ulrike Kress
Bearbeiter/in	Ulrike Kress
Finanzierung	IAB
Laufzeit	Dauerprojekt

Das Arbeitsmarktpolitische Informationssystem im Internet wurde um weitere Funktionalitäten (chronologische Suche, aktuelle Pressemeldungen und thematische Linksammlung) erweitert.

Projekttitle	Entwicklung und Pflege einer kontrollierten Schlagwortliste für den Bereich der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Projektleitung	Renate Oyen
Bearbeiter/in	Renate Oyen
Finanzierung	IAB
Laufzeit	Dauerprojekt

Die „Schlagwortliste Arbeitsmarkt, Beruf und Berufsbildung“, eine im Bereich Information und Dokumentation kontinuierlich gepflegte natürlich sprachliche Deskriptorenliste, wurde 2002 bis Anfang 2003 durch die Schaffung eines dichten Netzes hierarchischer und assoziativer Relationen zu einem polyhierarchischen Thesaurus weiterentwickelt.

Im März 2003 wurden der alphabetische und der systematische Teil dieser völlig überarbeiteten Liste veröffentlicht. Sie umfasst 358 thematische Systemstellen, gut 6.600 erlaubte Begriffe, knapp 2.000 Synonyme sowie etwa 36.000 hierarchische und assoziative Beziehungen.

Projekttitle **Bibliografie Frauenerwerbstätigkeit**
Projektleitung Anke Peters
Bearbeiter/in Anke Peters
Finanzierung IAB
Laufzeit 2003 abgeschlossen

Veröffentlichung: Sonderheft 4 der Literaturdokumentation zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung „Frauenerwerbstätigkeit“. Dokumentation 1999 – 2003.

Projekttitle **Dokumentation Schattenwirtschaft, Alternativökonomie – Bibliografie**
Projektleitung Rüdiger Cyprian
Bearbeiter/in Rüdiger Cyprian
Finanzierung IAB
Laufzeit im Oktober 2003 abgeschlossen

Veröffentlichung: Cyprian, Rüdiger: Hartz-Vorschläge. Im Mini aus der Schwarzarbeit. In: MatAB 1/2003



Das Graduiertenprogramm des IAB

Im Oktober 2004 startet das IAB ein eigenes Graduiertenprogramm. Es bietet die Vermittlung umfangreicher Kenntnisse der ökonomischen und soziologischen Analyse des Arbeitsmarktes, der theoretischen und empirischen Dimensionen der Arbeitsmarktforschung und der Evaluation der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik während der Promotion. Der Schwerpunkt des Programms liegt auf der Verknüpfung soziologischer und ökonomischer Arbeitsmarkttheorien mit den erhobenen Arbeitsmarktdaten (prozessproduzierte Massendaten, Verwaltungsprozessdaten).

Das Graduiertenprogramm wendet sich an überdurchschnittlich qualifizierte Postgraduierte der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, die sich in ihrer Dissertation der empirischen und theoretischen Erforschung des Arbeitsmarktes widmen.

Den Kern des zweijährigen Programms bilden

- das in vier Modulen organisierte Studienprogramm;
- die Einführung in die Daten des IAB;
- die Beratung und Begleitung durch eine Mentorin oder einen Mentor am IAB;
- regelmäßige Stipendiatenvorträge und die Diskussion der Dissertationsvorhaben.

Stipendien-Grundbetrag:	derzeit 900.- Euro
1. Bewerbungsschluss:	bis 1. August 2004
Studienbeginn:	Oktober 2004
2. Bewerbungsschluss:	bis 1. Februar 2005
Studienbeginn:	April 2005

Informationen zum Programm und zum Bewerbungs- und Auswahlverfahren stehen im Internet bereit unter:

www.iab.de/iab/aktuell/graduiertenprogramm.htm

Die Bewerbungen sind zu richten an: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung,
– Graduiertenprogramm –
Regensburgerstr. 104
90478 Nürnberg.

3. Veranstaltungen



3.1 Tagungen

21. bis 23. Mai 2003



Blick ins Plenum

Arbeitsmarkt: Neue Instrumente im Einsatz

Gemeinsame Fachtagung des IAB und der Evangelischen Akademie Bad Boll

Bei den 100 Teilnehmern, die zumeist auch persönlich von den Hartz-Reformen betroffen sind, stießen die Vorträge der Wissenschaftler (darunter: **Christian Brinkmann**, **Elke J. Jahn**, **Alexander Reinberg**, **Dr. Ulrich Walwei**, **Dr. Frank Wießner** vom IAB) und Praktiker auf lebhaftere Resonanz.

(http://www.iab.de/iab/grauepapiere/boll_einstieg.htm)

6. Juni 2003



Dr. Ulrich Walwei (IAB), Prof. Dr. Manfred Neumann (Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim BMWA), Prof. Norbert Walter (Deutsche Bank), (v.l.n.r.)

Bekämpfung der Arbeitslosigkeit – Wissenschaft, Politik, Praxis

Veranstaltung des Arbeitskreises „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“ der List-Gesellschaft e. V. gemeinsam mit der Führungsakademie der BA und dem IAB in Lauf

Geleitet wurde das Treffen von den Professoren **Norbert Walter** (Deutsche Bank) und **Wolfgang Harbrecht** (Universität Erlangen-Nürnberg). **Dr. Ulrich Walwei** (IAB) referierte zu Reformen der deutschen Arbeitsmarktordnung als Voraussetzung für mehr Beschäftigung.

(http://www.iab.de/iab/grauepapiere/list_einstieg.htm)

3. Juli 2003

Demographische Wende und Beschäftigung Älterer

Tagung der Projektgruppe IAB-Betriebspanel (Forschungsbereich „Betriebe und Beschäftigung“) und der in Ostdeutschland am IAB-Betriebspanel beteiligten Institutionen in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Landes Thüringen am Arbeitsamt Erfurt

Silke Hartung stellte neue Ergebnisse zum Ausbildungsverhalten in Betrieben mit unbesetzten Stellen für Fachkräfte im Zeitraum 2000-2002 vor. **PD Dr. Lutz Bellmann** untersuchte in seinem Vortrag die Einbeziehung älterer Beschäftigter in arbeitsmarktpolitische Maßnahmen. In weiteren Vorträgen wurden u.a. Fragen der Auswirkungen der demographischen Entwicklung auf die Arbeitsmärkte, Konsequenzen aus dem Fachkräftebedarf auf die betriebliche Berufsausbildung, die betriebliche Nachfrage nach älteren Arbeitskräften und die Arbeitsmarktpolitik für ältere Erwerbstätige diskutiert.

17. bis 18. Juli 2003

Strategische Planung

Workshop der Bundesanstalt für Arbeit, Referat Information und Controlling, in der Verwaltungsschule der Bundesanstalt für Arbeit in Iphofen

Dr. Werner Dostal, **Peter Schnur** und **Regina Konle-Seidl** lieferten Diskussionsbeiträge zu Möglichkeiten und Grenzen der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung für die strategische Planung. Erörtert wurden insbesondere Projektionen zu Arbeitskräfteangebot und Arbeitskräftebedarf bis 2010 (Schnur) als auch Aspekte der Qualifikationsentwicklung (Dostal). Abgerundet wurde die IAB-Präsentation durch einen Blick über die Grenzen. Frau Konle-Seidl erläuterte Trends und Strukturen in den europäischen Public Employment Services (PES).

4. bis 6. September 2003 **Competencies and Careers**

Internationaler Konferenz des Europäischen Forschungsverbunds „Transitions in Youth“ in Funchal, Portugal

Dr. Hans Dietrich war Mitorganisator dieser internationalen Tagung, auf der das IAB auch mit zwei Vorträgen vertreten war:

Marita Jacob, Steffen Hillmert: Multiple episodes: training careers in a learning society

Prof. Jutta Allmendinger Ph.D., Dr. Hans Dietrich: Outcome from unemployment in European countries: human capital, biography, class and country.

8. bis 12. September 2003 **Empirical Analysis of Labor Markets**

Internationales Seminar in Köln

PD Dr. Lutz Bellmann leitete das internationale Seminar, das vom Zentralarchiv für empirische Sozialforschung und dem Institut der Zukunft der Arbeit (IZA) veranstaltet wurde.

20. bis 21. Oktober 2003 **Eine Frage des Alters – Herausforderungen für eine zukunftsorientierte Beschäftigungspolitik**

Gesprächsreihe „Praxis trifft Wissenschaft“ in der Führungsakademie der Bundesagentur für Arbeit in Lauf/Pegnitz



„Praxis trifft Wissenschaft“ in der Führungsakademie der BA in Lauf

Der demographische Wandel schafft zunehmend große Herausforderungen für die sozialen Sicherungssysteme und den Arbeitsmarkt in Deutschland. Ob und inwieweit alles wirklich nur eine Frage des Alters ist, versuchten Vertreter aus Wissenschaft, Politik, Verwaltung und Betrieben gemeinsam zu ergründen. Zentraler Befund: Man muss Qualifikation und Weiterbildung über das gesamte Arbeitsleben maximal fördern, für lebenslanges Lernen sorgen und so das Erfahrungswissen Älterer mit neuen Erkenntnissen kombinieren. Betriebliche Erfahrungsberichte zeigen nämlich, dass diese Entwicklung noch in den Kinderschuhen steckt.

Auch Forschungsergebnisse, die das Problem disziplinübergreifend analysieren, gibt es noch zu wenige. Die Wissenschaft, so das Fazit der IAB-Direktorin Jutta Allmendinger, muss hier verstärkt ansetzen, um bei der Lösung der Probleme noch besser beraten zu können.

(http://www.iab.de/iab/grauepapiere/lauf1003_tagung.htm)

22. Oktober 2003 **Modelling Labour Supply in PACE_L**

Gemeinsamer Workshop des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) und IAB im ZEW in Mannheim

Von Seiten des IAB nahmen *Dr. Ulrich Walwei, Michael Feil* und *Dr. Gerd Zika* an diesem Workshop zum allgemeinen Gleichgewichtsmodell „PACE_L“ teil. Gegenstand war die Abbildung verschiedener Haushaltstypen und deren Arbeitsangebotsverhalten im Modell, das das ZEW für das IAB entwickelt hat. *Ed Westerhout*, Ph.D, vom CPB in Den Haag schilderte außerdem die Erfahrungen mit dem holländischen MIMIC-Modell, das PACE_L sehr ähnlich ist.

25. Oktober 2003

Die Lange Nacht der Wissenschaften

Gemeinsame Veranstaltung des IAB mit der WiSo in Nürnberg



Prof. Claus Schnabel (WiSo), Renate Schmid (Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

Die Veranstalter dieses regionalen Großereignisses kommen auf ihrer Website zu folgendem Resümee: „Der Einsatz hat sich gelohnt – es ist uns gelungen Wissenschaft zum Topereignis zu machen, diese in die Mitte der Gesellschaft zu rücken und dabei vielen tausend Bürgern eine unterhaltsame Samstagnacht zu ermöglichen.“ Gemeinsam mit der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen / Nürnberg hat das IAB dazu einiges beigetragen.

Außer der gut besuchten Podiumsdiskussion zum Thema „Vernachlässigt, verdrängt, vergessen – Entwicklungspotenziale im deutschen Arbeitsmarkt“ mit *Renate Schmid* (Bundesfamilienministerin), *Prof. Claus Schnabel* (WiSo, Uni Erlangen-Nürnberg), *Prof. Jutta Allmendinger Ph.D.* (IAB) und *Heinrich Alt* (Vorstand der BA) gab es Arbeitsmarktgespräche mit *Dr. Ulrich Walwei*, *Dr. Eugen Spitznagel*, *Heike Behle* und *PD Dr. Lutz Bellmann* vom IAB.

(http://www.iab.de/iab/grauepapiere/Indw_intro.htm)

5. November 2003

Frauenerwerbstätigkeit

Gemeinsames Treffen des IAB mit dem WSI der Hans-Böckler-Stiftung in Düsseldorf

Auf der Veranstaltung informierten die Teilnehmer über laufende Arbeitsvorhaben und stellten ausgewählte Arbeitsergebnisse vor. An der Veranstaltung nahmen vom IAB *Prof. Jutta Allmendinger Ph.D.*, *Dr. Hermann Gartner*, *Gerhard Engelbrech*, *Beate Kurtz* und *PD Dr. Lutz Bellmann* teil.

24. bis 27. November 2003

Arbeitsmarktpolitik, Erwerbsverläufe und Strukturwandel

IAB-Kontaktseminar 2003 im Wissenschaftszentrum Berlin



Prof. Jutta Allmendinger, Ph.D. (IAB), Prof. Günther Schmid (WZB)

Wissenschaft lebt vom Dialog – nicht nur mit der Praxis, sondern gerade auch mit anderen Wissenschaftlern. Aus diesem Grund trifft sich das IAB alljährlich mit einer anderen Forschungseinrichtung zum „Kontaktseminar“. In diesem Jahr waren wir zu Gast bei der Abteilung „Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigung“ des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung.

An dreieinhalb Tagen diskutierten Wissenschaftler aus beiden Institutionen und externe Experten neueste Forschungsergebnisse: Nach einer Einführung in die normativen und theoretischen Grundlagen wurden am zweiten Tag Befunde zur Evaluation der Arbeitsmarktpolitik präsentiert. Heiß diskutiert wurde etwa die Frage, inwieweit das „Schweizer Modell“ der Arbeitsmarktpolitik auf Deutschland zu übertragen ist. In weiteren Sessions ging es um atypische Beschäftigungsverhältnisse und ihre Auswirkungen auf die Karrierechancen, den Zusammenhang von Strukturwandel und Erwerbsverläufen sowie die Europäisierung der Arbeitsmärkte.

(http://www.iab.de/iab/grauepapiere/ks2003_intro.htm)

8. Dezember 2003 **Bericht der Task Force „Europäische Beschäftigung“: Konsequenzen für die deutsche Beschäftigungspolitik**
- Fachtagung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Berlin
- Am 26. November 2003 wurde der Bericht der Task Force „Europäische Beschäftigung“ veröffentlicht. Darin werden die entscheidenden beschäftigungspolitischen Herausforderungen analysiert und praktische Reformmaßnahmen und Empfehlungen für die Mitgliedstaaten entwickelt. Dies nahmen die Veranstalter zum Anlass, die Konsequenzen aus dem Bericht für die deutsche Beschäftigungspolitik zu diskutieren.
- Auf der Fachtagung wurden zunächst von *Wim Kok* (dem Vorsitzenden der Task Force) die zentralen Ergebnisse vorgestellt und in einer hochrangig besetzten Round-table-Diskussion erörtert. Weitere Teilnehmer dieser Runde waren Bundesminister *Wolfgang Clement*, die EU-Kommissarin *Diamantopoulou*, BDA-Präsident *Dieter Hundt*, DGB-Vorsitzender *Michael Sommer* und *Prof. Günther Schmid* (Mitglied der Task Force).
- In einem anschließenden wissenschaftlichen Teil setzten sich dann Experten in vier Arbeitsgruppen mit den vier Schwerpunkten des Berichts vertiefend auseinander (adaptability, labour supply, investment in human capital, better governance). *Prof. Jutta Allmendinger Ph.D.* hielt den Einführungsvortrag zu diesem wissenschaftlichen Teil und *Dr. Ulrich Walwei* trug in der Arbeitsgruppe „Adaptability“ Thesen zu den Arbeitsmarkteffekten von Beschäftigungsregulierungen vor. Abschließend resümierte er auch die Ergebnisse der Diskussion und ordnete sie in die aktuelle beschäftigungspolitische Debatte ein. Außerdem nahmen an der Fachtagung aus dem IAB *Knut Emmerich*, *Dr. Johann Fuchs*, *Elmar Hönekopp*, *Regina-Konle-Seidl*, *Dr. Peter Kupka* und *Thomas Rhein* als Berichtersteller teil.
- (http://iab.de/iab/grauepapiere/Berlin2003_programm.htm)

11. bis 12. Dezember 2003 **Neuere Entwicklungen in der betrieblichen Arbeitszeitpolitik**
9. Forschungstreffen der Projektgruppe IAB-Betriebspanel in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Claus Schnabel (Universität Erlangen-Nürnberg) in Iphofen
- Als „keynote speaker“ der Veranstaltung konnte Prof. Robert Hart (University of Stirling) gewonnen werden, der einen sehr interessanten Überblick über die neueste Entwicklung in der Arbeitszeitpolitik gab. Weitere Vorträge hielten Angehörige der Universität Erlangen-Nürnberg, des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung in Mannheim, des Ifo-Instituts München und der Universität Essen. *Peter Ellguth* und *Dr. Markus Promberger* referierten über Auswertungen aus dem IAB-Betriebspanel zum Thema Arbeitszeitsituation und Industrial Relations im Betrieb.

3.2 Colloquium

Mit der Gesprächsreihe „IAB-Colloquium zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ verfügt das IAB über ein Forum, auf dem insbesondere externen Wissenschaftlern die Möglichkeit geboten wird, die Befunde ihrer eigenen Forschungsarbeit vorzustellen und zu diskutieren. Dies gilt in erster Linie für bereits abgeschlossene oder weit fortgeschrittene Projekte. Die Veranstaltung soll mithin auch den wissenschaftlichen Austausch zwischen dem IAB und anderen Forschungseinrichtungen verbessern. Grundsätzlich sind jedoch auch Vertreter und Vertreterinnen aus der politischen, administrativen und betrieblichen Praxis willkommen.

Die Gesprächsreihe wurde im Jahr 2003 von *Petra Beckmann* und *Ute Leber* organisatorisch betreut. Folgende Vorträge wurden präsentiert und diskutiert:

24. Januar 2003 **Analyse und Projektion der kurzfristigen Arbeitsmarktentwicklung auf Grundlage einer IAB-Version des ökonometrischen RWI-Konjunkturmodells**
Prof. Dr. Ulrich Heilemann und *Dr. György Barabas*, Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (RWI), Essen
13. Februar 2003 **Weiterentwicklung der Programmevaluation in der Arbeitsmarktforschung. Das Centrum für Evaluation und sein Leistungsangebot**
Prof. Dr. Reinhard Stockmann und *Dr. Wolfgang Meyer*, CEval – Centrum für Evaluation am Soziologischen Institut der Universität des Saarlandes, Saarbrücken
27. März 2003 **Stand und Probleme der internationalen Betriebszeitforschung. Erfahrungen aus einem laufenden Forschungsprojekt**
Dr. Frank Bauer, ISO Institut zur Erforschung sozialer Chancen, Köln
10. April 2003 **Typisierung von Arbeitsamtsbezirken – Ergebnisse der BA-Projektgruppe 2.5**
PD Dr. Uwe Blien, IAB
24. April 2003 **Evaluating the Labour Market Effects of Compulsory Military Service: A Regression-Discontinuity Approach**
Dr. Thomas Bauer, Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA), Bonn
6. Mai 2003 **Racial and Economic Factors in Attitudes to Immigration**
Dr. Christian Dustmann, Department of Economics, University College London
12. Juni 2003 **Chancen und Grenzen wissenschaftlicher Beratung im Bereich der Arbeitsmarkt- und Rentenpolitik**
Dr. Birgitta Rabe, Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA), Berlin
2. Juli 2003 **Unions and Establishment Performance: Evidence from the British Workplace Industrial / Employee Relations Survey**
Prof. John Addison, Department of Economics, University of South Carolina, Columbia, USA
10. Juli 2003 **Ansätze der Qualitätssicherung in der Weiterbildung**
Dr. Elisabeth Krekel, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn
22. Juli 2003 **Die Bedeutung schulisch erworbener Kompetenzen für erfolgreiche berufliche Karrieren**
Prof. Olaf Köller, Institut für Psychologie II, Erziehungswissenschaftliche Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg

11. September 2003 **Familiengründung und Berufsverlauf bei hochqualifizierten Männern und Frauen**
Dr. Hilde Schaeper, HIS-Hochschul-Informationen-System, Hannover
25. September 2003 **Die Entwicklung der Region Berlin-Brandenburg bis zum Jahr 2050 – Das Modellsystem ISIS**
Dr. Karl-Michael Meiß, Arnold-Sommerfeld-Gesellschaft e.V., Leipzig
9. Oktober 2003 **Bildung und Erwerbstätigkeit junger Ausländer**
Dr. Susanne von Below, Institut für Gesellschafts- und Politikanalyse, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt
27. Oktober 2003 **Within and between firm changes in human capital, technology and productivity**
Prof. Julia Lane, Urban Institute, Census Bureau, American University, Columbia (http://www.iab.de/iab/grauepapiere/iabcolloquium_2003.htm)

3.3 DiskAB

Anders als beim IAB-Colloquium steht beim „Diskussionskreis zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ (DiskAB) vor allem die Erörterung laufender Forschungsprojekte im Mittelpunkt. Dieses Forum wird im Schwerpunkt zur konzeptionellen Weiterentwicklung IAB-eigener Projekte genutzt, steht aber grundsätzlich auch externen Wissenschaftlern offen.

Der Diskussionskreis wurde im Jahr 2003 von *Stephan Bender* organisiert und betreut. Es gab Vorträge zu folgenden Themen:

26. März 2003 **Green Card, IT-Krise und Arbeitslosigkeit**
Franziska Schreyer, IAB
8. Mai 2003 **Möglichkeiten der Stärkung der seelischen Gesundheit arbeitsloser Jugendlicher. Ein theoretisches Konzept**
Heike Behle, IAB
15. Juli 2003 **Das Forschungsdatenzentrum der BA**
Martina Oertel, IAB
23. Juli 2003 **Die EU-Beschäftigungsquote – (k)ein guter Indikator für die Erwerbstätigkeit von Frauen?**
Petra Beckmann, IAB
29. Juli 2003 **Finanzprobleme im Sozialstaat: Methodischer Ansatz und Ergebnisse eines aktuellen IAB-Gutachtens**
Martin Koller, IAB
7. Oktober 2003 **In the Right Place at the Wrong Time: The Role of Firms and Luck in Young Workers Careers**
Till von Wachter, Columbia University, New York
16. Dezember 2003 **Threshold Effects of Dismissal Protection Legislation in Germany**
Sher Verik, IZA, Bonn

4. Personalien



4.1 Ehrungen, Berufungen in Kommissionen

- Prof. Jutta Allmendinger, Ph.D.**
- Aufnahme als ordentliches Mitglied in die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (ehemals Preußische Akademie der Wissenschaften)
 - Berufung zum ordentlichen Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Wissenschaftszentrums Berlin (WZB)
 - Berufung in die Sachverständigenkommission des 7. Familienberichts des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
 - Berufung in das Kuratorium der Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen (GESIS)
 - Berufung als ordentliches Mitglied des Ausschusses für Lehre des Wissenschaftsrats
 - Wahl in den Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)
 - Berufung in das „Scientific Board of the Jacobs Center for Lifelong Learning and Institutional Development“ der International University Bremen
 - Aufnahme in den Beirat der Arbeitsstelle „Interkulturelle Konflikte und gesellschaftliche Integration“ am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB)
 - Bestellung als Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Qualitätsagentur am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)
 - Berufung in den Gründungsbeirat des ersten deutschen Kompetenzbilanzierungszentrums
 - Berufung in das Kuratorium der Körber-Stiftung
 - Aufnahme in drei Berufungskommissionen des Instituts für Soziologie und Demographie der Universität Rostock
 - Berufung in die Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen: „Forschungsevaluation Politikwissenschaft und Soziologie in Niedersachsen“
 - Preis vom Deutschen Frauenring für ihre Arbeiten zur Lebensverlaufsforchung, insbesondere zur Entflechtung von Lebensbereichen
- PD Dr. Lutz Bellmann**
- Erteilung der Lehrbefugnis im Fach „Volkswirtschaftslehre“ an der Universität Hannover
 - Berufung vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in den Wissenschaftlichen Beirat des „Berichtssystem Weiterbildung“
 - Berufung von der Hans-Böckler-Stiftung in den Beirat des Forschungsprojektes „Berichtssystem zum Altersübergang aus der Sicht von Beschäftigten und Betrieben“
 - Berufung von der Hans-Böckler-Stiftung in den Beirat des Projektes „Befristete Beschäftigung – Brücke in den Arbeitsmarkt oder Instrument der Segmentierung?“ des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung in Mannheim
 - Berufung in den Beirat für das Mittelstandspanel der Kreditanstalt für Wiederaufbau
 - Mitglied des Sozialpolitischen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik (Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften)
- Stefan Bender**
- Berufung in die Projektgruppe „Produkte und Programme“; das Teilprojekt „Wirkungsanalyse“ beschäftigt sich mit dem Ziel, für die Zukunft eine signifikante Steigerung der Wirkung und Wirtschaftlichkeit aktiver Arbeitsmarktpolitik herzustellen

- PD Dr. Uwe Blien** Projektleiter im BA-Reformprojekt 2.5 „Regionaltypen qualitativ und quantitativ“ (zusammen mit Frau Franziska Hirschenauer)
- Wahl zum Mitglied des „Councils“ der European Regional Science Association (ERSA); Vertreter der „Gesellschaft für Regionalforschung“, der deutschsprachigen Sektion der ERSA
- Im BA-Vorstandsprojekt „Produkte und Programme“ Leiter des Teilprojekts „Mehrkontenmodell“; dabei geht es um die Entwicklung eines Modells für Arbeitsmarktbestände und -bewegungen nach Art der „Arbeitskräftegesamtrechnung“ des IAB für die Ebene der Arbeitsämter
(zusammen mit Anette Haas, Van Phan thi Hong und Thomas Rothe)
- Dr. Hans Dietrich** Wahl in das Board des „European Consortium for Sociological Research“ (ECSR), 1. Januar 2004
(Das ECSR ist ein Zusammenschluss europäischer Forschungsinstitute und Universitäten zur Förderung der soziologischen Forschung, insbesondere der Europäischen Forschungsk Kooperation und ist Herausgeber der Zeitschrift „European Sociological Review“.)
- Wahl in den Vorstand des „European Networks on Transitions in Youth“
- Knut Emmerich** Mitglied einer Expertengruppe der Europäischen Kommission, die sich mit Rekrutierungsproblemen der Unternehmen in den Ländern der Europäischen Union befasst, seit September 2002
- Elmar Hönekopp** Mitglied des begleitenden Arbeitskreises beim DGB-Bundesvorstand für die Arbeit des „Sachverständigenrates Zuwanderung“
- Mitglied des Strategischen Beirates der Entwicklungspartnerschaft ProInteCra (Berufliche Integration von Migrantinnen und Migranten ins Handwerk)
- Dr. Ute Leber** Mitglied im Beirat des EU-Projekts NESIS (New Economy Statistical Information Systems)
- Dr. Markus Promberger** Mitglied im Projektbeirat „Innovation und Beschäftigung im deutschen Fahrzeugbau“ der Hans-Böckler-Stiftung
- Mitglied in der Expertengruppe des VERDI-Vorstandes zum Thema „Arbeitszeitentwicklung und Arbeitszeitpolitik“
- Berufung von der Hans-Böckler-Stiftung in den Beirat des Projektes „Befristete Beschäftigung – Brücke in den Arbeitsmarkt oder Instrument der Segmentierung?“ des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung in Mannheim
- Helmut Rudolph** Mitglied im Arbeitskreis Quantifizierung, der für die Arbeitsgruppe „Reform Arbeitslosenhilfe/Sozialhilfe“ beim BMWA die empirischen Grundlagen zu den Reformvorschlägen ALG II erstellte, September 2002 bis April 2003
- Vertretung des IAB im Arbeitskreis der BA-Zentrale „Virtueller Arbeitsmarkt – Statistik“
- Vertretung des IAB im BA-Projekt „ALG II“.
- Franziska Schreyer** Mitglied im Beirat des Kompetenzzentrums „Technology and Gender in Applied Sciences“ der FH Furtwangen

- Jens Südekum** 2. Preis von der European Regional Science Association (ERSA) im Rahmen des Epaianos-Preises für junge Wissenschaftler für den Vortrag „Increasing Returns and Spatial Unemployment Disparities“ auf dem Jahreskongress der ERSA
- Lothar Troll** Mitglied des Beirates einer ständigen Ausstellung am Deutschen Museum in München zur Geschichte der Berufsbildung, seit April 2003 in der Steuerungsgruppe des Projekts
- Dr. Ulrich Walwei** Berufung in die Expertengruppe „Zielsteuerung der Arbeitsverwaltung für eine effiziente Arbeitsmarktpolitik“ der Bertelsmann-Stiftung, Juni 2003
- Dr. Frank Wießner** Mitglied der Jury für die Verleihung des FGF/bifego-Gründungsforschungspreises 2003 im Rahmen der G-Forum Jahreskonferenz; selbst Preisträger des Jahres 2001
-

4.2 Lehraufträge

- PD Dr. Lutz Bellmann** Universität Trier; Wintersemester 2002/2003: Thema „Angewandte Mikroökonomie“ (Blockveranstaltung)
Universität Würzburg; Wintersemester 2002/2003: Thema „Empirische Industrieökonomik“; Sommersemester 2003: Thema „Empirische Personalökonomik“
- PD Dr. Uwe Blien** Universität Kaiserslautern, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Privatdozent); Wintersemester 2003/2004: Volkswirtschaftliches Seminar im Hauptstudium zum Thema „Institutionelle Regelungen und ökonomische Entwicklung“; Vorlesung im Hauptstudium zum Thema „Regionalökonomie“
- Dr. Hans Dietrich** Universität Erlangen-Nürnberg; Sommersemester 2003: Fach Bildungssoziologie, Thema „Braucht Deutschland höhere berufliche Schulen?“
Universität Erlangen-Nürnberg (WISO); Wintersemester 2003/2004: Thema „Reproduktion sozialer Ungleichheit: Theoretische Ansätze und empirische Befunde“
- Dr. Elke J. Jahn** Universität Erlangen-Nürnberg (WISO), Lehrstuhl Professor Schnabel
- Dr. Susanne Koch** Fachhochschule des Bundes, Mannheim; Sommersemester: Fach Arbeitsmarktpolitik
- Dr. Susanne Kohaut** Fachhochschule des Bundes, Mannheim; Thema „Aspekte betrieblicher Personalpolitik: Das Ausbildungsverhalten der Betriebe“
- Gerhard Krug** Otto-Friedrich Universität, Bamberg; „Soziologisches Forschungspraktikum“ der Professur für Methoden der empirischen Sozialforschung und Wissenschaftstheorie
- Dr. Gerhard Kühlewind** Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule, Nürnberg; April 2003 und Wintersemester 2003/2004: Fach Volkswirtschaftslehre „Aktuelle Probleme der Wirtschaftspolitik“
- Dr. Ute Leber** Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt; Sommersemester 2003 und Wintersemester 2003/2004: Thema „Wirtschafts- und Sozialstatistik“
- Dr. Markus Promberger** Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg; Wintersemester 2003/2004: Thema „Gesellschaftsgeschichte Deutschlands 1900-1945“
- Prof. Dr. Leo Pusse** Universität Freiburg (Mitglied des Lehrkörpers als apl. Professor); Sommersemester 2003: Seminar zum Thema „Arbeitsmarkt und Beschäftigung“
- Dr. Frank Wießner** Hamburger Fern-Hochschule; seit Wintersemester 2002/2003: Fach „Empirische Methoden“
- Werner Winkler** Fachhochschule des Bundes, Mannheim; vom 15.9. bis 12.12.: Studienfach Beratung und Vermittlung, Thema „Arbeitsmarktservice oder Arbeitsverwaltung? – internationale Vergleiche“

4.3 IAB-Interna

Prof. Jutta Allmendinger, Ph.D.	Direktorin des IAB seit 1.2.2003; beurlaubt von der Ludwig-Maximilians-Universität München
Michael Feil	Wissenschaftlicher Mitarbeiter seit 1.7.2003; wechselte vom Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim
Christian Gaggermeier	Wissenschaftlicher Mitarbeiter seit 16.6.2003; wechselte vom Institut für Wachstum und Konjunktur der Universität Hamburg
Silke Hamann	Wissenschaftliche Mitarbeiterin seit 15.4.2003; wechselte vom Zentrum für Europäische Sozialforschung, Mannheim
Dr. Alfons Holleder	Wissenschaftlicher Mitarbeiter bis 30.6.2003; wechselte zum Landesinstitut für den Öffentlichen Gesundheitsdienst, Bielefeld
Marita Jacob	Wissenschaftliche Mitarbeiterin seit 1.8.2003; wechselte vom Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin
Mark Josenhans	Wissenschaftlicher Mitarbeiter seit 1.2.2003; kam nach Studienabschluss
Corinna Kleinert	Wissenschaftliche Mitarbeiterin seit 1.10.2003; wechselte vom Institut für Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München
Markus Köhler	Wissenschaftlicher Mitarbeiter seit 15.9.2003; wechselte von der Berufsschule II, Fürth
Gerhard Krug	Wissenschaftlicher Mitarbeiter seit 11.8.2003; wechselte von der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Iris Möller	Wissenschaftliche Mitarbeiterin seit 17.3.2003; wechselte aus dem Förderprogramm der Bundesanstalt für Arbeit zur Förderung Graduierten (GradAB)
Martin Schludi	Referent bei der Direktorin des IAB seit 1.10.2003; wechselte vom Instituut voor Arbeidsstudies der Universität Amsterdam
Werner Schuler	Wissenschaftlicher Mitarbeiter bis 30.9.2003; wechselte zu unbekanntem Ziel
Dr. Jens Südekum	Wissenschaftlicher Mitarbeiter bis 30.9.2003; wechselte zur Übernahme einer Juniorprofessur an die Universität Konstanz
Dr. Alexandros Tassinopoulos	Wissenschaftlicher Mitarbeiter bis 31.3.2003; wechselte zur Zentrale der BA als Persönlicher Referent von Herrn Weise

Weitere Personalnachrichten bis April 2004

Herbert Düll	Wissenschaftlicher Mitarbeiter bis 31.1.2004; wechselte zum Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Berlin
Dr. Werner Eichhorst	Leiter des Forschungsbereichs „Internationale Vergleiche und europäische Integration“ seit 1.3.2004; wechselte von der Bertelsmann Stiftung, Gütersloh
Kai Kirchhof	Wissenschaftlicher Mitarbeiter seit 15.4.2004; wechselte von der Universität Würzburg
Dr. Annette Kohlmann	Leiterin des Forschungsdatenzentrums seit 1.4.2004; wechselte vom Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen (ZUMA), Mannheim
Lena Koller	Wissenschaftliche Mitarbeiterin seit 22.3.2004; nach Abschluss des Studiums
Dr. Johannes Ludsteck	Wissenschaftlicher Mitarbeiter seit 15.3.2004; wechselte vom Volkswirtschaftlichen Institut der Universität Regensburg

- Dana Müller** Wissenschaftliche Mitarbeiterin seit 19.4.2004; wechselte von der Technischen Universität Chemnitz
- PD Dr. Susanne Rässler** Leiterin des Kompetenzzentrums Empirische Methoden seit 1.4.2004; wechselte von der Universität Erlangen-Nürnberg
- PD Dr. Gesine Stephan** Leiterin des Forschungsbereichs „Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik“ seit 1.4.2004; wechselte vom Institut für Quantitative Wirtschaftsforschung der Universität Hannover
- Dr. Kerstin Windhövel** Wissenschaftliche Mitarbeiterin seit 1.2.2004; wechselte von der Deutschen Angestellten Akademie (DAA), Nürnberg
- Katja Wolf** Wissenschaftliche Mitarbeiterin seit 1.3.2004; wechselte von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
-

5. Veröffentlichungen



5.1 Publikationsreihen des IAB



Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Die referierte Vierteljahresschrift ist das zentrale Forum der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in der Bundesrepublik Deutschland. Hier werden Forschungsberichte aus dem IAB sowie einschlägige Originalbeiträge anderer Autoren veröffentlicht. Sie enthält Zusammenfassungen der Aufsätze in deutscher, englischer und französischer Sprache. Die Mitteilungen erscheinen viermal jährlich.

(*IAB-Autoren* sind hier generell „fett“, *Fremdautoren* sind „mager“ gesetzt)

MittAB 4/2002 Schwerpunktheft „Innovation und Qualifikation“ mit folgenden Aufsätzen:

Reinhard Hujer, Dubravko Radic

Zur Interdependenz von Innovationen und Qualifikationen: Eine Einführung

Werner Dostal

Innovation und Qualifikation. Skizze der Forschungslandschaft in Deutschland seit Bestehen des IAB

Lutz Bellmann, Marco Caliendo, Reinhard Hujer, Dubravko Radic

Beschäftigungswirkungen technisch-organisatorischen Wandels: Eine mikro-ökonomische Analyse mit dem Linked IAB-Panel

Holger Alda, Lutz Bellmann

Organisatorische Änderungen und betriebliche Beschäftigungs- und Qualifikationseffekte 1999-2001

Knut Gerlach, Olaf Hübler, Wolfgang Meyer

Investitionen, Weiterbildung und betriebliche Reorganisation

Arnd Kölling

Fachkräftebedarf als betriebliches Matching-Problem

Alexander Reinberg, Markus Hummel

Zur langfristigen Entwicklung des qualifikationsspezifischen Arbeitskräfteangebots und -bedarfs in Deutschland

Constanze Kurz

Innovation und Kompetenzen im Wandel industrieller Organisationsstrukturen

Ronald Schettkat

Bildung und Wirtschaftswachstum

Hans Dietrich von Loeffelholz

Beschäftigung von Ausländern – Chance zur Erschließung von Personal- und Qualifikationsreserven

Heinz Werner

Die Zuwanderung unter Arbeitsmarktgesichtspunkten in Australien, Kanada, USA, Schweiz

Ulrike Kress

Chronik der Arbeitsmarktpolitik

MittAB 1/2003 *Jutta Allmendinger*

Editorial

Autorengemeinschaft

Der Arbeitsmarkt in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 2003 und 2004

Stefan Bender, Wolfgang Schwerdt

Was tun Lehrlinge nach ihrer Ausbildung? Eine Analyse mit den Linked Employer-Employee-Datensatz des IAB

Heinz Werner, Thomas Straubhaar

Arbeitsmarkt Schweiz – ein Erfolgsmodell?

Frank Wießner

Nonresponse bei Verbleibsuntersuchungen. Korrekturverfahren zu Antwortausfällen am Beispiel ehemals arbeitsloser Existenzgründer, die mit dem Überbrückungsgeld (§ 57 SGB III) gefördert wurden

Ulrike Kress

Chronik der Arbeitsmarktpolitik

MittAB 2/2003 *Lutz Bellmann, Markus Hilpert, Ernst Kistler, Jürgen Wahse*

Herausforderungen des demografischen Wandels für den Arbeitsmarkt und die Betriebe

Carroll Haak

Weiterbildung in kleinen und mittleren Betrieben. Ein deutsch-dänischer Vergleich

Sebastian Schief

Arbeitszeiten in Deutschland – Eine Frage der Messung?

Tilo Gewiese, Ute Leber, Barbara Schwengler

Personalbedarf und Qualifizierung im Gesundheitswesen. Ergebnisse des IAB-Betriebspanels und der IAB-Gesundheitswesenstudie



IAB-Materialien

Aktuelle und knappe, facettenreiche und praxisorientierte Beiträge sollen die Arbeit der Fachkräfte in den Arbeitsämtern unterstützen. Die breite thematische Streuung und die Aufmachung der IAB-Materialien sollen aber auch Personalverantwortliche in Betrieben und Verwaltungen und die allgemeine Öffentlichkeit ansprechen. Dieser Informationsdienst, der die "Materialien aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung" ablöste, erschien viermal jährlich.

Mit Heft 4/2003 wurde die Printversion des Mediums eingestellt. Sie soll durch einen aktuellen Informationsdienst des IAB im Web ersetzt werden.

Nr. 4/2002

Autorengemeinschaft

Arbeitsmarktvorausschau 2003/2004: Warten auf den Aufschwung

Redaktion

Thema des Tages: Sechs Fragen an Jutta Allmendinger

Stefan Bender

Bundesanstalt für Arbeit: Neuer Service für die Forschung

Elke J. Jahn

Neuregelung des AÜG: Ein Danaergeschenk für die Leiharbeitsbranche?

Elke J. Jahn

Leiharbeit auf dem Prüfstand: Brückenschlag mit PSA kann gelingen

Alexander Reinberg, Markus Hummel

Alte Regel: Lernen lohnt sich immer noch

Susanne Koch, Frank Wießner

Aus Arbeitslosigkeit zur „Ich-AG“: Konkurrenz aus dem eigenen Haus

Redaktion

Arbeitsmarktausgleich: Mehr Flexibilität allein wird nicht reichen

Nr. 1/2003

Autorengemeinschaft

IAB revidiert: Neue Arbeitsmarktvorausschau für 2003 und 2004

Alfons Holleederer

Arbeitslosigkeit und Alkohol: Für einen nüchternen Umgang mit Suchtkrankheiten

Werner Winkler

Reform der Arbeitslosenunterstützung: Hier ist guter Rat teuer

Rüdiger Cyprian

Hartz-Vorschläge: Im Mini aus der Schwarzarbeit

Franziska Schreyer, Marion Gebhardt

Green Card und Arbeitslosigkeit: Wenn nützliche Ausländer unnützlich werden ...

Angela Rauch

Schwerbehinderten-Gesetz: Nur ein Strohfeuer?

Beate Kurtz

Kurzfrist-Förderung: Es blüht was im Verborgenen

Lutz Bellmann, Ute Leber

Betriebliche Weiterbildung: Denn wer da hat, dem wird gegeben

- Nr. 2/2003** *Eugen Spitznagel*
Frühzeitige Erkenntnis: Noch kein Durchbruch am Arbeitsmarkt 2004
- Wolfgang Klauder*
Thesen zum Tage: Plädoyer für eine aktive Finanzpolitik (Teil 1)
- Martin Koller*
BA-Leistungen 2001: Neue Rechnungen für mehr Transparenz beim Transfer
- Franziska Hirschenauer*
Arbeitsämter im Wettbewerb: Nicht immer sind's nur die „Umständ“ (Teil 1)
-
- Nr. 3/2003** *Institutsleitung*
Wir über uns: Reformen im IAB
- Wolfgang Klauder*
Thesen zum Tage: Plädoyer für eine aktive Finanzpolitik (Teil 2)
- Gerd Zika*
Modellrechnung: Sozialabgaben runter – Beschäftigung rauf?
- Thomas Rhein*
Arbeitsmarkt-reformen: Mindestlöhne sind wieder im Gespräch
- Franziska Hirschenauer*
Arbeitsämter im Wettbewerb: Nicht immer sind's nur die „Umständ“ (Teil 2)
-
- Nr. 4/2003** *Susanne Koch, Ulrich Walwei*
Arbeitsmarkt-Reformen: Per Paket aus der Krise?
- Alexander Reinberg, Franziska Schreyer*
Hochqualifizierte am Arbeitsmarkt: Uns geht's ja noch gold
- Elke J. Jahn*
Personal-Service-Agenturen: Ein neues Instrument zeigt schon Konturen
- Alexander Kritikos (Viadrina), Frank Wießner*
Gründungsförderung: Wer gut filtert, fördert besser
- Tilo Gewiese, Ute Leber, Barbara Schwengler*
Gesundheits- und Sozialwesen: Hoher Bedarf an Fachkräften
- Stefan Bender*
IAB astrologisch: Per aspera ad astra
-



IAB-Kurzbericht

IAB-Kurzberichte enthalten aktuelle, kurzgefasste Informationen aus der ganzen Forschungsbreite des Instituts zu einzelnen Themen. Sie erscheinen als Reihe seit 1992 ca. 15 bis 25 mal pro Jahr in loser Folge.

Seit 2001 bieten wir die in den Kurzberichten enthaltenen Grafiken separat zum Download an. Man findet sie in der Beschreibung der jeweiligen Ausgabe-Nummer auf der Internet-Seite des IAB (www.iab.de).

- Nr. 1/2003 **Hans-Uwe Bach, Susanne Koch, Emil Magvas, Leo Pusse, Thomas Rothe, Eugen Spitznagel**
Bundesrepublik Deutschland: Der Arbeitsmarkt 2003 und 2004
- Nr. 2/2003 **Susanne Koch, Frank Wießner**
Ich-AG oder Überbrückungsgeld? Wer die Wahl hat, hat die Qual
- Nr. 3/2003 **Peter Schnur, Gerd Zika**
Irak-Krise: Gravierende Folgen für den deutschen Arbeitsmarkt
- Nr. 4/2003 **Alfons Holleederer**
Arbeitslosenuntersuchungen: Arbeitslos – Gesundheit los – chancenlos?
- Nr. 5/2003 **Hans-Uwe Bach, Susanne Koch, Emil Magvas, Leo Pusse, Thomas Rothe, Eugen Spitznagel**
Bundesrepublik Deutschland: Neue Vorausschau des IAB für den Arbeitsmarkt 2003
- Nr. 6/2003 **Helmut Rudolph**
Mini- und Midi-Jobs: Geringfügige Beschäftigung im neuen Outfit
- Nr. 7/2003 **Franziska Schreyer**
IT-Krise und Arbeitslosigkeit: Von der Green Card zur Red Card?
- Nr. 8/2003 **Susanne Kohaut, Barbara Schwengler**
IAB-Betriebspanel: Kontakte zum Arbeitsamt können maßgeblich verbessert werden
- Nr. 9/2003 **Alexander Reinberg, Markus Hummel**
Bildungspolitik: Steuert Deutschland langfristig auf einen Fachkräftemangel zu?
- Nr. 10/2003 **Hans-Uwe Bach, Eugen Spitznagel**
Gesamtfiskalische Modellrechnungen: Was kostet uns die Arbeitslosigkeit
- Nr. 11/2003 **Petra Beckmann**
EU-Beschäftigungsquote: Auch richtige Zahlen können in die Irre führen
- Nr. 12/2003 **Jutta Allmendinger, Iris Möller**
Frauenförderung: Betriebe könnten noch mehr für die Chancengleichheit tun
- Nr. 13/2003 **Martin Koller**
Standort Deutschland: Die stillen Kosten der Einigung

- Nr. 14/2003 **Thomas Rhein**
Neue Leitlinien der EU für 2003: Perspektiven der Europäischen Beschäftigungsstrategie
- Nr. 15/2003 **Bruno Kaltenborn, Susanne Koch, Ulrike Kress, Ulrich Walwei, Gerd Zika**
Was wäre wenn? Ein Freibetrag bei den Sozialabgaben könnte mehr Beschäftigung schaffen
- Nr. 16/2003 **Martin Koller, Winfried Schiebel, Albert Stichter-Werner**
Standort Deutschland: Der heimliche Finanzausgleich
- Nr. 17/2003 **Franziska Hirschenauer**
Regionale Arbeitsförderung: Eingliederungsquoten sprechen eine deutliche Sprache
- Nr. 18/2003 **Thomas Rothe**
Dynamik am Arbeitsmarkt: Viel Bewegung trotz Flaute
- Nr. 19/2003 **Alexander Reinberg, Markus Hummel**
Geringqualifizierte: In der Krise verdrängt, sogar im Boom vergessen
- Nr. 20/2003 **Alexander Reinberg, Franziska Schreyer**
Arbeitsmarkt für AkademikerInnen: Studieren lohnt sich auch in Zukunft
- Nr. 21/2003 **Elke J. Jahn, Ulrich Walwei**
Kündigungsschutz: Reform in Trippelschritten oder besser mit großem Sprung?
- Nr. 22/2003 **Petra Beckmann**
Neue Frauenförderquote: Gute Absichten führen nicht immer zum gewünschten Ziel
-



IAB-Werkstattbericht

In den IAB-Werkstattberichten werden insbesondere Zwischenergebnisse aus der IAB-Forschung und noch nicht ganz Ausgereiftes zur Diskussion gestellt. Es werden aber auch aktuelle Expertisen zur Entwicklung in den neuen Bundesländern veröffentlicht. Die IAB-Werkstattberichte erscheinen unregelmäßig ca. 10 bis 20 mal pro Jahr und stehen als Volltextdateien auch im Internet zur Verfügung (www.iab.de).

- Nr. 0.1.-0.12/2003 **Hans-Uwe Bach, Heinz Gommlich, Manfred Otto**
Aktuelle Daten vom Arbeitsmarkt in Ostdeutschland (monatliche Aktualisierung im Internet/Intranet)
- Nr. 1/2003 **Axel Deeke, Thomas Kruppe**
Beschäftigungsfähigkeit als Evaluationsmaßstab? Inhaltliche und methodische Aspekte der Wirkungsanalyse beruflicher Weiterbildung im Rahmen des ESF-BA-Programms
- Nr. 2/2003 **Marco Caliendo, Reinhard Hujer, Stephan L. Thomsen**
Evaluation der Netto-Effekte von ABM in Deutschland. Ein Matching-Ansatz mit Berücksichtigung von regionalen und individuellen Unterschieden
- Nr. 3/2003 **Bernhard Teriet**
Substitution von bezahlten Überstunden durch Arbeitslose.
Das BAFF-Modell im Arbeitsamtsbezirk Neuwied – Eine vertiefende Analyse
- Nr. 4/2003 **Heinz Werner, Werner Winkler**
Systeme des Leistungsbezugs bei Arbeitslosigkeit – Ein zwischenstaatlicher Vergleich
- Nr. 5/2003 **Barbara Koller, Hans-Uwe Bach, Udo Brixy**
Ältere ab 55 Jahren – Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und Leistungen der Bundesanstalt für Arbeit
- Nr. 6/2003 **Angela Rauch, Hannelore Brehm**
Licht am Ende des Tunnels? Eine aktuelle Analyse der Situation schwerbehinderter Menschen am Arbeitsmarkt
- Nr. 7/2003 **Franziska Schreyer, Marion Gebhardt**
Green Card, IT-Krise und Arbeitslosigkeit. Mit einer Kündigung verlieren ausländische IT-Fachkräfte oft mehr als nur ihren Job – Eine Fallstudie in München
- Nr. 8/2003 **Beate Kurtz**
Trainingsmaßnahmen – Was verbirgt sich dahinter?
- Nr. 9/2003 **Hans Dietrich**
Förderung auf hohem Niveau. Das Jugendsofortprogramm zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit – 1999 bis 2002
- Nr. 10/2003 **Thomas Kruppe, Martina Oertel**
Von Verwaltungsdaten zu Forschungsdaten. Die Individualdaten für die Evaluation des ESF-BA-Programms 2000 bis 2006

- Nr. 11/2003 *Sabine Koße, Frank Luschei, Ulrich Schmitz-Mandrela, Achim Trube, Carsten Weiß*
Neue Arbeitsplätze durch ABM? Exemplarische und quantitative Studien über arbeitsplatzgenerierende Effekte im Rahmen von öffentlich geförderter Beschäftigung
- Nr. 12/2003 *Johann Fuchs, Doris Söhnlein*
Lassen sich die Erwerbsquoten des Mikrozensus korrigieren?
Erwerbstätigenrevision des Statistischen Bundesamtes: Neue Basis für die IAB
Potenzialschätzung und Stille Reserve



IAB-topics

The series "IAB Labour Market Research Topics" is designed for the publication of selected papers containing results of our work in English. Each issue contains only one paper. The series is published irregularly (full text versions of IAB-topics at our website: www.iab.de).

- No. 50 *Petra Müller, Beate Kurtz*
Active Labour Market Policy and Gender Mainstreaming in Germany. Gender-Specific Aspects of Participation and Destination in Selected Instruments of the Federal Employment Service
- No. 51 *Emil Magvas, Eugen Spitznagel*
The Aggregate National Supply of Job Openings and Firms' Procedures for Filling Positions
- No. 52 *Heinz Werner*
The Integration of immigrants into the labour markets of the EU
- No. 53 *Uwe Bach, Susanne Koch*
Working Time and the Volume of Work in Germany
- No. 54 *Alfons Holleder*
The health status of the unemployed in German unemployment statistics
- No. 55 *Franziska Schreyer*
Green Card and Green Card Unemployment in Germany



Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

In den Beiträgen zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung werden ausführlichere Untersuchungsberichte, Forschungsmonografien, Tagungsbände und statistische Tabellenwerke veröffentlicht. Behandelt werden u. a. Themen aus den Gebieten Beschäftigung, Beruf, internationaler Arbeitsmarkt und technischer Wandel. Die Beiträge erscheinen unregelmäßig, ca. 10 bis 12 Ausgaben pro Jahr.

- BeitrAB 264 **Arnd Kölling**
Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften und Probleme bei der Stellenbesetzung
- BeitrAB 265 **Axel Deeke, Werner Schuler**
Fünf Jahre „AFG-Plus“: Arbeitsförderung aus dem Europäischen Sozialfonds. Ergebnisse der Begleitforschung zur ergänzenden ESF-Förderung zum AFG und SGB III 1995-1999
- BeitrAB 266 **Georg Ewerhart**
Ausreichende Bildungsinvestitionen in Deutschland? Bildungsinvestitionen und Bildungsvermögen in Deutschland 1992-1999
- BeitrAB 267 **Uwe Blien (Hrsg.)**
Die Entwicklung der ostdeutschen Regionen
- Der Sammelband enthält folgende Einzelbeiträge:
- Uwe Blien, Erich Maierhofer, Dieter Vollkommer, Katja Wolf, Lorenz Blume, Alexander Eickelpasch, Kurt Geppert**
Determinanten der Regionalentwicklung in Ostdeutschland
- Uwe Blien, Erich Maierhofer, Dieter Vollkommer, Katja Wolf**
Einflussfaktoren der Entwicklung ostdeutscher Regionen. Theorie, Daten, Deskriptionen und quantitative Analysen
- Lorenz Blume, Alexander Eickelpasch, Kurt Geppert**
Einzelfallstudien ausgewählter Regionen
- Uwe Blien, Erich Maierhofer, Dieter Vollkommer, Katja Wolf**
Zusammenfassung von wichtigen Ergebnissen und Schlussfolgerungen
- BeitrAB 101 **IAB (Hrsg.)**
Zahlen-Fibel (19. Ausgabe 2003)
- BeitrAB 268 **Lutz Bellmann, Maritta Bernien, Arnd Kölling, Iris Möller, Jürgen Wahse**
Arbeitsplatzdynamik in betrieblichen Neugründungen Ostdeutschlands
- BeitrAB 271 **Thomas Kruppe**
Beschäftigungssysteme als Summe individueller Übergänge am Arbeitsmarkt

- BeitrAB 272 **Elke J. Jahn, Eberhard Wiedemann (Hrsg.)**
Beschäftigungsförderung im Niedriglohnssektor
Florian Gerster
Arbeit muss sich lohnen
Klaus F. Zimmermann
Beschäftigungspotenziale im Niedriglohnssektor. Volkswirtschaftliche Aspekte
Walwei, Ulrich
Beschäftigungsförderung im Niedriglohnbereich. Volkswirtschaftliche Befunde
Bruno Kaltenborn
Kombilöhne. Stand und Perspektiven
Alexander Spermann
Ergebnisse und Lehren aus Modellversuchen mit Kontrollgruppen.
Einstiegsgeld in Baden-Württemberg und Hessischer Kombilohn
- BeitrAB 274 **Susanne Wanger**
Arbeitszeit und Arbeitsvolumen in der Bundesrepublik Deutschland
1970-1990
- BeitrAB 276 **Martin Koller, Albert Stichter-Werner**
Modellrechnungen zum „verdeckten“ Finanzausgleich in Deutschland
- BeitrAB 277 **Lutz Bellmann, Reinhard Hujer (Hrsg.)**
Betriebliche Innovationen im Spiegel von Betriebsbefragungen
- BeitrAB 278 **Hans Joachim Allinger**
Geschlechtsspezifische Einkommensdifferenzierung und -diskriminierung



IAB-Gutachten

- Nr. 4/2002 **Martin Koller, Barbara Schwengler, Günter Haag, Jan Binder**
Gutachten zur Überprüfung der Fördergebiete
- Nr. 1/2003 **Martin Koller, Albert Stichter-Werner**
Finanzprobleme im Sozialstaat (in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag)



Literaturdokumentation zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Die Dokumentation weist Veröffentlichungen (Monografien, Zeitschriftenaufsätze, Forschungsberichte, Parlamentsdrucksachen) aus dem Bereich der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung nach. Verfasser-, Titel-, Schlagwort-, Zeitschriften- und Serienregister sowie ein geografisches und systematisches Register unterstützen den Zugang zu den Dokumenten. Die meisten Aufnahmen enthalten kurze Angaben zum Inhalt. Die Dokumentation (LitDokAB) erscheint jährlich in zwei Teilbänden.

Darüber hinaus erscheinen in unregelmäßigen Abständen „Sonderhefte“ (LitDokABS), die Literatur- und Forschungsprojektnachweise zu einzelnen Schwerpunktthemen zusammenfassen.

LitDokAB S 4 **Anke Peters**
Frauenerwerbstätigkeit. Dokumentation 1999 – 2003.



Forschungsdokumentation zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Die Dokumentation gibt Auskunft über laufende und geplante Forschungsprojekte aus dem Bereich der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in der Bundesrepublik Deutschland, in Österreich und der deutschsprachigen Schweiz. Sie erscheint zweimal jährlich. Die „Sonderbände“ enthalten abgeschlossene Arbeiten. Neben den Angaben, die die Projekte beschreiben, werden detaillierte Hinweise auf veröffentlichte und unveröffentlichte Abschlussberichte gegeben.

FoDokAB Auflage S 2002 Abgeschlossene Forschungsarbeiten 2001 – 2002



Glossare

Die Glossare sollen helfen, arbeitsmarktbezogene Fachveröffentlichungen in Englisch und Französisch zu lesen und zu verstehen. Darüber hinaus bieten sie eine Übersetzungshilfe in die jeweilige Zielsprache.

GlossAB CD-Version **Heinz Werner** (Koordination), **Ingeborg König**, **Anne Piotrowski-Rochefort**
IAB-Glossare, Deutsch/Englisch/Französisch, CD-Version 2003

GlossAB französisch **Heinz Werner**, **Ingeborg König**, **Anne Piotrowski-Rochefort**
Glossar zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Französisch-Deutsch/Deutsch-Französisch. Begriffe zu Arbeitsmarkt, Bildung und Sozialem

Schlagwortliste

Renate Oyen, Jörg Paulsen

Schlagwortliste Arbeitsmarkt, Beruf und Berufsbildung. Band 1: Alphabetischer Teil. Arbeitsgrundlage für die Dokumentationsdatenbanken des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung und des Bundesinstituts für Berufsbildung. / Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg / Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn (Hrsg.). Nürnberg.

Schlagwortliste Arbeitsmarkt, Beruf und Berufsbildung. Band 2: Systematischer Teil. Arbeitsgrundlage für die Dokumentationsdatenbanken des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung und des Bundesinstituts für Berufsbildung. / Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg / Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn (Hrsg.). Nürnberg.

CD-ROM proARBEIT

Version 1.2003

Version 2.2003

CD-ROM proFILE

Version 1.2003

Internet/Intranet

Das neue „Arbeitsmarktpolitische Informationssystem“ auf der IAB-Website (<http://iab.de/asp/chronik/default.asp>) bietet aktuelle Hintergrundinformationen zum arbeitsmarktpolitischen Geschehen. Es ist an eine breite Öffentlichkeit gerichtet, die sich über die Entwicklung von arbeitsmarktpolitischen Vorschlägen und Programmen auf dem Laufenden halten möchte.

Publikation und Dokumentation: z.B.: IAB-Colloquium „Praxis trifft Wissenschaft“ zum Thema „Arbeitsmarkt: Neue Instrumente im Einsatz“ in der Evangelischen Akademie Bad Boll (http://www.iab.de/iab/grauepapiere/boll_einstieg.htm).

In der Online-Ausgabe der Zahlen-Fibel ist der aktuelle, in Tabellenform gefasste empirische Wissensbestand des IAB aus wesentlichen Themenbereichen zusammengestellt (<http://iab.de/asp/fibel/default.asp>).

Der „IAB Berufe-Atlas“ informiert über Entwicklung und Strukturen der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Berufen in allen 16 Bundesländern. Die Aufbereitung der Daten in Zeitreihenform ermöglicht nicht nur den Blick auf die aktuelle Situation, sondern auch die Analyse längerfristiger Entwicklungen (<http://www.iab.de/produkte/BeitrAB150/index.html>).

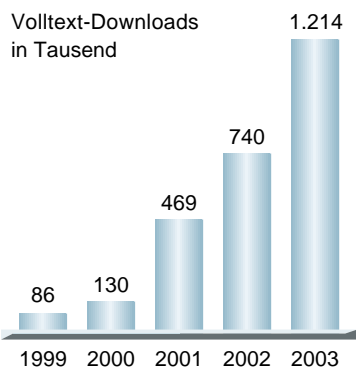
Außerdem werden alle „IAB-Kurzberichte“, „IAB-Werkstattberichte“, „IAB-Materialien“ und „IAB-topics“ aktuell ins Netz gestellt.

Die IAB-Website im Spiegel der Statistik 2003



IAB-Website auf Erfolgskurs

Volltext-Downloads
in Tausend



Das Internet hat auch für das IAB und seine Publikationsstrategie in den letzten fünf Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Es ist nicht nur wichtige Plattform für den raschen Transport von aktuellen Informationen und für den wissenschaftlichen Dialog, sondern auch ein viel genutzter Vertriebskanal für die Printausgaben der IAB-Publikationen.

Der steigende Trend bei den Volltext-Downloads (PDF) hat sich auch im Jahr 2003 deutlich fortgesetzt. So stieg ihre Zahl von 499.000 im ersten Halbjahr auf 715.000 im zweiten um gut 43 Prozent. Insgesamt gab es also allein im letzten Jahr rund **1,2 Millionen Zugriffe** auf IAB-Veröffentlichungen, die im Internet kostenlos im Volltext zur Verfügung gestellt werden. Gegenüber 2002 ist das eine Steigerung um 62 Prozent (vgl. *Graphik*).

Print-Medien im Internet

Die „**IAB-Kurzberichte**“ waren auch 2003 wieder der unangefochtene „Download-Sieger“ mit insgesamt mehr als 300.000 Abrufen. Die Steigerungsraten sind immer noch beachtlich: Gegenüber dem Vorjahr gab es rd. 19% mehr Downloads und vom ersten zum zweiten Halbjahr knapp 15% mehr.

Deutlicher Spitzenreiter des Jahrgangs war der Kurzbericht Nr. 2/2003 mit rd. 33.400 Downloads: „Ich-AG oder Überbrückungsgeld? Wer die Wahl hat, hat die Qual“ von Susanne Koch und Frank Wießner. Dass auch ältere Kurzberichte zu diesem Thema relativ häufig nachgefragt werden zeigt, dass die Hitliste wesentlich von der thematischen Aktualität und Brisanz bestimmt wird (Kurzbericht Nr. 5/2001 „Existenzgründungen: Das Geheimnis des Erfolges“ mit 5.800 Downloads in 2003 und Kurzbericht Nr. 1/1998 „Positive Zwischenbilanz für Überbrückungsgeld-Empfänger“ mit 3.000 Abrufen, beide von Frank Wießner).

Im zweiten Halbjahr 2003 hat insbesondere der Kurzbericht Nr. 17/2003 den Nerv der Zeit getroffen: „Regionale Arbeitsförderung: Eingliederungsquoten sprechen eine deutliche Sprache“ von Franziska Hirschenauer (über 16.000 Downloads).

Der Folien-Service, bei dem alle Kurzbericht-Graphiken als pdf-Files angeboten werden, wurde ebenfalls rege genutzt. Bei insgesamt 83.650 Downloads gab es auch hier eindeutige thematische Highlights.

Die englischsprachigen „**IAB-Topics**“ wurden insgesamt fast 27.000 mal abgerufen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein leichter Rückgang. Jahresfavorit war die No. 23/1997 „Labour migration to Germany from central and Eastern Europe – old and new trends“ von Elmar Hönekopp mit 1.700 Downloads. Die im zweiten Halbjahr erschienene Ausgabe No. 55/2003 „Green Card and Green Card Unemployment in Germany“ von Franziska Schreyer liegt mit bereits 1.500 Abfragen ebenfalls weit vorne.

Die „**IAB-Werkstattberichte**“ konnten gegenüber dem Vorjahr insgesamt zwar noch etwas zulegen, allerdings gab es in der zweiten Jahreshälfte 2003 eine stark rückläufige Tendenz. Bei insgesamt 169.600 Downloads machte eine ältere Ausgabe das Rennen: Der Werkstattbericht Nr. 17/2002 „Einkommen von Männern und Frauen beim Berufseintritt“ von Gerhard Engelbereg und Elisabeth Nagel wurde mit über 11.000mal am häufigsten abgerufen.

Die „**IAB-Materialien**“ verzeichnen einen deutlichen Anstieg gegenüber 2002 (von 34.000 auf über 58.000). Mit knapp 16.900 Downloads ist die Ausgabe Nr. 1/2003 mit Abstand der Spitzenreiter. Eine ältere MatAB-Sonderserie von 1998 „Akademiker/innen – Studium und Arbeitsmarkt“ von Klaus Parmentier u.a. genießt mit über 13.000 Abrufen nach wie vor erstaunliche Aufmerksamkeit.

Erst seit der zweiten Jahreshälfte 2003 gibt es Teile der „**Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung**“ im Internet. Die Aufsätze der Jahrgänge 1985 bis 1995 stehen nun im Volltext zur Verfügung. Bereits 125.000 Downloads zeigen, dass damit eine Marktlücke getroffen wurde. Der Aufsatz aus Heft 3/1987 „Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Wohngeld im Kampf gegen Verarmung und Abstieg bei Arbeitslosigkeit“ von Thomas Klein wurde am häufigsten nachgefragt (knapp 2.400 Downloads).

Internet-Produkte und -Dienste

Das **Arbeitsmarktpolitische Informationssystem** mit seinen Bestandteilen „Chronik“, „Aktuelle Presseinfos“ und „Linksammlung“ findet nach wie vor starke Beachtung. Bei insgesamt 146.400 Downloads gab es vom ersten zum zweiten Halbjahr einen Anstieg von 98%.

Die Tabellen-Downloads der „**Zahlenfibel**“ verzeichnen eine rückläufige Tendenz, obwohl sie mit gut 50.000 noch leicht über dem Vorjahresniveau liegen.

Die Aufsätze der Online-Version des **IAB-Kompodiums Arbeitsmarkt- und Berufsforschung** (BeitrAB 250) wurden im Jahr 2003 insgesamt über 51.000mal abgerufen. Mit über 3.600 Downloads fand hier der Aufsatz „Arbeitszeit und Arbeitsvolumen“ von Hans-Uwe Bach und Susanne Koch das meiste Interesse.

Die aktuelle Berichterstattung zu **Tagungen** und **Veranstaltungen** einschließlich „**Graue Papiere**“ stößt auf nachhaltiges Interesse. Die Tagungspapiere zum Workshop „Niedriglohnsektor“ (18.11.2002) wurden knapp 10.000-mal aufgerufen. Die Tagung „Arbeitsmarkt: Neue Instrumente im Einsatz“ in Bad Boll (21.-23.5.2003) erzielte knapp 7.700 Downloads. Eine überaus große Nachfrage hatte auch mit 11.000 Abfragen der erste **IAB-Tätigkeitsbericht** (1. Halbjahr 2003) im Internet.

Der **IAB-Newsletter** konnte auch im Jahr 2003 stetigen Zuwachs verbuchen. Von insgesamt 9.613 Abonnenten kamen 1.964 aus der BA und 80 aus dem IAB.

Auswertungen des Internet-Dienstes „**Berufe im Spiegel der Statistik**“ ergaben insgesamt fast 584.500 Aufrufe. In der Berufe-Rangliste liegen dabei die „Bürofachkräfte“ vorne, gefolgt von den „Datenverarbeitungsfachleuten“.

Im Informationssystem „**proARBEIT**“ mit seinen Elementen Literaturdatenbank (LitDokAB), Forschungsprojektedatenbank (FoDokAB) und Institutionendatenbank (InstDokAB) wurden 26.234 Recherchen verzeichnet.

5.2 Externe Publikationen von IAB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern

a) Wissenschaftliche Publikationen

Holger Alda *zusammen mit Lutz Bellmann:*

Betriebsinterne Arbeitsmärkte: Ein Auslaufmodell angesichts vielfältiger und verschiedener Erwerbsformen? In: Klein-Schneider, Hartmut (Hrsg.): Betriebsinterne Arbeitsmärkte, herausgegeben in der Buchreihe der Hans-Böckler-Stiftung, S. 85-95.

zusammen mit Friedl Hauss, Rainer Land, Andreas Willisch:

Erwerbsverläufe und sekundärer Integrationsmodus – Ergebnisse einer empirischen Untersuchung der Beschäftigungs-Leistungs-Historik (BLH) des IAB – Berliner Debatte, Heft 6

Jutta Allmendinger

Hrsg.: Entstaatlichung und soziale Sicherheit (2 Bände). Verhandlungen des 31. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Leipzig 2002, Opladen: Leske + Budrich.

zusammen mit Thomas Hinz (Hrsg.):

Organisationssoziologie. Sonderband Nr. 42 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Westdeutscher Verlag.

zusammen mit Thomas Hinz:

Perspektiven der Organisationssoziologie. In: Jutta Allmendinger und Thomas Hinz (2002) (Hrsg.), Organisationssoziologie. Sonderband Nr. 42 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Westdeutscher Verlag, S. 9-28.

zusammen mit Andrea Eickmeier:

Brain Drain. Ursachen für die Auswanderung akademischer Leistungseliten in die USA. In: Beiträge zur Hochschulforschung, Heft 2/2003, S. 26-34.

zusammen mit Hans Dietrich:

Vernachlässigte Potenziale? Zur Situation von Jugendlichen ohne Bildungs- und Ausbildungsabschluss. In: Berliner Journal für Soziologie 4/03, S. 465-476.

zusammen mit Hans Dietrich:

PISA und die soziologische Bildungsforschung. In: Jürgen Baumert, Dieter Lenzen (Hrsg.) PISA und die Konsequenzen für die erziehungswissenschaftliche Forschung, Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. Beiheft 3/2003, S. 199-208.

zusammen mit Stephan Leibfried:

Bildungsarmut. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 21-22, S. 12-18.

zusammen mit Stephan Leibfried:

Education and the Welfare State: the four worlds of competence production. In: European Journal of Social Policy, Vol. 13 (1), S. 63-81.

Soziologie in Deutschland. Standortbestimmung und Perspektiven. In: Jutta Allmendinger (Hrsg.), Entstaatlichung und soziale Sicherheit. Verhandlungen des 31. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Leipzig 2002. Opladen: Leske + Budrich, S. 33-50.

Soziale Herkunft, Schule und Kompetenzen. In: Sonderheft 3 der Politischen Studien: Bildung. Standards Tests Reformen, S. 79-90.

Strukturmerkmale universitärer Personalselektion und deren Folge für die Beschäftigung von Frauen, in: Theresa Wobbe (Hrsg.) Vorderbühne – Hinterbühne. Beiträge zum Wandel der Geschlechterbeziehungen in der Wissenschaft. Transcript Verlag, S. 259-277.

- Jutta Allmendinger** *zusammen mit Wolfgang Ludwig-Mayerhofer (Rezension):*
 Buchbesprechung von Hans-Peter Blossfeld und Sonja Drobnic (Hrsg.) "Careers of Couples in Contemporary Society". Oxford: Oxford University Press (2001), in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Heft 1, 2003, S. 176-179.
- zusammen mit Wolfgang Ludwig-Mayerhofer:*
 Zweiverdienerpaare und ihre Geldarrangements – Überlegungen für einen internationalen Vergleich. In: Leitner, Sigrid; Ostner, Ilona; Schratzenstaller, Margit (Hrsg.): Was kommt nach dem Ernährermodell? (Jahrbuch für Europa- und Nordamerikaforschung 7). Opladen: Leske + Budrich. S. 85-104.
- Lutz Bellmann** *zusammen mit Ute Leber:*
 Economic Effects of Continuous Training. In: Addison, John T./Welfens, Paul J.J. (Hrsg.): Labor Markets and Social Security. Issues and Policy Options in the U.S. and Europe. Berlin, Heidelberg, New York, S. 345-365.
- zusammen mit Jens Horbach, Uwe Blien, Michael von Hauff (2001):*
 „Beschäftigung im Umweltschutzsektor in Deutschland. Eine empirische Analyse auf der Basis des IAB-Betriebspanels“, in „Zeitschrift für angewandte Umweltforschung“ 14/1-4, S. 109-126.
- zusammen mit Ute Leber:*
 Individuelles und betriebliches Engagement in der beruflichen Weiterbildung. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 32, S. 14-18.
- zusammen mit Markus Promberger (Hrsg.):*
 Towards convergence? Current state and future ways of establishment based ICT and labour market monitoring in Europe. / Europäische Kommission, Information Society Technologies Programme (Hrsg.), (IST, 2000-31099). Brüssel. (<http://www.stile.be/WP4/D4.3%20Final%20report.pdf>).
- zusammen mit Markus Promberger:*
 Why making a feasibility study on organisational panel surveys? In: Bellmann, Lutz / Promberger, Markus (Hrsg.), Towards convergence? Current state and future ways of establishment based ICT and labour market monitoring in Europe. / Europäische Kommission, Information Society Technologies Programme (Hrsg.), (IST, 2000-31099), Brüssel, S. 4-5.
- zusammen mit Holger Alda:*
 Betriebsinterne Arbeitsmärkte: Ein Auslaufmodell angesichts vielfältiger und verschiedener Erwerbsformen? In: Klein-Schneider, Hartmut (Hrsg.): Betriebsinterne Arbeitsmärkte, herausgegeben in der Buchreihe der Hans-Böckler-Stiftung, S. 85-95.
- zusammen mit Markus Promberger:*
 Beschäftigungspolitik. In: Gerlach, Frank; Ziegler, Astrid (Hrsg.): Neuere Herausforderungen der Strukturpolitik, Reihe der Hans-Böckler-Stiftung, S. 204-237.
- zusammen mit John T. Addison, Claus Schnabel, Joachim Wagner:*
 German Works Councils Old and New: Incidence, Coverage and Determinants. In: Schmollers Jahrbuch, Bd.123 (3).

- Stefan Bender** *zusammen mit J. Bacher, R. Brand, (2002):*
 Re-Identifying Register Data by Survey Data Using Cluster Analysis: An Empirical Study, in: International Journal of Uncertainty, Fuzziness and Knowledge-Based Systems, Vol. 10, No. 5, S. 589-608 unter http://ejournals.wspc.com.sg/ijufks/10/1005/S0218488502_1005.html verfügbar.
- zusammen mit C. Dustmann, C. Meghir, D. Margolis, (2002):*
 Worker Displacement in France and Germany, in Peter Kuhn (Ed.): Loosing Work: International Perspectives on Job Displacement, Upjohn Institute, Kalamazoo, Michigan, 2002, pp. 375-471.
- zusammen mit Anette Kohlmann, Stefan Lang:*
 Women, work, and motherhood. Changing employment penalties for motherhood in West Germany after 1945. A comparative analysis of cohorts born in 1934-1971. / Max-Planck-Institut für Demographische Forschung, Rostock (Hrsg.), (MPIDR working paper, 2003-006). Rostock. (<http://www.demogr.mpg.de/papers/working/wp-2003-006.pdf>).
- zusammen mit Ludwig Fahrmeir, Stefan Lang, Joachim Wolff:*
 Semiparametric Bayesian time-space analysis of unemployment duration. In: Allgemeines statistisches Archiv, Bd. 87, S. 281-307.
- zusammen mit Wolfgang Seifert:*
 On the economic and social situations of immigrant groups in Germany, in: Alba, R., Schmidt, P. und Wasmer, M. (Hrsg.): Germans or Foreigners? - Attitudes toward ethnic minorities in post-reunification Germany, Palgrave Macmillan, S. 45-68 [57].
- Uwe Blien** Beschäftigungspolitik und Arbeitsmarkt bei unterschiedlichen regionalen Problemlagen, in: Dick, Eugen/Mäding, Heinrich (Hrsg.): Bevölkerungsschwund und Zuwanderungsdruck in den Regionen. Mit welchen Programmen antwortet die Politik? Ein Werkstattbericht, Münster etc.: Waxmann: S. 48-63 (2002).
- zusammen mit R. Hujer, M. Caliendo, C. Zeiss, (2002):*
 Macroeconometric Evaluation of Active Labour Market Policies in Germany. A Dynamic Panel Approach Using Regional Data (IZA Discussion Paper 616).
- Zur Wirksamkeit aktiver Arbeitsmarktpolitik. Eine Darstellung am Beispiel Ostdeutschlands, in: Blasche, Siegfried / Hauff, Michael (2003) (Hrsg.): Leistungsfähigkeit von Sozialstaaten, Marburg: Metropolis.
- in einem Forschungsverbund des IAB mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin), dem Institut für Weltwirtschaft an der Uni Kiel (IFW), dem Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW):*
 Zweiter Fortschrittsbericht wirtschaftswissenschaftlicher Institute über die wirtschaftliche Entwicklung in Ostdeutschland, Kurzfassung, Wirtschaft im Wandel 15, S. 1-31.
- in einem Forschungsverbund des IAB mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin), dem Institut für Weltwirtschaft an der Uni Kiel (IFW), dem Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW):*
 Zweiter Fortschrittsbericht wirtschaftswissenschaftlicher Institute über die wirtschaftliche Entwicklung in Ostdeutschland, Endbericht Langfassung, S. 1-281.
- Die Re-Identifikationsproblematik bei wirtschaftsstatistischen Einzeldaten, in: Ronning, Gerd; Gnoss, Roland (Hrsg.) (2003): Anonymisierung wirtschaftsstatistischer Einzeldaten (Forum der Bundesstatistik Band 42), Wiesbaden: Statistisches Bundesamt: S. 60-59.

Uwe Blien *zusammen mit Frank den Butter (Hrsg.):*
Labour participation and unemployment. A comparison of developments and institutions in Germany and the Netherlands. / Wetenschappelijke Raad voor het Regeringsbeleid (Hrsg.), (Scientific Council for Government Policy. Working documents, 133). The Hague.

zusammen mit Frank den Butter:

Scope for future employment policy and institutional reform in Germany and the Netherlands. A rejoinder. In: Blien, Uwe / Butter, Frank den (Hrsg.), Labour participation and unemployment. A comparison of developments and institutions in Germany and the Netherlands. / Wetenschappelijke Raad voor het Regeringsbeleid (Hrsg.), (Scientific Council for Government Policy. Working documents, 133). The Hague, S. 139-156.

Christian Brinkmann *zusammen mit Bettina Bangel, Axel Deeke:*
Evaluation von Arbeitsmarktpolitik, in: Reinhard Stockmann (Hrsg.): Evaluationsforschung. Grundlagen und Forschungsfelder, 2. überarbeitete und aktualisierte Auflage, Opladen (Leske u. Budrich), S. 309-343.

Udo Brixy *zusammen mit Michael Fritsch:*
The Establishment File of the German Social Insurance Statistics. Schmollers Jahrbuch / Journal of Applied Social Science Studies, Vol. 123.

zusammen mit Michael Fritsch, Reinhold Grotz, Michael Niese, Anne Otto:

Die statistische Erfassung von Gründungen in Deutschland – Ein Vergleich von Beschäftigtenstatistik, Gewerbeanzeigenstatistik und den Mannheimer Gründungspanels. Allgemeines Statistisches Archiv, 87,1: 87-96.

zusammen mit Reinhold Grotz:

Differences of the economic performance of newly founded firms in West- and East Germany In: Dowling, Michael; Schmude, Jürgen; Knyphausen-Aufsess, Dodo zu (Hrsg.): Advances in Interdisciplinary European Entrepreneurship Research. LIT-Verlag.

Axel Deeke *zusammen mit Bettina Bangel, Christian Brinkmann:*
Evaluation von Arbeitsmarktpolitik, in: Reinhard Stockmann (Hrsg.): Evaluationsforschung. Grundlagen und Forschungsfelder, 2. überarbeitete und aktualisierte Auflage, Opladen (Leske u. Budrich), S. 309-343.

Hans Dietrich Jugendarbeitslosigkeit und Aktive Arbeitsmarktpolitik für Jugendliche in ausgewählten Europäischen Staaten – Entstaatlichung oder neue Verstaatlichung von Stratifikationssystemen. In: Allmendinger, Jutta (Hrsg.), 2003: Entstaatlichung und soziale Sicherheit. Verhandlungen des 31. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Leipzig 2002. 2 Bände + CD-ROM. Opladen: (Leske + Budrich).

Scheme participation and employment outcome of young unemployed – empirical findings from nine European countries; In: Hammer, Torild (ed.): Youth unemployment and social exclusion in Europe. A comparative study. Bristol (The Policy Press): 83-108.

Außerbetriebliche Ausbildung nach Artikel 4 Jugendsofortprogramm-Richtlinien: Quantitative Befunde aus der IAB-Begleitforschung. http://www.bibb.de/dokumente/pdf/bibb_fachkongress_2002_beitrag-dietrich.pdf.

zusammen mit Jutta Allmendinger:

PISA und die soziologische Bildungsforschung. In: Jürgen Baumert, Dieter Lenzen (Hrsg.) PISA und die Konsequenzen für die erziehungswissenschaftliche Forschung, Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. Beiheft 3/2003, S. 199-208.

- Hans Dietrich** *zusammen mit Jutta Allmendinger:*
Vernachlässigte Potentiale? Zur Situation von Jugendlichen ohne Bildungs- und Ausbildungsabschluss. In: Berliner Journal für Soziologie 4/2003, S. 465-476.
- Werner Dostal** Chancen für den IT-Nachwuchs; Typische Berufsfelder, die wichtigsten Branchen. In: Pahlich, Staufenbiel, Giesen (Hrsg.): Berufsplanung für den IT-Nachwuchs. Staufenbiel Köln 2003, S. 16-51; 77-92; 94-99; 105-119; 122-155.
- zusammen mit Bernd Breutmann, Günther Thoma:*
Informatisierung der Berufs- und Arbeitswelt in der Wissensgesellschaft – Perspektiven aus Arbeitsmarktforschung, Hochschule und Unternehmen. In: Fasshauer, Uwe; Ziehm, Stefan (Hrsg.): Berufliche Bildung in der Wissensgesellschaft. Festschrift zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Josef Rützel. Darmstadt, S. 155-185.
- Diskrepanzen zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt – Ergebnisse einer Mismatch-Analyse. In: Seminar für Handwerkswesen an der Universität Göttingen (Hrsg.): Fachkräftesicherung im Handwerk vor dem Hintergrund struktureller Wandlungen der Arbeitsmärkte. Kontaktstudium Wirtschaftswissenschaft, Duderstadt, S. 1-42.
- Bedeutung informell erworbener Kompetenzen in der Arbeitslandschaft – Ergebnisse von IAB-Untersuchungen. In: Straka, Gerald A.: (Hrsg.): Zertifizierung non-formell und informell erworbener beruflicher Kompetenzen. Münster u.a., S. 103-116.
- Innovative Vorläufer. Empirische Ergebnisse zur Struktur und Situation von Kulturberufen. In: Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft, Institut für Bildung und Kultur (Hrsg.): Kultur. Kunst. Arbeit – Perspektiven eines neuen Transfers. Bonn 2003, S. 137-148.
- Beziehungen zwischen der Berufsbildungs- und Curriculumforschung einerseits und der arbeitsmarktpolitischen Berufs- und Qualifikationsforschung andererseits. Versuch einer Strukturierung. In: Huisinga, Richard / Buchmann, Ulrike (Hrsg.), Curriculum und Qualifikation. Zur Reorganisation von Allgemeinbildung und Spezialbildung. Ergebnisse des 1. Siegener Symposiums zur Qualifikationsforschung und Curriculumentwicklung. / Gesellschaft zur Förderung Arbeitsorientierter Forschung und Bildung (Hrsg.). Frankfurt am Main: G.A.F.B.-Verlag, S. 207-234.
- Arbeitslosigkeit bei Informatikern. Reaktion des Arbeitsmarktes auf das Ende des IT-Booms. In: Dittrich, K.; König, W.; Oberweis, A.; Rannenberg, K.; Wahlster, W. (Hrsg.): Informatik 2003, Innovative Informatikanwendungen, Band 1. Bonn, S. 11-18.
- Arbeitsmarkteffekte der New Economy. In: v. Hauff, M. (Hg.): New Economy – Wirtschaftliche Chance oder Mythos? Volkswirtschaftliche Schriften der Universität Kaiserslautern, Band 27, Regensburg, S. 53-91.
- zusammen mit Bernd Breutmann, Günther Thoma:*
Informatisierung der Berufs- und Arbeitswelt in der Wissensgesellschaft. In: Fasshauer, U.; Ziehm, S. (Hg.): Berufliche Bildung in der Wissensgesellschaft. Festschrift zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Josef „Jupp“ Rützel. Darmstadt, S. 155-185.
- Peter Ellguth** Quantitative Reichweite der betrieblichen Mitbestimmung. In: WSI-Mitteilungen, Jg. 56, H. 3, S. 194-199.
- Knut Emmerich** Wege aus der Schwarzarbeit, in: Wirtschaftsdienst, Nr. 10, S. 31 ff (2002).

- Gerhard Engelbrech** Harte Zeiten für die Rekrutierung in Sicht, in: Personalführung, Heft 10. (2002).
Interdependenzen zwischen geschlechtsspezifischer Arbeitsmarktsegmentation/-segregation und der Erwerbsbeteiligung von Frauen und Männern, in: Projektdokumentation „Gender Mainstreaming und Demographischer Wandel (Hrsg.: Goldmann u. a.), Dortmund.
Das TOTAL E-QUALITY Management Konzept – Implementierung und Nutzen an Hochschulen, in: Gender-Mainstreaming, Fachhochschule Ravensburg-Weingarten.
- Michael Feil** *zusammen mit Melanie Arntz, Alexander Spermann:*
Maxi-Arbeitsangebotseffekte oder zusätzliche Arbeitslose durch Mini- und Midijobs? / Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (Hrsg.). ZEW Discussion Paper No. 03-67, Mannheim (<ftp://ftp.zew.de/pub/zew-docs/dp/dp0367.pdf>).
- Johann Fuchs** Prognosen und Szenarien der Arbeitsmarktentwicklung im Zeichen des demographischen Wandels, in: Ernst Kistler/Hans Gerhard Mendius (Hrsg.): Demographischer Strukturbruch und Arbeitsmarktentwicklung - Probleme, Fragen, erste Antworten. SAMF-Jahrestagung 2001, Stuttgart (Reihe Demographie und Erwerbsarbeit), S. 120-137 (2002).
Fachkräftemangel und demografischer Wandel – Möglichkeiten und Grenzen der Aktivierung heimischer Personalreserven; in: Seminar für Handwerkswesen (Hrsg.): Fachkräftesicherung im Handwerk vor dem Hintergrund struktureller Wandlungen der Arbeitsmärkte, Duderstadt, S. 83-117.
- Christian Gaggermeier** *zusammen mit Bernd Lucke:*
Pension systems and population growth. An overlapping-generations model with endogenous birth rates. / Universität Hamburg, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften (Hrsg.). Hamburg. (<http://www.rrz.uni-hamburg.de/IWK/pension.pdf>).
- Hermann Gartner** Das Auszugsverhalten junger Menschen, mit Thorsten Scholz, sfb386 Discussion Paper 315, München.
Multiple Imputation von fehlenden Werten mit Daten über Unterernährung und Kindersterblichkeit, mit Sandro Scheid, sfb386 Discussion Paper 322, München.
- Anette Haas** *zusammen mit Joachim Möller:*
Die Entwicklung der räumlichen Lohnstruktur. Empirische Befunde für Westdeutschland im Zeitraum 1984-1997. In: Jahrbuch für Regionalwissenschaft. Empirische Befunde für Westdeutschland im Zeitraum 1984-1997. (Jahrbuch für Regionalwissenschaft, 23). Heidelberg u.a.: Physica-Verlag, S. 55-89.
zusammen mit Joachim Möller:
The agglomeration wage differential reconsidered. An investigation using German micro data 1984-1997. In: Bröcker, Johannes / Dohse, Dirk / Soltwedel, Rüdiger (Hrsg.), Innovation clusters and interregional competition. An investigation using German micro data 1984-1997. (Advances in spatial science). Berlin u.a.: Springer, S. 182-217.

Anette Haas *zusammen mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin), dem Institut für Weltwirtschaft an der Uni Kiel (IFW), dem Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW):*
2. Fortschrittsbericht wirtschaftswissenschaftlicher Institute über die wirtschaftliche Entwicklung in Ostdeutschland, Kurzfassung, *Wirtschaft im Wandel* 15, S.1-31.

zusammen mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin), dem Institut für Weltwirtschaft an der Uni Kiel (IFW), dem Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW):
2. Fortschrittsbericht wirtschaftswissenschaftlicher Institute über die wirtschaftliche Entwicklung in Ostdeutschland, Endbericht Langfassung, S.1-281.

zusammen mit Uwe Blien:

Wirkungen der aktiven Arbeitsmarktpolitik auf die regionale Beschäftigungsentwicklung in Ostdeutschland, Hintergrundstudie für den 2. Fortschrittsbericht über die wirtschaftliche Entwicklung in Ostdeutschland, Diskussionspapier, Nürnberg.

Silke Hamann *zusammen mit Astrid Karl:*
Die Arbeitslosen und die Solidarität. In: *Forschung*, H. 2, S. 7-9.

zusammen mit Astrid Karl:

The Unemployed and the Question of Solidarity. In: *german research*, Magazine of the Deutsche Forschungsgemeinschaft, H.2. p. 11-13.

Elmar Hönekopp Regional labour markets, in: Eurostat (ed.): *Employment and labour market in Central European Countries*, no. 1, Luxemburg, S. 26-37.
deutsche Version: Regionale Arbeitsmärkte, in: Eurostat (Hrsg.): *Beschäftigung und Arbeitsmarkt in den Ländern Mitteleuropas*, Nr. 1/2002, Luxemburg
französische Version: *Marché régionaux du travail*, in: Eurostat (ed.): *Emploi et marché du travail dans les pays d' Europe centrale*, no. 1/2002, Luxembourg

Arbeitsmarktentwicklung, Einwanderungsbedarf und Einwanderungssteuerung in Deutschland, in: *List Forum für Wirtschafts- und Finanzpolitik*, Band 29 Heft 1, S. 59-70.

Non-Germans on the German Labour Market, in: *European Journal of Migration and Law*, Volume 5 (1), pp. 69-97.

Arbeitsmärkte in den MOE-Ländern – Auswirkungen der EU-Osterweiterung auf den deutschen Arbeitsmarkt (Kurzfassung und Diskussion), ASG-Frühjahrstagung – Landwirtschaft und ländliche Entwicklung unter neuen Rahmenbedingungen, in: *Ländlicher Raum*, 54.Jahrgang Nr.3,Mai/Juni, S.7-9.

Arbeitsmärkte in den MOE-Ländern. Auswirkungen der EU-Osterweiterung auf den deutschen Arbeitsmarkt. In: Fahning, Ines (Red.) (Hrsg.), *Landwirtschaft und ländliche Entwicklung unter neuen Rahmenbedingungen. Auswirkungen der EU-Osterweiterung auf den deutschen Arbeitsmarkt. / Agrarsoziale Gesellschaft* (Hrsg.), (Schriftenreihe für ländliche Sozialfragen, 141). Göttingen, S. 44-70.

Osterweiterung der EU und Migration. Aktuelle Entwicklungen und Prognosen. In: Krüger-Potratz, Marianne (Hrsg.), *Neue Zuwanderung aus dem Osten? Aktuelle Entwicklungen und Prognosen. (Beiträge der Akademie für Migration und Integration, 07)*. Göttingen: V&R unipress, S. 13-26.

Arbeitsmärkte in den MOE-Ländern. Auswirkungen der EU-Osterweiterung auf den deutschen Arbeitsmarkt. In: *Ländlicher Raum*, Jg. 54, H. 3, S. 7-8.

- Elmar Hönekopp** Regionale Arbeitsmärkte – Die besondere Lage der Grenzregionen zwischen den LME und den EU-Mitgliedsländern, in: Eurostat (Hrsg.), Beschäftigung und Arbeitsmarkt in den Ländern Mitteleuropas, Nr. 1/2003, Luxemburg, S. 23-32.
englische Version: Regional Labour Markets – the special situation of border regions between the CECs and EU Member States, in: Eurostat (ed.), Employment and labour market in Central European Countries, no. 1/2003, Luxemburg 2003, p. 23-32.
französische Version: Marché régionaux du travail – La situation particulière des régions à la frontière des PEC et des états membres de l'UE, in: Eurostat (ed.), Emploi et marché du travail dans les pays d' Europe centrale, no.1/2003, Luxemburg 2003, p. 23-32.
- Alfons Holleder** *zusammen mit Helmut Rudolph:*
 Die bundesweite Umsetzung des Mainzer Modells im Jahr 2002. Nürnberg: 21 S.;
 Reihe / Serie: Forschungsverbund Evaluierung Mainzer Modell. Projektbrief Nr. 07.
 Teilhabe an Arbeit für schwerbehinderte Menschen – eine Frage der Einstellung.
 In: Gesundheits- und Sozialpolitik, Jg. 57, H. 11/12, S. 37-42.
- Markus Hummel** *zusammen mit Alexander Reinberg:*
 Steuert Deutschland auf einen massiven Fachkräftemangel zu? Entwicklungen des Angebots und Bedarfs an Arbeitskräften nach Qualifikationsebenen bis 2010/2015.
 In: Personalführung Heft 6/2003.
zusammen mit Alexander Reinberg:
 Steuert Deutschland auf einen massiven Fachkräftemangel zu? Demographischer Wandel als Herausforderung an die Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik. In: FreQuenz Newsletter Nr.2 /2003. Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (Hrsg).
- Marita Jacob** *zusammen mit Steffen Hillmert:*
 Bildungsprozesse zwischen Diskontinuität und Karriere. Das Phänomen der Mehrfachausbildungen. In: Zeitschrift für Soziologie, H. 4, S. 325-345.
zusammen mit Steffen Hillmert:
 Social inequality in higher education. Is vocational training a pathway leading to or away from university? In: European sociological review, Vol.19, Nr. 3, S. 319-334.
zusammen mit Dagmar Krebs, Steffen-M. Kühnel:
 Aufgabensammlung zur „Statistik für die Sozialwissenschaften“. (Rowohlts Enzyklopädie, 55655). Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verlag.
- Elke J. Jahn** Warum ein allgemeiner Kündigungsschutz – warum ganz anders als heute? in: Jahrbuch für Wirtschaftswissenschaften, Bd. 53, Heft 4, S. 142-160 (2002).
zusammen mit Marco Caliendo:
 Verbleibsquote ein Controlling-Indikator für den Eingliederungserfolg von ABM!? Discussion Paper, Wolfgang Goethe Universität Frankfurt.
zusammen mit Claus Schnabel:
 Reform des Kündigungsschutzes, in: Wirtschaftsdienst Heft 4.
Mitarbeit an: Werner Lachmann:
 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg.

- Elke J. Jahn** *zusammen mit Claus Schnabel:*
Bestandsschutz durch Abfindungen. Höhere Rechtssicherheit und Effizienz. In: Wirtschaftsdienst, Jg. 83, H. 4, S. 219-223.
- Susanne Koch** *zusammen mit Ulrich Walwei:*
Mehr Beschäftigung durch geringere Transferleistungen? in: Wirtschaftsdienst, Heft 5/2003, S. 289-296.
zusammen mit Bruno Kaltenborn, Ulrike Kress, Ulrich Walwei, Gerd Zika:
Arbeitsmarkteffekte eines Freibetrags bei den Sozialabgaben. München u.a.: Hampp.
zusammen mit Werner Winkler:
Arbeitsförderung in Deutschland – Lohnersatzleistungen und aktive Maßnahmen. In: Report on Unemployment Insurance in Europe, Japan Institute of Labour (in japanischer Sprache).
- Ulrike Kress** *zusammen mit Bruno Kaltenborn, Susanne Koch, Ulrich Walwei, Gerd Zika:*
Arbeitsmarkteffekte eines Freibetrags bei den Sozialabgaben. München u.a.: Hampp. 107 S.
- Susanne Kohaut** *zusammen mit Claus Schnabel:*
Tarifverträge – nein danke!? In: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Bd. 223/3, S. 312-331.
zusammen mit Claus Schnabel:
Zur Erosion des Flächentarifvertrags: Ausmaß, Einflussfaktoren und Gegenmaßnahmen. In: Industrielle Beziehungen, Jg. 10, Heft 2, S. 193-219.
zusammen mit Renate Neubäumer (2002):
Unternehmen investieren nicht nur in Sachkapital – ein theoretischer Ansatz und seine empirische Überprüfung mit dem Betriebspanel des IAB 1998. In: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 72. Jg., Nr. 4, S. 403-426.
- Martin Koller** Heimlicher Finanzausgleich über die Sozialsicherungssysteme: Ein Gesichtspunkt der Regionalisierungsdebatte. In: Informationen zur Raumentwicklung IZR/BBR, Juni 2003.
- Regina Konle-Seidl** Von der Anstalt zum ersten Dienstleister am Arbeitsmarkt. Möglichkeiten und Grenzen der Reform der Bundesanstalt für Arbeit, in: Arbeits- und Sozialpolitik 1-2/2003.
zusammen mit Ulrich Walwei:
Riforma del collocamento in Germania: maggiore efficienza e credibilità attraverso la modernizzazione o la privatizzazione? (“Reform der Arbeitsvermittlung in Deutschland: Mehr Effizienz und Reputation durch Modernisierung der Privatisierung?”), in: ISFOL, Monografie sul Mercato del lavoro e le politiche per l’impiego, n. 12, S. 42-55.
- Thomas Kruppe** Evaluation von Maßnahmen der beruflichen Bildung. In: Stein, Peter/Loebe, Herbert (Hrsg.): Qualifizierung und Beschäftigung. Argumente und Materialien zum Zeitgeschehen, Nr. 38, Akademie für Politik und Zeitgeschehen, München S. 23-29.
-

Ute Leber *zusammen mit Lutz Bellmann:*
 Economic effects of continuous training. In: J. T. Addison & P. J. J. Welfens (Hrsg.), Labor markets and social security : issues and policy options in the U.S. and Europe, Berlin u.a.: Springer S. 345-365.

zusammen mit Lutz Bellmann:
 Individuelles und betriebliches Engagement in der beruflichen Weiterbildung. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 32, S. 14-18.

Iris Möller *zusammen mit Bernd Frick:*
 Mandated Works Councils and Firm Performance: Labor Productivity and Personnel Turnover in German Establishments, Schmollers Jahrbuch, H.3.

Markus Promberger *zusammen mit Lutz Bellmann:*
 Towards convergence? Current state and future ways of establishment based ICT and labour market monitoring in Europe. / Europäische Kommission, Information Society Technologies Programme (Hrsg.), (IST, 2000-31099). Brüssel. (<http://www.stile.be/WP4/D4.3%20Final%20report.pdf>)

zusammen mit Lutz Bellmann:
 Why making a feasibility study on organisational panel surveys? In: Bellmann, Lutz / Promberger, Markus (Hrsg.), Towards convergence? Current state and future ways of establishment based ICT and labour market monitoring in Europe. / Europäische Kommission, Information Society Technologies Programme (Hrsg.), (IST, 2000-31099). Brüssel, S. 4-5.

ICT and the labour market. Benchmarking establishment surveys throughout the world. In: Bellmann, Lutz / Promberger, Markus (Hrsg.), Towards convergence? Current state and future ways of establishment based ICT and labour market monitoring in Europe. / Europäische Kommission, Information Society Technologies Programme (Hrsg.), (IST, 2000-31099). Brüssel, S. 6-9.

Investigation on stakeholders' needs. In: Bellmann, Lutz / Promberger, Markus (Hrsg.), Towards convergence? Current state and future ways of establishment based ICT and labour market monitoring in Europe. / Europäische Kommission, Information Society Technologies Programme (Hrsg.), (IST, 2000-31099). Brüssel, S. 19-24.

Strategic action plan. In: Bellmann, Lutz / Promberger, Markus (Hrsg.), Towards convergence? Current state and future ways of establishment based ICT and labour market monitoring in Europe. / Europäische Kommission, Information Society Technologies Programme (Hrsg.), (IST, 2000-31099). Brüssel, S. 30-31.

zusammen mit Peter Ester, Amelia Roman:
 European establishment surveys. Obstacles and opportunities on the road to cross-national convergence. In: Bellmann, Lutz / Promberger, Markus (Hrsg.), Towards convergence? Current state and future ways of establishment based ICT and labour market monitoring in Europe. / Europäische Kommission, Information Society Technologies Programme (Hrsg.), (IST, 2000-31099). Brüssel, S. 25-29.

zusammen mit Lutz Bellmann:
 Beschäftigungspolitik. In: Gerlach, Frank; Ziegler, Astrid (Hrsg.): Neuere Herausforderungen der Strukturpolitik, Reihe der Hans-Böckler-Stiftung, S. 204-237.

Das VW-Modell und seine Nachfolger. Pioniere einer neuartigen Beschäftigungspolitik. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Jg. 55, H. 2, S. 387-389.

- Alexander Reinberg** *zusammen mit Markus Hummel:*
 Steuert Deutschland auf einen massiven Fachkräftemangel zu? Entwicklungen des Angebots und Bedarfs an Arbeitskräften nach Qualifikationsebenen bis 2010/2015. In: Personalführung Heft 6/2003.
- zusammen mit Markus Hummel:*
 Steuert Deutschland auf einen massiven Fachkräftemangel zu? Demographischer Wandel als Herausforderung an die Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik. In: FreQuenz Newsletter Nr.2 /2003. Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (Hrsg.).
- Helmut Rudolph** *zusammen mit Alfons Holleder:*
 Die bundesweite Umsetzung des Mainzer Modells im Jahr 2002. Nürnberg: 21 S.; Reihe / Serie: Forschungsverbund Evaluierung Mainzer Modell. Projektbrief Nr. 07.
- Befristete Arbeitsverträge und Zeitarbeit. Quantitäten und Strukturen „prekärer Beschäftigungsformen“. In: Gudrun Linne; Berthold Vogel (Hrsg.): Leiharbeit und befristete Beschäftigung. Arbeitspapier 68 (Tagungsband). Hans-Böckler-Stiftung Düsseldorf. S.9-26.
- zusammen mit Kostas G. Mavromaras:*
 Occupational segregation and the male female wage gap in Germany between 1985 and 1995. / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit, Bonn (Hrsg.), (IZA reprint series A, 178/2003). Bonn.
- Ulrich Walwei** *zusammen mit Heinz Werner (2002):*
 Back to Work: The Renaissance of the Dutch Labour Market, in: Michael Dauderstädt/Lothar Witte (Eds.): Work and Welfare in the Englarging Euroland, Internationale Politik – Analyse. Friedrich Ebert Stiftung, S. 31-48.
- Lösungsansätze im Niedriglohnbereich – Konsequenzen für die Alterssicherung, in: Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (Hrsg.):
 Arbeitsmarkt und Alterssicherung, DRV Schriften, Band 42, Mai, Jahrestagung 2002 des Forschungsnetzwerkes Alterssicherung (FNA) am 5. und 6. Dezember 2003 in Dresden, S. 65-80.
- Gastarbeiter – Greencard oder rote Karte? Arbeitsmarktentwicklung und Zuwanderungsbedarf, in: Thomas Harks, Judith Klein, Ralf Roßkopf, Sebastian Schalk (Hrsg.): Einwanderungsland Deutschland? Das Zuwanderungsgesetz in der Diskussion. Tagungsband der Fachschaft Jura im Cusanuswerk vom 31. Oktober bis 3. November 2002 in Rothenfels am Main, S. 50-78.
- Er war seiner Zeit voraus, in: Godela Orff (Hrsg.): Letztendlich schauen wir in den Himmel. Gedenkschrift für Dr. Christoph Florian Büchtemann, S. 15-17.
- Wandel der Erwerbsformen – mehr Flexibilität als Chance oder Risiko? in: Wirtschaftspsychologie, Nr. 1, S. 14-16.
- Arbeitsmarktentwicklung und aktuelle Zuwanderungsdebatte in Deutschland, in: Gesundheits- und Sozialpolitik, Heft 1-2, S. 10-21.
- zusammen mit Bruno Kaltenborn, Susanne Koch, Ulrike Kress, Gerd Zika:*
 Arbeitsmarkteffekte eines Freibetrags bei den Sozialabgaben. München u.a.: Hampf. 107 S.
- zusammen mit Susanne Koch:*
 Mehr Beschäftigung durch geringere Transferleistungen? in: Wirtschaftsdienst, Heft 5/2003, S. 289-296.

- Ulrich Walwei** Old-Age Security in the Low-Wage Sector – Problems and Policy Solutions, in: Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (Hrsg.): Labour Market and Pensions, DRV-Schriften, Band 43, Mai, Symposium 2002 of the Research Network on Pensions (FNA) on December 5 and 6, 2002 in Dresden, S. 61-74.
- Aktivierung der Arbeitsmarktpolitik durch institutionelle Innovation, in: Guido Raddatz/Gerhard Schick (Hrsg.): Damit Hartz wirkt!, Berlin, S. 53-66.
- Reformen der deutschen Arbeitsmarktordnung als Voraussetzung für mehr Beschäftigung, in: List Forum für Wirtschafts- und Finanzpolitik, Band 29, Heft 4, S. 295-319.
- zusammen mit Regina Konle-Seidl:*
- Riforma del collocamento in Germania: maggiore efficienza e credibilità attraverso la modernizzazione o la privatizzazione? (“Reform der Arbeitsvermittlung in Deutschland: Mehr Effizienz und Reputation durch Modernisierung der Privatisierung?”), in: ISFOL, Monografie sul Mercato del lavoro e le politiche per l’impiego, n. 12, S. 42-55.
- zusammen mit Edeltraud Hoffmann:*
- The Change in Work Arrangements in Denmark and Germany: Erosion or Renaissance of Standards?, in: Susan Houseman/Machiko Osawa (Ed.): Nonstandard Work in Developed Economies, W.E. Upjohn Institute for Employment Research, Kalamazoo, Michigan, S. 15-51.
- Heinz Werner** *zusammen mit Ulrich Walwei (2002):*
- Back to Work: The Renaissance of the Dutch Labour Market, in: Michael Dauderstädt/Lothar Witte (Eds.): Work and Welfare in the Englarging Euroland, Internationale Politik – Analyse. Friedrich Ebert Stiftung, S. 31-48.
- Ingrid Wilkens** Der mögliche Beitrag der Sozioökonomie zur Entschärfung von Naturschutzkonflikten. In: Döring, E. Martin / Engelhardt, Gunther H. / Feindt, Peter H. / Oßenbrügge, Jürgen (Hrsg.), Stadt - Raum - Natur. Die Metropole als politisch konstruierter Raum. Hamburg: Hamburg University Press, S. 113-132.
- Bankenkrise und Beschäftigung. In: Schuster, Leo (Hrsg.): Wege aus der Banken- und Börsenkrise, Frankfurt u.a.
- Werner Winkler** *zusammen mit Susanne Koch:*
- Arbeitsförderung in Deutschland – Lohnersatzleistungen und aktive Maßnahmen. In: Report on Unemployment Insurance in Europe, Japan Institute of Labour (in japanischer Sprache), Tokio.
- Gerd Zika** *zusammen mit Bruno Kaltenborn, Susanne Koch, Ulrike Kress, Ulrich Walwei:*
- Arbeitsmarkteffekte eines Freibetrags bei den Sozialabgaben. München u.a.: Hampp. 107 S.

b) Politik- und praxisnahe Publikationen

Holger Alda Ausbildungsentwicklung in Betrieben im Bereich des Handwerks und der Industrie- und Handelskammern, Arbeit und Beruf, Heft 9, S. 262-263.

Ausbildungsbereitschaft in deutschen und ausländischen Betrieben, Arbeit und Beruf, Heft 12, S. 359-361.

Jutta Allmendinger *zusammen mit Christine Wimbauer:*

Von der Magd zum Markt. Trotz unbestreitbarer Fortschritte bleibt die Geschlechtergleichheit eine bloß diskursive Idee, in: Frankfurter Rundschau, Humanwissenschaftliches Forum, 25. Februar 2003, S. 11.

zusammen mit Stephan Leibfried:

Bildungsarmut ist vermeidbar. In: EURO Professional, Nr. 57, S. 10-13.

Petra Beckmann Zwischen Wunsch und Wirklichkeit – Arbeitszeitmodell von Frauen, in: BMWi (Hrsg.), Bundesarbeitsblatt. Kohlhammer: Stuttgart, Heft 11/2002, S. 13-17, (2002).

Lutz Bellmann Datenlage und Interpretation der Weiterbildung in Deutschland. In: Expertenkommission Finanzierung Lebenslangen Lernens (Hrsg.). Berufen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. W. Bertelsmann Verlag Wirtschaft Bildung Verwaltung, 101 S.

zusammen mit Ernst Kistler, Jürgen Wahse:

Betriebliche Sicht- und Verhaltensweisen gegenüber älteren Arbeitnehmern. In: bpb: Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ 12. Mai 2003.

zusammen mit Silke Hartung:

Die Übernahme von Ausbildungsabsolventen. In: Arbeit und Beruf, 54. Jg., Heft 4, S. 102-104.

Ausbildungsberechtigung und deren Nutzung durch die Betriebe. Ein Vergleich von Zeitpunkt- und Zeitraumwerten auf Basis des IAB-Betriebspanels. In: Arbeit und Beruf, Jg. 54, H. 7, S. 199-201.

zusammen mit Ute Leber:

Die Beteiligung an beruflicher Weiterbildung. Statistische Ergebnisse verschiedener Befragungen. In: Arbeit und Beruf, 54 Jg., Heft 3, S. 72-74.

zusammen mit Markus Promberger, Stephan Theuer:

Verbreitung und Nutzung von Leiharbeit im Jahre 2002 – eine Bestandsaufnahme. In: Arbeit und Beruf, Jg. 54, H.8, S. 232-235.

zusammen mit Stephan Theuer:

Innovative Betriebe bilden mehr aus! In: Arbeit und Beruf, 54 Jg., H.2, S.42-44.

zusammen mit Markus Promberger

Private Arbeitsvermittlung gestern und heute – eine Alternative zum Arbeitsamt? In: Arbeit und Beruf, Jg. 54, H. 9, S. 298-300.

zusammen mit Barbara Schwengler:

Zur Entwicklung des Personalbedarfs im Gesundheitswesen. In: Arbeit und Beruf, Jg. 54, H 11, S. 328-330.

zusammen mit Ursula Lehr, Herwig Birg, Martin Kohli, Harald Künemund, Ernst Kistler, Jürgen Wahse, Ursula M. Staudinger:

Demografischer Wandel und Ältere in unserer Gesellschaft. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, H. B 20, S. 1-56 (<http://www.bpb.de/files/40BER3.pdf>).

- Uwe Blien** Prägende Einflüsse der Regionalentwicklung in Ostdeutschland. In: Forum Wohneigentum. Zeitschrift für Wohneigentum in der Stadtentwicklung und Immobilienwirtschaft, Jg. 4, H. 5, S. 247-251.
- zusammen mit Franziska Hirschenauer, M. Arendt et al:*
Typisierung von Arbeitsamtsbezirken, Bericht der BA-Reform-Projektgruppe 2.5 (2003)
- Hans Dietrich** Das Jugendsofortprogramm als Teil der Maßnahmeförderung Jugendlicher. In: Direkt 9/2003.
- Maßnahmen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland und in europäischen Nachbarländern. In: LASA (Hrg.): Arbeit für die Jugend – Ansätze zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit in den neuen Bundesländern. Potsdam (LASA).
- Werner Dostal** Wie solidarisch wird die Wissensgesellschaft? In: Brennecke, Volker; Hubig, Christoph (Hrsg.): Arbeiten in der Wissensgesellschaft – Neue Regeln für die Informationsökonomie? Dokumentation eines VDI-Politikdialogs – VDI-Report 34. Düsseldorf 2002, S. 79-97.
- Beschäftigung und Berufsbildung aus Sicht des Arbeitsmarktes. In: Informationen für die Beratungs- und Vermittlungsdienste der Bundesanstalt für Arbeit, Nr. 12, S. 1479-1496. / Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg (Hrsg.). (http://doku.iab.de/ibv/2003/ibv1203_1479.pdf).
- Arbeitslosigkeit bei Informatikern. Informatik Spektrum 5, S. 344-349.
- Human Computer Interaction: Socioeconomic Aspects and Effects on the Working Environment. In: Federal Ministry of Education and Research (Ed.): Human Computer Interaction Status Conference 2003, Proceedings. Berlin, pp. 29-44.
- zusammen mit Lothar Troll:*
Der strukturelle Wandel der Arbeitswelt im Spiegel der Sozialforschung. In: Bundesinstitut für Berufsbildung (Hg.): Berufsbildung für eine globale Gesellschaft. Perspektiven im 21. Jahrhundert. 4. BIBB-Fachkongress 2002, S. 11-14. Vortragsdokumentation auf CD-ROM.
- Gerhard Engelbrech** Was sagen die Arbeitsmarktdaten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf? In.: Kinder & Karriere, Sozial- und steuerpolitische Wege zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Loccumer Protokolle, 56/02.
- Paradoxien der Familienförderung – Was soll Deutschland lernen? Zehn Thesen, in.: Kinder & Karriere, Sozial- und steuerpolitische Wege zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Loccumer Protokolle, 56/02.
- Diversity und Chancengleichheit – eine zunehmende Herausforderung für erfolgreiche Personalpolitik. In: Diversity Management. Best Practices im internationalen Feld (Hrsg.: Belinszki, Hansen, Müller). LIT Verlag, Münster.
- Women in Industrial Research. National Report for the Case Studies, European Commission, Directorate C - Science & Society, Brüssel.
- Silke Hartung** *zusammen mit Lutz Bellmann:*
Die Übernahme von Ausbildungsabsolventen – Eine Auswertung mit dem IAB-Betriebspanel 2001. In: Arbeit und Beruf, H. 4, S. 102-104.
- zusammen mit Lutz Bellmann:*
Ausbildungsberechtigung und deren Nutzung durch die Betriebe. Ein Vergleich von Zeitpunkt- und Zeitraumwerten auf Basis des IAB-Betriebspanels. In: Arbeit und Beruf, H. 7, S. 199-201.

Elmar Hönekopp

Die Osterweiterung der Europäischen Union – Arbeitsmarkteffekte und Arbeitskräftewanderungen; Symposium „EU-Osterweiterung – Herausforderungen und Chancen in den wirtschaftlichen Zentren der Beitrittsländer“, Stadt München und Europäische Kommission, 10. Oktober 2002, Dokumentation (Kurzfassung) (2002) (http://www.wirtschaft.muenchen.de/symposium/symp_programm.htm).

Nachgefragt (Warum braucht Deutschland noch Zuwanderung?), in: Die Mitbestimmung, Heft 5/2003, S. 7.

zusammen mit C.Berger, M. Horalek, Z. Novotny, L. Rechenmacher:

EU-Beitritt der Tschechischen Republik. Pendlerbewegungen, Unternehmenskooperationen, Dienstleistungsfreiheit und Arbeitsmärkte. Konferenz des IGR BoBa vom 26.-27.11.2002 in Weiden. / Interregionaler Gewerkschaftsrat Böhmen-Bayern (Hrsg.), Weiden.

Saisonarbeitnehmer – Eine Stütze der Landwirtschaft, in: AiD Ausländer in Deutschland, 19. Jahrgang, Heft 4/03, S. 5.

Arbeitsmarktwirkungen der EU-Osterweiterung. In: RKW Magazin, Jg. 54, Nr. 3, S. 16-17.

Die Osterweiterung der Europäischen Union: Grenzpendler im bayerisch-tschechischen Grenzgebiet – Arbeitskräftepotentiale und regionale Entwicklungstendenzen, in: Interregionaler Gewerkschaftsrat Böhmen-Bayern (Hrsg.), EU-Beitritt der Tschechischen Republik: Pendlerbewegungen, Unternehmenskooperationen, Dienstleistungsfreiheit und Arbeitsmärkte, Konferenz der IGR BoBa, Weiden, 26./27.11.2002, Dokumentation, Weiden, Februar 2003.

Regionale Arbeitsmärkte. In: Beschäftigung und Arbeitsmarkt in den Ländern Mitteleuropas, H. 1, S. 23-32. / Europäische Kommission (Hrsg.).

Die Osterweiterung – Arbeitskräftewanderung und Arbeitsmarkttrends, in: AiD Ausländer in Deutschland, Nr. 3/2003 vom 15. Oktober 2003, S. 7 (Kurzfassung); Die Osterweiterung der EU – Arbeitskräftewanderungen und Entwicklungen des Arbeitsmarktes, in: AiD-online <http://www.isoplan/aid>, Oktober (Langfassung).

Die Osterweiterung der Europäischen Union – Arbeitsmarkteffekte und Arbeitskräftewanderungen (Kurzfassung), in: Symposium „EU-Osterweiterung – Herausforderungen und Chancen für die Städte“, Dokumentation, Landeshauptstadt München – Referat für Arbeit und Wirtschaft (Hrsg.), Juni 2003.

Zuwanderungssteuerung: Einwanderung und Arbeitsmarktintegration vor dem Hintergrund von Tendenzen bei Arbeitskräfteangebot und -nachfrage, in: Bertelsmann-Stiftung (Hrsg.), Migrantinnen und Migranten in Ausbildung und Beschäftigung – Integrationschancen durch Vernetzung und aktives Engagement, Dokumentation des Innovationsforums der Entwicklungspartnerschaft EQUAL IN.OWL, Bielefeld (www.bertelsmann-stiftung.de/DieStiftung/Themen/WirtschaftundSoziales/EqualEntwicklungspartnerschaftIN.OWL), S. 11-24.

Arbeitsmarktaspekte der EU-Osterweiterung, in: EURO Professional, Nr. 57, Dezember, S. 8-10.

Zuwanderungssteuerung und Arbeitsmarktperspektiven, in: Equal-in.owl – Newsletter Nr. 2, November 2003 (Hrsg. Bertelsmann Stiftung), S. 2, (<http://www.bertelsmann-stiftung.de/project.cfm?lan=de&nid=824&aid=9149>).

- Susanne Koch** *zusammen mit Frank Wießner:*
Die Ich-AG – ein neuer Weg aus der Arbeitslosigkeit. Bundesarbeitsblatt 3/2003. S. 4-9.
- zusammen mit Ulrich Walwei:*
Und der Arbeitsmarkt bewegt sich doch. Deutschland lernt allmählich vom dänischen Vorbild, doch die Politik der Trippelschritte sollte ein Ende haben. In Frankfurter Rundschau vom 16.12.2003, S. 8.
- Regina Konle-Seidl** Steigerung von Effizienz und Reputation in der Arbeitsvermittlung, in: Bundesarbeitsblatt, 1-2003.
- Peter Kupka** Möglichkeiten und Grenzen der Berufsbildung für Jugendliche mit schlechteren Startchancen. In: Informationen für die Beratungs- und Vermittlungsdienste der Bundesanstalt für Arbeit, Nr. 12, S. 1505-1509. / Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg (Hrsg.). (http://doku.iab.de/ibv/2003/ibv1203_1505.pdf).
- Ute Leber** *zusammen mit Lutz Bellmann:*
Die Beteiligung an beruflicher Weiterbildung. Statistische Ergebnisse verschiedener Befragungen. In: Arbeit und Beruf, 54 Jg., Heft 3. S. 72-74.
- Ulrich Möller** *zusammen mit Frank Wießner:*
Sternschnuppen oder Leitgestirn? Hartz-Reformen und neue arbeitsmarktpolitische Instrumente, in: Durchblick 2, S. 40-41.
- zusammen mit Frank Wießner:*
Kleines „Ja“, großes „Aber“, viele Fragezeichen. Aktuelle Gespräche 2/2003, S. 4-5.
- Petra Müller** Schnittstellen zwischen dem IAB und der Innenrevision in der Bundesanstalt für Arbeit. In: Informationen für die Beratungs- und Vermittlungsdienste der Bundesanstalt für Arbeit, Nr. 5. S. 661-663.
- Markus Promberger** Stakeholders and the need for cross-national establishment-based labour market research. In: STILE-Newsletter 3, S. 3.
- zusammen mit Lutz Bellmann, Stephan Theuer:*
Verbreitung und Nutzung von Leiharbeit im Jahre 2002 – eine Bestandsaufnahme. In: Arbeit und Beruf, Jg. 54, H.8, S. 232-235.
- zusammen mit Lutz Bellmann:*
Private Arbeitsvermittlung gestern und heute – eine Alternative zum Arbeitsamt? In: Arbeit und Beruf, Jg. 54, H. 9, S. 298-300.
- Angela Rauch** Licht am Ende des Tunnels oder nur ein Strohfeuer? Eine aktuelle Analyse der Situation schwerbehinderter Menschen am Arbeitsmarkt. In: Brandaktuell – Arbeitsmarktpolitischer Service der Landesagentur für Struktur und Arbeit, Nr. 4, S. 4-6. (http://www.lasa-brandenburg.de/brandakt/titelthema_4_2003_1.htm).
- zusammen mit Josef Muth:*
Allgemeiner Arbeitsmarkt: Chance oder Trugbild? In: Mosen/Günter, Scheibner, Ulrich (Hrsg.): Arbeit, Erwerbsarbeit, Werkstattarbeit.
- Arbeitsmarktsituation für schwerbehinderte Menschen. In: Bundesanstalt für Arbeit (Hrsg.): Teilhabe (schwer)behinderter Menschen am Arbeitsleben. Selbstverwaltung aktuell, Sonderausgabe Juni 2003.

- Alexander Reinberg** Schlechte Zeiten für gering Qualifizierte? – Arbeitsmarktsituation, Beschäftigung und Arbeitsmarktperspektiven. In: Gering Qualifizierte – Verlierer am Arbeitsmarkt?! Konzepte und Erfahrungen aus der Praxis. Friedrich Ebert Stiftung (Hrsg.). Geringqualifizierte – Modernisierungsverlierer oder Bildungsreserve ? In: Berufsausbildung für Jugendliche mit schlechten Startchancen – Zukunftsperspektiven im Dualen System. Ergebnisse der BA-Fachtagung, IBV 12/2003. Steigende Qualifikationsanforderungen der Wirtschaft bei rückläufigen Bildungsanstrengungen. In: Berufsbildung für eine globale Gesellschaft. Perspektiven im 21. Jahrhundert. 4. BIBB-Fachkongress 2002. Ergebnisse und Ausblicke.
- Helmut Rudolph** Profiling: Über Chancen und Schwächen. In: gsub (Hrsg.): „Profiling“ ein neuer Weg zur Vermittlung? Beiträge aus Theorie und Praxis. Berlin, Februar 2003.
- Franziska Schreyer** Arbeitsmarkt von Akademikerinnen. In: Bundesanstalt für Arbeit (Hrsg.), Chancengleichheit in Ausbildung und Beruf, Sonderheft „Selbstverwaltung aktuell“.
- Barbara Schwengler** *zusammen mit Lutz Bellmann:*
Zur Entwicklung des Personalbedarfs im Gesundheitswesen. In: Arbeit und Beruf, Jg. 54, H 11, S. 328-330.
- Stephan Theuer** *zusammen mit Lutz Bellmann:*
Innovative Betriebe bilden mehr aus! In: Arbeit und Beruf, Jg.54, H.2, S. 42-44.
zusammen mit Lutz Bellmann, Markus Promberger:
Verbreitung und Nutzung von Leiharbeit im Jahre 2002 – eine Bestandsaufnahme. In: Arbeit und Beruf, Jg. 54, H.8, S. 232-235.
- Lothar Troll** Die Verbreitung der Informationstechnologien in der Arbeitswelt. In: FreQueNz Band 10.
zusammen mit Werner Dostal:
Der strukturelle Wandel der Arbeitswelt im Spiegel der Sozialforschung. In: Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.): Berufsbildung für eine globale Gesellschaft. Perspektiven im 21. Jahrhundert. 4. BIBB-Fachkongress 2002, S. 11- 14. Vortragsdokumentation auf CD-ROM.
- Ulrich Walwei** *zusammen mit Heinz Werner:*
Development of employment and labour market institutions. The employment-policy success of the Netherlands. In: Blien, Uwe / Butter, Frank den (Hrsg.), Labour participation and unemployment. A comparison of developments and institutions in Germany and the Netherlands. / Wetenschappelijke Raad voor het Regeringsbeleid (Hrsg.), (Scientific Council for Government Policy. Working documents, 133). The Hague, S. 61-84.
Demografie und Arbeitswelt, in: Friedrich-Ebert-Stiftung (Hrsg.): Über den Tag hinaus. Entwicklungsperspektiven des Gesundheitswesens, Dokumentation der Veranstaltungsreihe in Hannover, S. 9.
Umsetzung des Hartz-Konzepts gleich Abbau der Massenarbeitslosigkeit? in: Arbeitnehmerkammer Bremen (Hrsg.): Schöne neue Arbeitsmarktpolitik? – Das Hartz-Konzept – Intentionen, Umsetzung und Auswirkungen, Dokumentation der Fachtagung am 22. Januar 2003, S. 41-46.

- Ulrich Walwei** *zusammen mit Susanne Koch:*
Und der Arbeitsmarkt bewegt sich doch. Deutschland lernt allmählich vom dänischen Vorbild, doch die Politik der Trippelschritte sollte ein Ende haben. In Frankfurter Rundschau vom 16.12.2003, S. 8.
„Die Rache des Gutgemeinten“, in: randstadkorrespondent, März, S. 4.
- Heinz Werner** The integration of foreign workers into labour market. An EU perspective. In: Towards a Common European immigration policy. Reports and discussions of a symposium held in Trier on October 24th and 25th, 2002, (Rechtspolitisches Symposium, 01), Frankfurt am Main u.a.: Lang.
zusammen mit Ulrich Walwei:
Development of employment and labour market institutions. The employment-policy success of the Netherlands. In: Blien, Uwe / Butter, Frank den (Hrsg.), Labour participation and unemployment. A comparison of developments and institutions in Germany and the Netherlands. / Wetenschappelijke Raad voor het Regeringsbeleid (Hrsg.), (Scientific Council for Government Policy, Working documents, 133). The Hague, S. 61-84.
zusammen mit Werner Winkler:
Arbeitslosenversicherungssysteme anderer Länder. In: Arbeitslosenversicherung, Bundesgesetz und Verordnung, Verband Schweizerischer Arbeitsämter (VSAA), Bern.
- Frank Wießner** *zusammen mit Ulrich Möller:*
Sternschnuppen oder Leitgestirn? Hartz-Reformen und neue arbeitsmarktpolitische Instrumente, in: Durchblick 2, S. 40-41.
zusammen mit Ulrich Möller:
Kleines „Ja“, großes „Aber“, viele Fragezeichen. Aktuelle Gespräche 2/2003, S. 4-5.
zusammen mit Susanne Koch:
Die Ich-AG – ein neuer Weg aus der Arbeitslosigkeit. Bundesarbeitsblatt 3/2003, S. 4-9.
- Ingrid Wilkens** Wohin entwickelt sich der Dienstleistungssektor?, in: Dokumentation des Werkstattgesprächs „Arbeitsmarkt, Berufsbildung und Dienstleistungsentwicklung – Problemlagen, Reformoptionen, Politikstrategien“, Band 53 der Schriftenreihe der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen, Berlin 2003, S. 17-24.
- Werner Winkler** *zusammen mit Heinz Werner:*
Arbeitslosenversicherungssysteme anderer Länder. In: Arbeitslosenversicherung, Bundesgesetz und Verordnung, Verband Schweizerischer Arbeitsämter (VSAA), Bern.

6. Vorträge



6.1 Vorträge bei wissenschaftlichen Tagungen

Holger Alda „Beschäftigungs- und Qualifikationseffekte arbeitsorganisatorischer Änderungen“, Expertenforum des BIBB „Früherkennung von Qualifikationsentwicklungen“, Bonn, 7.11.

Jutta Allmendinger „Die Liebe und das liebe Geld – Zur Soziologie des Geldes in Paarbeziehungen“, Gasteig, München, 21.1.

„Love and the Beloved Money. The Allocation of Money in Households“, Yale University und Harvard University, Yale (USA), 15.4. und Harvard (USA), 17.4.

„Die vergreiste Republik“, bei „ZEIT Forum der Wissenschaft“, Berlin, 16.6.
(*Dialog mit Gert Wagner und Paul Baltes*)

„Programmierte (Un-)gleichheit? Geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Bewilligung von Forschungsanträgen“, LMU München, München, 25.6.

„Arbeitsmarkt Europa – Konsequenzen für die Bildungspolitik“, Seminar des DAAD, Piliscaba (Ungarn), 13.9.

„Work Life Balance: Die Aktivitäten von Betrieben zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, WSI der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf, 5.11.

„Arbeitsmarktpolitik, Erwerbsverläufe und Strukturwandel“, Einführungsreferat auf dem IAB-Kontaktseminar 2003 im Wissenschaftszentrum Berlin (WZB), Berlin, 24.11.

„Fördern und fordern: Was bringen Gleichstellungsmaßnahmen in Forschungseinrichtungen? Empirische Ergebnisse“, Technische Universität Kaiserslautern, 18.12.

Stefan Bender „Das Forschungsdatenzentrum der BA“, 1. Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten, Wiesbaden, 13./14.1.

„Women, Work, and Motherhood: Changing Employment Penalties for Motherhood in West Germany after 1945 – A Comparative Analysis of Cohorts Born in 1934 – 1971“, ZEW, Mannheim, 9.5.

(*zusammen mit Dr. Annette Kohlmann und Dr. Stefan Lang*)

„Evaluating the Labour Market Effects of Compulsory Military Service: A Regression-Discontinuity Approach“, Jahrestagung „ESPE 2003“ (European Society for Population Economics), New York (USA), 13.6.

(*zusammen mit Dr. Thomas Bauer und Prof. Dr. Christoph Schmidt*)

„Record linkage using error-prone strings“, bei „Joint Statistical Meetings 2003“, San Francisco (USA), 4.08.

(*zusammen mit Prof. Dr. Rainer Schnell und Tobias Bachteler*)

„Evaluating the Labour Market Effects of Compulsory Military Service: A Regression-Discontinuity Approach“, Forschungsaufenthalt an der University of California bei Prof. Dr. David Card, bei „Labour Lunch“, Berkeley, 8.08.

(*zusammen mit Prof. Dr. Thomas Bauer und Prof. Dr. Christoph Schmidt*)

„Women, Work, and Motherhood: Changing Employment Penalties for Motherhood in West Germany after 1945 – A Comparative Analysis of Cohorts Born in 1934-1971“, American Sociological Association, bei „98th Annual Meeting“, Atlanta (USA), 17.08.

(*zusammen mit Dr. Annette Kohlmann und Dr. Stefan Lang*)

- Stefan Bender** „In the Right Place at the Wrong Time: The Role of Firms and Luck in Young Workers Careers“, bei „Comparative Analysis of Enterprise (micro) Data Conference“ (CAED 2003), London, 15.09.
(zusammen mit Dr. Till von Wachter)
- „Daten aus pallas-iii und Datenzugang für Evaluationszwecke“, BMWA, bei Workshop „Verbesserung des Zugangs für Arbeitsmarktforscher zu Daten der BA für die wissenschaftliche Nutzung – insbesondere für die Zwecke der Evaluation der Arbeitsmarktpolitik – Konstituierende Arbeitsgruppensitzung“, Berlin, 17.09.
- Lutz Bellmann** „Ursache von Produktivitätsunterschieden in west- und ostdeutschen Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe“, Habilitationsvortrag am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Hannover, 11.7.
- „Ursache von Produktivitätsunterschieden von Betrieben“, Ökonometrieseminar des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Regensburg, 17.7.
- „Betriebliche Flexibilität – Das Beispiel der (Re-)Regulierung der Leiharbeit“, Sozialpolitischer Ausschuss des Vereins für Socialpolitik, Konstanz, 29.9.
- „Betriebliche Personal- und Beschäftigungspolitik zwischen Flexibilität und Stabilität“, WSI-Herbstforum 2003 „Betriebe unter Marktdruck: Zwischen Flexibilisierung und Regulierung“, Düsseldorf, 4.12.
- „Arbeitsmarktperspektiven von Hochschulabsolventen“, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Hannover (Antrittsvorlesung), Hannover, 12.12.
- Uwe Blien** „Eine regionale Verteilungsformel für die Budgetmittel der aktiven Arbeitsmarktpolitik“, Winterseminar der Gesellschaft für Regionalforschung, Igls (Österreich), 24.2.
- „Die Kunst der Mehrebenenanalyse“, Tagung der DGS-Sektion Modellbildung und Simulation, Universität Essen, 28.2.
(zusammen mit M. Wiedenbeck, ZUMA)
- „Zur Anonymität von Wirtschaftsdaten“, IAW, bei „Anonymität von wirtschaftsstatistischen Einzeldaten“, Tübingen, 20./21.3.
- „Regionale und berufliche Einkommensdisparitäten“, Arbeitskreis Politische Ökonomie, Wittenberg, 10.5.
- „The Development of Social Norms“, Universität Bamberg, Fakultät für Sozialwissenschaften, Bamberg, 3.6.
- „Regional and Occupational Disparities in the Wages of Young Blue- and White-Collar Workers“, Congress of the European Society of Population Economics (ESPE), New York (USA), 11.6.
- „Regional and Occupational Disparities in the Wages of Young Blue- and White-Collar Workers“, Congress of the „European Regional Science Association“ (ERSA), Jyväskylä (Finnland), 28.8.
- „Formula Allocation: The Regional Allocation of Budgetary Funds for Measures of Active Labour Market Policy in Germany“, Congress of the „European Regional Science Association“ (ERSA), Jyväskylä (Finnland), 28.8.
- „A Spatial Panel Approach to the Wage Curve“, Conference of the European Association of Labour Economists (EALE), Sevilla (Spanien), 20.9.

Uwe Blien „Employment Effects of Regional Wages”, Conference of the European Association of Labour Economists (EALE), Sevilla (Spanien), 20.9.

„The Contribution of Services to the Development of Employment in the Regions of Eastern Germany”, Conference of the Space and Services European Network (RESER), Mons (Belgien), 10.10.

“Konzept eines Arbeitsmarktinformationssystems für Vietnam”, Workshop des Institutes for Labour and Social Science (ILSSA), Hanoi, 10.11.

„Entwicklung der Wirtschaftsstruktur in Verdichtungsräumen und ihre Konsequenzen”, Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforchung (IES), beim Workshop „Entwicklungstendenzen der Wirtschafts- und Standortstruktur in Verdichtungsräumen“, Hannover, 10.12.

Christian Brinkmann „The IAB Database for Evaluation Studies in Employment Research“, bei „Symposium on Causal Effects in Observational Studies“, Nürnberg, 18.9.
(zusammen mit Dr. Jürgen Passenberger)

Udo Brixy „Entry-rates, the share of surviving businesses and employment growth: differences between East and West Germany since unification“, bei „Interdisciplinary European Conference on Entrepreneurship Research (IECER)“, Regensburg, 13.2.

„The regional relationship of birth and survival of newly founded firms in West-Germany”, 43. Europäischer Kongress der „European Regional Science Association“ (ERSA), Jyväskylä (Finnland), 27.-30.8.
(zusammen mit Prof. R. Grotz, Uni Bonn)

„The determinants of regional differences in new firm formation in West-Germany”, 43. Europäischer Kongress der „European Regional Science Association“ (ERSA), Jyväskylä (Finnland), 27.-30.8.
(zusammen mit Dr. N. Niese, Uni Freiberg)

„Räumliche Differenzierung der Bedeutung von Betriebsgründungen für die Beschäftigung“, 54. Deutscher Geographentag, Bern, 28.9-4.10.
(zusammen mit Prof. R. Grotz, Uni Bonn)

„Beschäftigungseffekte durch Gründungen: Analysen zur Qualität und Persistenz der geschaffenen Arbeitsplätze“, Jahreskonferenz des DFG-Schwerpunkts „Interdisziplinäre Gründungsforschung“, Oestrich-Winkel, 30./31.10
(zusammen mit Susanne Kohaut, IAB und M. Heckmann, Uni Erlangen-Nürnberg)

Hans Dietrich „Scheme participation and employment outcome of young unemployed – empirical findings from nine European countries“, Norwegian Social Research Institute (NOVA), Oslo (Norwegen), 21.3.

„From unemployment to employment? – Outcome from Unemployment – the German case“, Universität Roskilde, bei „8. Nordic Youth Research Symposium 2003“, Roskilde (Dänemark), 11.6.

„Outcome from unemployment in European Countries – Human capital, Biography, Class and Country”, Transition in Youth-Workshop “Competencies and careers”, Funchal/Madeira (Portugal), 5.9.

„Scheme participation and employment outcome of young unemployed – empirical findings from nine European countries”, 6th ESA conference, Murcia (Spanien), 25.9.

- Hans Dietrich** „Excluded youth or young citizens? Ethnicity, young people and the labour market in three 6EU countries“, COST A 13 conference, Oslo (Norwegen), 10.10.
- „Möglichkeiten und Grenzen einer maßnahmebasierten Förderung Jugendlicher beim Übergang von der Schule in die Erwerbstätigkeit“, Symposium „Benachteiligtenförderung als Motor und Impulsgeber zukünftiger Integrationsstrategien: Standards und Modelle der beruflichen und sozialen Integration junger Menschen“, Nürnberg, 4.12.
- Werner Dostal** „Stand und Perspektiven der Berufsbildungsforschung unter dem besonderen Aspekt der Übergangsforschung in der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“, Universität Oldenburg, bei „5. Forum Berufsbildungsforschung der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz“, Oldenburg, 24./25.3.
- „Socioeconomic Aspects and Effects on Working Environment“, BMBF und BMWA, International Status Conference „Human Computer Interface“, Berlin, 4.6.
- Peter Ellguth** „Arbeitszeitsituation und Betriebsrat“, Forschungstreffen der Projektgruppe IAB-Betriebspanel in Zusammenarbeit mit der Universität Erlangen-Nürnberg (Prof. Dr. Claus Schnabel), Iphofen, 12.12.
- (zusammen mit Dr. Markus Promberger)*
- Knut Emmerich** „Stand und Hintergrund der arbeitsmarktpolitischen Reformdiskussion in Europa“, Deutsch/Chinesisches Symposium der Konrad Adenauer Stiftung „Reform der sozialen Sicherungssysteme in der VR China“, Hanzhou (VR China), 24./25.2.
- „Labour market rigidities and flexibility substitutes: The German case“, Libera Università internazionale degli Studi Sociali Roma (LUISS), Rom (Italien), 31.3.
- Gerhard Engelbrech** „WoMen and Democracy“, bei „Dritte Frauen-Ostseekonferenz“, Tallin (Estland), 13./14.2.
- „Makroökonomische und demographische Aspekte der Erwerbsbeteiligung von Männern und Frauen“, GenderNet-Tagung „Management and Work-Life-Balance in Enterprises – An European Overview with a closer look at Germany, Italy and The Netherlands“, Berlin, 10.7.
- „Konzept und Implementierung des TOTAL E-QUALITY Prädikats in Deutschland“, GenderNet-Tagung „Management and Work-Life-Balance in Enterprises – An European Overview with a closer look at Germany, Italy and The Netherlands“, Berlin, 10.7.
- „Betriebliche Ausbildung und geschlechtsspezifische berufliche Segregation in den 90er Jahren: Einkommen von Männern und Frauen beim Berufseintritt“, Kontaktseminar deutschsprachiger Berufsbildungsforschungseinrichtungen, Wien (Österreich), 31.10.
- Johann Fuchs** „Auswirkungen des demografischen Wandels auf den Arbeitsmarkt in Bayern“, Mitgliederversammlung der Landesarbeitsgemeinschaft Bayern der Akademie für Raumordnung und Landesplanung, München, 26.9.
- Christian Gaggermeier** „Pension Systems and Population Growth: An Overlapping-Generations Model with Endogenous Birth Rates“, wissenschaftlicher Kongress „International Conference on Policy Modeling – EcoMod 2003“, Istanbul (Türkei), 3.-5.7.
- „Arbeitsmarktprojektion für das Jahr 2004“, Industrietagung des DIW, Berlin, 17./18.11.

- Tilo Gewiese** „Determinanten der Beschäftigungsstabilität. Chancen und Risiken von ‚Entrants‘ im Ost-West-Vergleich“, Universität Jena, Sonderforschungsbereich 580, Jena, 4.7.
(zusammen mit Michael Grotheer und Prof. Olaf Struck)
- Silke Hamann** „Aufbereitung der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit als Datenquelle für problemorientierte Berichtssysteme“, BMBF, Statusseminar „Konzeption und Erprobung problemorientierter regionaler Berichtssysteme für eine nachhaltige Entwicklung“, Berlin, 9.10.
(zusammen mit W. Ludwig-Mayerhofer)
- Silke Hartung** „Ausbildungsverhalten in Betrieben mit unbesetzten Stellen für Fachkräfte im Zeitraum 2000 bis 2002“, Tagung des Forschungsbereichs „Betriebe und Beschäftigung“ des IAB mit den in Ostdeutschland am IAB-Betriebspanel beteiligten Institutionen in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Landes Thüringen, Erfurt, 3.7.
(zusammen mit Manfred Lahner)
- Elmar Hönekopp** „Ausländer und Türken in (West-) Deutschland: Arbeitsmarktsituation und Arbeitsmarktperspektiven“, Universität Istanbul Bilgi, bei „Neue Entwicklungen in den deutsch-türkischen Migrationsbeziehungen“, Istanbul (Türkei), 24./25.1.

„Arbeitsmarktentwicklung, Arbeitskräftebedarf und Einwanderungssteuerung“, Friedrich-Ebert-Stiftung und Universität Oldenburg, bei „Zwischen dosierter Öffnung und verschärfter Kontrolle – Arbeitsmöglichkeiten für Migrantinnen und Migranten in Deutschland“, Berlin, 2.4.

„Mobilität der Europäer? Auswirkungen und Tendenzen“, Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung (GVG), bei „Freizügigkeit in der Europäischen Union: Auswirkungen auf Soziale Sicherung und Gesundheitswesen vor dem Hintergrund der Erweiterung“, Berlin, 8.5.

„Arbeitsmärkte in den MOE-Ländern – Auswirkungen der EU-Osterweiterung auf den deutschen Arbeitsmarkt“, Agrarsoziale Gesellschaft, bei „Landwirtschaft und ländliche Entwicklung unter neuen Rahmenbedingungen: EU-Osterweiterung, Arbeitsmarkt, Strukturpolitik“, Regensburg, 23.5.

„Impacts of the Eastern Enlargement of the European Union“, Besuch einer Studentengruppe der Universität Jena (Prof. Eichenhofer), Nürnberg, 26.5.

„Zuwanderungssteuerung: Einwanderung und Arbeitsmarktintegration vor dem Hintergrund von Tendenzen bei Arbeitskräfteangebot und -nachfrage“, Bertelsmann-Stiftung/Equal in OWL, Innovationsforum „Migrantinnen und Migranten in Ausbildung und Beschäftigung – Integrationschancen durch Vernetzung und aktives Engagement“, Bielefeld, 1.10.

„(Asyl-)Migration im ökonomischen Kontext: Anreizwirkungen und Retransfereffekte“, Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge (BAFL), Fachtagung „Asylmigration in Europa“, Nürnberg, 29.10.

„Eastern enlargement, labour market and potential migration (with special respect to border regions)“, Symposium „On the Border of the European Union – the future and development of labour market and education in border regions“, Koli/Joensuu (Nordkarelien, Finnland), 27./28.11.

„Migration als Folge der EU-Erweiterung“, Deutsche Vereinigung für Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung (SAMF) e.V., Jahrestagung „Benchmarking in der erweiterten EU“, Frankfurt/Main, 11./12.12.

- Elmar Hönekopp** „Foreigners on the German Labour Market“, 23. GIF Conference (German-Israeli Foundation) „Labour Migration in the Global Market: The German and the Israeli Experience“, Berlin, 17.-19.12.
- Elke J. Jahn** „A Hiring Subsidy for Long-Term Unemployed in a Search Model with PES and Random Search“, Royal Economic Society, Warwick (Großbritannien), April 2003
(zusammen mit T. Wagner)
- „Leiharbeit – für Arbeitslose (k)eine Perspektive?“, Arbeitskreis für Politische Ökonomie „Ungleichheit und Umverteilung“, Wittenberg, Mai 2003
- „A Hiring Subsidy for Long-Term Unemployed in a Search Model with PES and Random Search“, European Association of Labour Economists (EALE), Sevilla (Spanien), Sept. 2003
(zusammen mit T. Wagner)
- Susanne Koch** „Arbeitsmarkteffekte eines Freibetrags bei den Sozialabgaben“ (Zwischenergebnisse eines Kooperationsprojektes mit der Hans-Böckler-Stiftung und Bruno Kaltenborn), bei „Wissenschaftlicher Workshop und Projektbeiratssitzung“, Berlin, 8./9.5.
(zusammen mit Ulrike Kress, Dr. Ulrich Walwei und Dr. Gerd Zika)
- „Arbeitsmarkteffekte eines Freibetrags bei den Sozialabgaben“ (Endergebnisse des Kooperationsprojektes), bei „Wissenschaftlicher Workshop“, Berlin, 9.7.
(zusammen mit Ulrike Kress, Dr. Ulrich Walwei und Dr. Gerd Zika)
- „Fördern und Fordern – Ziele, Maßnahmen und Befunde“, Universität Bamberg, Forschungsprojekt „Unempol“, Vortragsveranstaltung „Fördern und Fordern – Reformdebatten für oder gegen die Arbeitslosen?“, Bamberg, 5.12.
- Susanne Kohaut** „Beschäftigungseffekte durch Gründungen: Analysen zur Qualität und Persistenz der geschaffenen Arbeitsplätze“, Jahreskonferenz des DFG-Schwerpunkts „Interdisziplinäre Gründungsforschung“, Oestrich-Winkel, 30./31.10.
(zusammen mit Dr. Udo Brix, IAB und M. Heckmann, Uni Erlangen-Nürnberg)
- Martin Koller** „Local and Regional Performance Indicators – new approaches developed by IAB“, Brüssel (Belgien), 3.6.
(zusammen mit G. Haag, B. Schwengler, J. Binder)
- Regina Konle-Seidl** „Set up of a mixed model of employment services in Germany?“, Hugo Sinzheimer Institut der Universität Amsterdam, Expertenseminar zu „Contractualism in Employment Services“, Amsterdam (Niederlande), 30.8.
- Peter Kupka** „Quantitative und qualitative Entwicklung von Tätigkeitsfeldern mit geringeren Anforderungen“, Rationalisierungskuratorium der deutschen Wirtschaft, RKW-Expertenworkshop „Produktions-, Arbeits- und Qualifizierungskonzepte zur Verbesserung der Beschäftigungsmöglichkeiten geringqualifizierter Arbeitnehmer“, Eschborn, 5.6.
- „Berufskonzept und Berufsforschung: aktuelle Herausforderungen“, Kontaktseminar der deutschsprachigen Berufsbildungsforschungsinstitute, Wien, 29.-31.10.
- Beate Kurtz** „Gender Mainstreaming im Kontext der Aktiven Arbeitsmarktpolitik“, WSI der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf, 5.11.

- Ute Leber** „Company-provided continuing training in Germany“, EU-Projekt NESIS (New Economy Statistical Information System), Workshop „Defining and Measuring Enterprise Knowledge“, Luxemburg (Luxemburg), 16./17.1.
- Iris Möller** „Produktivitätsunterschiede in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes in West- und Ostdeutschland“, Universität Rostock, Forschungskolloquium des Lehrstuhls für Volkswirtschaftslehre, Rostock, 19.11.
„Verbreitung von Vereinbarungen zur Chancengleichheit in Betrieben“, Harriet Taylor Mill-Institut der FHW Berlin, Werkstattgespräch „Kosten und Nutzen betrieblicher Frauenförderung“, Berlin, 2.12.
- Petra Müller** „Qualitative Aspekte der dezentralen Implementation des ESF-BA-Programms: Untersuchungsansatz und Ergebnisse der Begleitforschung“, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Evaluation, Hamburg, 09.10.
(zusammen mit Werner Schuler)
- Jürgen Passenberger** „The IAB Database for Evaluation Studies in Employment Research“, bei „Symposium on Causal Effects in Observational Studies“, Nürnberg, 18.9.
(zusammen mit Christian Brinkmann)
- Markus Promberger** „German sector and job classification systems compared to ISCO and NACE“, Meeting des STILE-Projekts, Rom (Italien), 6./7.3.
„Flexible Arbeitszeiten in der betrieblichen Praxis“, Fraunhofer-Institut, Erlangen, 27.3.
„Arbeitszeitsituation und Industrial Relations im Betrieb“, Forschungstreffen der Projektgruppe IAB-Betriebspanel in Zusammenarbeit mit der Universität Erlangen-Nürnberg (Prof. Dr. Claus Schnabel), Iphofen, 12.12.
(zusammen mit Peter Ellguth)
- Angela Rauch** „Erst- und Wiedereingliederung von Rehabilitanden in den Arbeitsmarkt“, Universität Köln (Lehrstuhl für Arbeit und berufliche Rehabilitation), Köln, 12.11.
- Alexander Reinberg** „Steuert Deutschland auf einen Fachkräftemangel zu? Demographischer Wandel und Qualifikationsbedarf als Herausforderung an die Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik“, BIBB, Diskussionsforum zur Früherkennung von Qualifikationsanforderungen, Bonn, 8.7.
„Demographischer Wandel und Fachkräftemangel. Gering Qualifizierte als vernachlässigte Bildungsreserve“, Symposium „Benachteiligtenförderung als Motor und Impulsgeber zukünftiger Integrationsstrategien. Standards und Modelle der beruflichen und sozialen Integration junger Menschen“, Nürnberg, 4/5.12.
- Helmut Rudolph** „Méthodes statistiques dans la recherche du marché du travail“, Colloquium „Méthodes et techniques d’analyse du marché du travail“, Centre des Recherches des Qualifications et des Professions (CERPEQ), Algier (Algerien), 19.-22.12.
- Franziska Schreyer** „Zum Wandel von Akademikerarbeitsmärkten“, Expertentagung des DFG-Projekts „Berufsverbleib“, Witten, 24.2.
„Green Card, IT-Krise und Arbeitslosigkeit“, Fachhochschule Mannheim/Dependance Schwerin, Schwerin, 25.2.
-

- Werner Schuler** „Qualitative Aspekte der dezentralen Implementation des ESF-BA-Programms: Untersuchungsansatz und Ergebnisse der Begleitforschung“, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Evaluation, Hamburg, 9.10.
(zusammen mit Dr. Petra Müller)
- Eugen Spitznagel** „Konzept, Ergebnisse und Perspektiven der Arbeitszeit- und Arbeitsvolumenrechnung des IAB“, Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“, München, 28.3.

„Hours and Volume of Work in Germany – The IAB Concept of Measurement“, Paris Group Meeting, London, 4./5.9.
- Jens Südekum** „Increasing Returns and Spatial Unemployment Disparities“, 43. Europäischen Kongress der „European Regional Science Association“ (ERSA), Jyväskylä (Finnland), 27.-30.8.
- Ulrich Walwei** „Temporary Agency Work: New Hope for the German Labour Market?“, Experten-Meeting des „Netherlands' Institute for the Social Sciences“ (SISWO) und des „Deutschland Institut Amsterdam“ (DIA), Amsterdam (Niederlande), 30./31.1.

„Wandel der Erwerbsformen“, TU Dresden, bei „Symposium für Arbeit“, Dresden, 27./28.2.

„Reform von aktiver Arbeitsmarktpolitik und Arbeitsvermittlung“, ISFOL (ein vom italienischen Arbeitsministerium finanziertes, öffentliches Arbeitsmarkt- und Berufsforschungsinstitut), Rom (Italien), 19.3.

„Entwicklung der Leiharbeit seit Anfang der 90er Jahre und Konsequenzen des neuen Arbeitnehmerüberlassungsrechts für den deutschen Arbeitsmarkt“, Europäische Kommission, bei „Tagungen zum ESOPE-Projekt (Europäische Untersuchung zur prekären Beschäftigung)“, Warwick (Großbritannien), 23./24.5.

„Strategien der aktiven Arbeitsmarktpolitik im europäischen Vergleich – Regulierung und Arbeitsmarkt“, FU/Berlin, Ringvorlesung „Arbeit und Beschäftigung“, Berlin, 25.6.

„Arbeitsmarktentwicklungen beschäftigungssichernder Regelungen“, Chiba-Universität in Zusammenarbeit mit dem japanischen Arbeits- und Sozialministerium, deutsch-japanisches Symposium „Alternde Gesellschaft“, Tokio (Japan), 7./8.10.

„Thesen zu den Arbeitmarkteffekten von Beschäftigungsregulierungen“, Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) / Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Fachtagung zu den Konsequenzen für die deutsche Beschäftigungspolitik (Anlass: Bericht der Task Force „Europäische Beschäftigung“), Berlin, 8.12.
- Frank Wießner** „Die neue Ich-AG – aus der Arbeitslosigkeit in die Pleite?“ Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V., Fachtagung und Autorentreffen, Hennef/Sieg, 9./10.10.

„Die Ich-AG: Der eigene Chef oder pleite statt arbeitslos?“ Sektion Wirtschaftssoziologie der DGS, Jahrestagung, Bochum, 17./18.10.

„ÜG oder AG: Gründungshilfen vom Arbeitsamt“, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften, Tagung „Gründungs- und Wirtschaftsförderung – Konzepte und Erfolgsfaktoren“, Speyer, 24.10.

6.2 Vorträge bei politik- und praxisnahen Tagungen

- Jutta Allmendinger** „Ausbau von Tageseinrichtungen für Kinder“, Deutscher Gewerkschaftsbund bei „Sozialer Dialog Berlin“, Berlin, 5.6.
(*Dialog mit Renate Schmidt und Michael Sommer*)
- „Innovation im Hochschulbereich, wissenschaftlicher Ausbildung und Arbeitsmarkt“, SPD-Bundestagsfraktion, Berlin, 28.8.
- „Akademikerarbeitslosigkeit und Fachkräftemangel – ein Widerspruch?“, Leipziger Hochschulmesse, Leipzig, 20.9.
- „Eine Frage des Alters? Problemaufriss und Perspektiven“, Einführungsreferat auf dem IAB-Colloquium „Praxis trifft Wissenschaft“, Lauf a.d. Pegnitz, 20.10.
- „Bildung und Sozialpolitik“, Bildungszentrum der Stadt Nürnberg, Nürnberg, 10.11.
- „Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Vom Panaschieren zum Kumulieren“, bei der Preisverleihung durch den Deutschen Frauenring, Lauf a.d. Pegnitz, 15.11.
- „Wechselwirkung zwischen Arbeitsmarkt und sozialem Sicherungssystem“, Parlamentarischer Abend der Bundesanstalt für Arbeit, Brüssel (Belgien), 1.12.
- „Fördern Betriebe die Chancengleichheit von Frauen und Männern und was bringen diese Massnahmen?“, Forum Chancengleichheit, bei „Firmenmesse CONTACT“, Konstanz, 3.12.
- „Diagnoses, Therapies, Questions: Where are we going?“, Fachtagung zum Bericht der Europäischen Task Force „Europäische Beschäftigung“, Berlin, 8.12.
- Petra Beckmann** „Zur Situation allein erziehender Frauen (und Männer) auf dem Arbeitsmarkt“, Bundesverband allein erziehender Mütter und Väter, Fachtagung „Der Arbeitsmarkt im Umbruch – Alleinerziehende zwischen Hartz und Höchstleistung“, Köln, 21.6.
- „Gesetzliche Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, Fachausschuss für Familien- und Gesellschaftspolitik des Deutschen LandFrauenverbandes, Berlin, 23.10.
- Lutz Bellmann** „Qualifizierung in KMU“, Expertenkommission „Finanzierung Lebenslangen Lernens“, Berlin, 3.4.
- „Weiterbildung in KMU“, Anhörung der Kommission „Finanzierung Lebenslangen Lernens“, Berlin, 10.4.
- „Ein betrieblicher Zugang zum Gesundheits- und Sozialwesen“, Bundesverwaltung der Gewerkschaft VERDI, Berlin, 7.7.
- Stefan Bender** „Opfer der Konjunktur? Altersverteilung und Inflow-Outflow-Raten Älterer in Betrieben“, IAB/Führungsakademie der BA, bei IAB-Colloquium „Praxis trifft Wissenschaft: Eine Frage des Alters – Herausforderungen für eine zukunftsorientierte Beschäftigungspolitik“, Lauf a.d. Pegnitz, 21.10.
(*zusammen mit Dr. Uwe Blien und Mark Josenhans*)
- „Jungfrau sein: Pech gehabt? – Der Einfluss von Sternzeichen auf das Einkommen“, Chill-Out-Vortrag bei „Lange Nacht der Wissenschaften“, Nürnberg, 25.10.

- Uwe Blien** „Opfer der Konjunktur? Altersverteilung und Inflow-Outflow-Raten Älterer in Betrieben“, IAB / Führungsakademie der Bundesanstalt für Arbeit, bei IAB-Colloquium „Praxis trifft Wissenschaft: Eine Frage des Alters – Herausforderungen für eine zukunftsorientierte Beschäftigungspolitik“, Lauf a.d. Pegnitz, 21.10.
(zusammen mit Stefan Bender und Mark Josenhans)
- Christian Brinkmann** „Von der aktiven zur aktivierenden Arbeitsmarktpolitik“, bundesweite Tagung zur Beschäftigungsförderung in den ländlichen Räumen, Bad Krozingen 16.10.
- Hans Dietrich** „Maßnahmen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland und in europäischen Nachbarländern“, Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg, Fachtagung „Arbeit für die Jugend – Ansätze zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit in den neuen Bundesländern“, Potsdam, 8.7.
- Werner Dostal** „Socioeconomic Aspects and Effects on the Working Environment“, BMBF und BMWA, bei „Human Computer Interaction Status Conference 2003“, Berlin, 17./18.2.
„Socioeconomic Aspects and Effects on the Working Environment“, International Status Conference „Human Computer Interface“, Berlin, 3.6.
„Balance zwischen Beruflichkeit und Betrieblichkeit – ein Anspruch an die berufliche Aus- und Weiterbildung“, bei „BerufsBildungsTage Mecklenburg-Vorpommern“, Waren/Müritz, 12.6.
„Alternativen zur Dualen Ausbildung, insbesondere in Berufsfachschulen“, Ausbildungstagung des BMBF, Schwerin, 14./15.7.
„Aspekte der Qualifikationsentwicklung“, BA (Referat Information und Controlling), Workshop „Strategische Planung“, Iphofen, 17./18.7.
„Aktuelle Prognosen zu Beschäftigung, Ausbildung und Arbeitsmarkt“, Berufsförderungswerk Leipzig, Jahrestagung für die Träger der beruflichen Rehabilitation, Leipzig, 3.12.
„Effects of the Green-Card System in Germany – 2000 - 2002 (2003)“, 4th Plenary Meeting of the European eSkills Forum, Brüssel (Belgien), 4.12.
- Knut Emmerich** „Arbeitsmarktpolitische Reformen in EU-Ländern“, Wirtschaftsministerkonferenz, Arbeitskreis „Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik“, Nürnberg, 20./21.11.
- Gerhard Engelbrech** „work-life-balance“, Expertengespräch der Konrad Adenauer-Stiftung, Berlin, 5.5.
„Paradoxien der Familienpolitik“, Referat für Frauen der Landeshauptstadt Kiel, Kiel, 12./13.5.
„Gender Mainstreaming – Revolution für die Arbeitswelt?!“, Fachtagung der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, Ludwigshafen, 16.10.
- Johann Fuchs** „Langfristige Entwicklung des Arbeitsmarktes in Deutschland“, Hanns-Seidel-Stiftung, Fachtagung Bildung: „Demographischer Wandel“, Kloster Banz, 9.7.
„Die demografische Herausforderung auf dem Arbeitsmarkt meistern“, 65. Arbeitstagung des Münchener Bildungsforums e.V., Feldkirchen-Westerham, 26.9.
„Demografische Alterung und Arbeitskräftepotenzial“, IAB-Colloquium „Praxis trifft Wissenschaft: Eine Frage des Alters – Herausforderungen für eine zukunftsorientierte Beschäftigungspolitik“, Lauf a. d. Pegnitz, 21.10.

- Johann Fuchs** „Der demographische Wandel – Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt“, Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz, Arbeitsmarktkonferenz „Arbeitsmarkt im Wandel – Bessere Nutzung der bestehenden Beschäftigungspotenziale vor dem Hintergrund des demographischen Wandels“, Mainz, 3.11.
- Elmar Hönekopp** „EU-Osterweiterung: Bedrohung oder Chance?“, Katholische Hochschulgemeinde, Nürnberg, 14.1.
- „EU-Osterweiterung: Arbeitsmarkteffekte – Migrationspotentiale – Grenzregionen“, Dienstbesprechung der Arbeitsamtsdirektorinnen und -direktoren der RD Sachsen, Meißen, 11.3.
- „EU-Osterweiterung: polnisch-deutsche und tschechisch-deutsche Grenzregionen – Arbeitsmarktentwicklungen und Pendlerpotenziale“, Europäisches Begegnungszentrum Oder-Neiße / DGB-Bildungswerk, Regionaltagung „Erweiterung der Europäischen Union: Die Zeit nutzen – für eine gemeinsame Zukunft“, Ratzdorf, 26.3.
- „Arbeitsmarktperspektiven: Engpässe, Arbeitslosigkeit und Einwanderung – Gründe, Voraussetzungen und Wirkungen“, IOM (International Organisation for Migration), Brainstorming-Treffen „Arbeitsmigration und Integration in den deutschen Arbeitsmarkt aus gewerkschaftlicher Sicht“, Berlin, 25.6.
- „EU-Osterweiterung – Arbeitsmarktperspektiven und Arbeitnehmerfreizügigkeit“, Seminar der Friedrich-Ebert-Stiftung „EU-Osterweiterung – Chancen und Grenzen“, Bonn, 26.6.
- „The Eastern enlargement of the EU: perspectives for labour market and labour migration“, Netzwerk der zentraleuropäischen Arbeitsverwaltungen, von den tschechischen und slowakischen Arbeitsverwaltungen gemeinsam organisiertes Seminar „The mobility of labour force after EU enlargement in 2004“, Lednice (Tschechien), 14.-16.10.
- „Arbeitsmärkte und Arbeitsmigration – welche Perspektiven gibt es?“, Akademie für Politische Bildung (Tutzing) / Vertretung der Europäischen Kommission in München / Institut für Journalistenausbildung und Kommunikationsforschung, Journalisten-seminar an der Universität Passau „Die EU wird größer – Chancen und Probleme in den Grenzregionen“, Passau, 11.11.
- „Arbeitsmarktprozesse und berufliche Bildung – die Integration der Arbeitsmärkte vorbereiten“ (Berichtersteller der Arbeitsgruppe), RKW / Hans-Böckler-Stiftung / IHK Neubrandenburg, Arbeitstagung „Entwicklungschancen grenznaher Regionen mit der EU-Erweiterung“, Neubrandenburg, 18.11.
- Elke J. Jahn** „Leiharbeit – für Arbeitslose (k)eine Perspektive?“, IAB-Colloquium „Arbeitsmarkt: Neue Instrumente im Einsatz“, Bad Boll, 21.-23.5.
- Mark Josenhans** „Opfer der Konjunktur? Altersverteilung und Inflow-Outflow-Raten Älterer in Betrieben“, IAB / Führungsakademie der Bundesanstalt für Arbeit, bei IAB-Colloquium „Praxis trifft Wissenschaft: Eine Frage des Alters – Herausforderungen für eine zukunftsorientierte Beschäftigungspolitik“, Lauf a.d. Pegnitz, 21.10.
(zusammen mit Dr. Uwe Blien und Stefan Bender)
- Susanne Koch** „Arbeitsmarkteffekte des Hartz-Konzeptes“, IHK Würzburg-Schweinfurt, Würzburg, 27.3.
- „Neue Arbeitsmarktinstrumente“, Wirtschaftsministerkonferenz, Arbeitskreis „Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik“, Nürnberg, 20./21.11.

- Martin Koller** „Finanzausgleich und Finanzierungsdefizite in der Sozialen Sicherung“, VdK-Forum, Tutzing, 19./20.2.
- „Die nordbayerischen Arbeitsmarktregionen im Strukturwandel – Modellrechnungen und Prognoseszenarien“, Verwaltungsausschuss der BA, Coburg, 26.3.
- „Der Beitrag der Bundesanstalt für Arbeit im Einigungsprozess – Modellrechnungen zu passiven und aktiven Transfers an die Regionen“, Bundesanstalt für Arbeit und das Land Mecklenburg-Vorpommern, Regionalkonferenz, Schwerin, 4.6.
- „Arbeitsmarktpolitische und interregionale Aspekte der Reformkonzepte“, Arbeitsministerium, Expertenhearing zur Bürgerversicherung, München, 9.10.
- „Zukunft der nationalen und europäischen Strukturpolitik“, Deutscher Bundestag (Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit), Öffentliche Anhörung, Berlin, 20.10.
- „Erweiterung lokaler Beschäftigungspotenziale durch europäische Partnerschaften“, Projekt ELPEP, Schwerin, 27.11.
- „Strukturwandel auf offenen Märkten“, Deutsch-tschechische Partnerschaften, Euregio Egrensis, Marktredwitz, 10.12.
- Regina Konle-Seidl** „Reformen in europäischen Arbeitsverwaltungen“, bei „Deutsch-spanisches Experten-seminar“, Oberursel, 26.3.
- „Trends und Entwicklungen in den europäischen Public Employment Services (PES)“, BA (Referat Information und Controlling), Workshop „Strategische Planung“, Iphofen, 17./18.7.
- Thomas Kruppe** „Perspektiven der arbeitsmarktpolitischen Förderung beruflicher Weiterbildung“, beim Kongress „Berufliche Weiterbildung in der Krise – Abwicklung oder neue Chancen?“, Oldenburg, 7.10.
- Peter Kupka** „Möglichkeiten und Grenzen der Berufsbildung für Jugendliche mit schlechteren Startchancen“, Bundesanstalt für Arbeit, bei „Berufsausbildung für Jugendliche mit schlechteren Startchancen – Zukunftsperspektive im dualen System“, Nürnberg, 13.3.
- „Mehr Chancen für Jugendliche durch Auslandsorientierung der Ausbildung“, Thüringische Staatskanzlei, bei „Projekttag zur Europawoche 2003“, Erfurt, 5.5.
- „Ist unser Bildungssystem noch zukunftsfähig?“, IHK Nürnberg für Mittelfranken, Nürnberg, 3.6.
- „Bildung, Ungleichheit und Arbeitsmarkt“, Bündnis 90 /Die Grünen LV Baden-Württemberg, Kongress „Open the Door – wo, bitte, geht’s in die Gesellschaft?“, Stuttgart, 15.11.
- „Perspektiven gering qualifizierter Arbeitnehmer – Verlierer des Wandels oder Bildungsreserve?“, Regionalbüro für berufliche Fortbildung Esslingen/Göppingen, 3.12.
- Beate Kurtz** „Gender Mainstreaming im Kontext der Aktiven Arbeitsmarktpolitik“, BA, Referate für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (HSt und LAÄ), Nürnberg, 7.10.
(zusammen mit Dr. Petra Müller)

- Ute Leber** „Fachkräftebedarf im Gesundheitswesen“, Fachtagung „Unternehmen Psychiatrie“, Münster, 18.6.
„Fachkräftebedarf im Gesundheitswesen“, Tagung „Unternehmensziel Qualität“, Bochum, 3.12.
- Petra Müller** „Mit Strukturänderungen Organisationsänderungen umsetzen?“, Förderverein der Freunde und Absolventen der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen, Hannover, 8.9.
„Gender Mainstreaming im Kontext der Aktiven Arbeitsmarktpolitik“, Landesarbeitsamt Berlin-Brandenburg, Berlin, 9.9.
„Gender Mainstreaming im Kontext der Aktiven Arbeitsmarktpolitik“, BA, Referate für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (HSt und LAÄ), Nürnberg, 7.10.
(zusammen mit Beate Kurtz)
- Hannelore Plicht** „Zum Bedarf an IngenieurInnen in Deutschland“, Forumstage zur Hochschulausbildung in der Mikrosystemtechnik (VDI/VDE), München, 14.10.
- Alexander Reinberg** „Human Resources – die demographische Seite“, Bildungsmesse 2003, Nürnberg, 31.3.
„Geringqualifizierte: Modernisierungsverlierer oder Bildungsreserve“, Fachtagung des bfz-Bildungsforschung „Einfache Arbeit im Wandel – Perspektiven für Geringqualifizierte“, Nürnberg, 1.4.
„Langfristige qualifikationsspezifische Angebots- und Bedarfsentwicklung“, IAB-Colloquium „Arbeitsmarkt: Neue Instrumente im Einsatz“, Bad Boll, 21.-23.5.
„Qualifikationsspezifische Aspekte der Entwicklung des Arbeitsangebots“, IAB/Führungsakademie der BA, bei IAB-Colloquium „Praxis trifft Wissenschaft: Eine Frage des Alters – Herausforderungen für eine zukunftsorientierte Beschäftigungspolitik“, Lauf a.d. Pegnitz, 20/21.10.
- Thomas Rhein** „Erhöhung der Gesamt- und Frauenbeschäftigungsquote im Rahmen der Europäischen Beschäftigungsstrategie“, BMWA / EU-Kommission, 1. ESF-Kongress, Berlin, 10./11.11.
„Perspektiven der Europäischen Beschäftigungsstrategie auf der lokalen Ebene“, Abschlusskonferenz des EU-Projektes „Erweiterung lokaler Beschäftigungspotenziale durch Europäische Partnerschaften“ (ELPEP), Neubrandenburg, 4.12.
- Helmut Rudolph** „Mobilität im Arbeitsmarkt. Gesellschaftliche Trends“, FH Offenburg, Offenburg, 21.1.
„Profiling-Erfahrungen in Deutschland“, Profiling – Seminar der Dänischen Arbeitsverwaltung, Kopenhagen (Dänemark), 18.3.
„Profiling aus der Sicht der Wissenschaft“, Berufsbildungswerk Abensberg, Fachkonferenz „Virtueller Arbeitsmarkt“, Abensberg, 29.4.
„Profiling und Strategiegruppen. MoZArT-Erfahrungen für die JobCenter?“, Abschlusstreffen der MoZArT-Projekte, Berlin, 9./10.10.
„Die Rolle von Profiling und Case Management im Kontext von Aktivierungsstrategien“ Gesprächskreis Arbeit und Soziales der Friedrich-Ebert-Stiftung, Tagung „Aktivierende Arbeitsmarktpolitik in Europa: Wo steht Deutschland?“, Berlin, 8./9.12.
-

- Peter Schnur** „Projektionen zum Arbeitskräfteangebot und Arbeitskräftebedarf bis 2010“, BA (Referat Information und Controlling), Workshop „Strategische Planung“, Iphofen, 17./18.7.
- „Langfristprojektionen“, Wirtschaftsministerkonferenz, Arbeitskreis „Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik“, Nürnberg, 20./21.11.
- Franziska Schreyer** „Zukunftsaussichten der akademischen Berufe“, Arbeitsamt Traunstein, Traunstein, 18.2.
- „Der Akademikerarbeitsmarkt im Überblick – längerfristige Entwicklungen und Prognostik“, Einweisung bzw. Weiterbildung für Hochschulteams und Berater für Abiturienten, Führungsakademie Lauf, 25.3.; AA München, 30.4.; BZ Northeim 19./20.5., 2./3.6. und 15./16.9.; BZ Iphofen, 28./29.7., 1./2.12. und 8./9.12.; BZ Weimar, 10./11.11.
- (zusammen mit Karl-Heinz Kohn, FH Mannheim/Dependance Schwerin)
- „Arbeitsmarkt von Akademikerinnen“, Tagung der Beauftragten für Chancengleichheit der bayerischen Arbeitsämter, Neumarkt, 8.7.
- „Allein unter Männern. Zum Arbeitsmarkt von Frauen mit untypischer Studienfachwahl“, Technische Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg, Mentoring-Programm ARIADNE, Erlangen, 4.11.
- „Privilegiert und doch nicht gleich? Arbeitsmarkt und Beschäftigung von Akademikerinnen“, Universität Würzburg und Universität Erlangen-Nürnberg, Jubiläumsveranstaltungen „Forschen, Lehren, Aufbegehren – 100 Jahre akademische Bildung der Frauen in Bayern“, Würzburg, 17.11.; Erlangen, 20.11.
- Lothar Troll** „Das Ende der Arbeitsgesellschaft“, IHK Nürnberg, Diskussionsforum „Geht Deutschland die Arbeit aus?“, Schwabach, 15.10.
- Petra Wagner** „Aktuelle Daten zur Beschäftigungssituation Älterer“, BMWA, 1. ESF-Kongress (Arbeitsgruppe „Strategien zur Erhöhung der Beschäftigungsquote älterer Arbeitnehmer auf 50 %“), Berlin, 10./11.11.
- Ulrich Walwei** „Umsetzung des Hartz-Konzepts gleich Abbau der Massenarbeitslosigkeit?“, Fachtagung der Arbeitnehmerkammer Bremen, Bremen, 22.1.
- „Ergebnisse der Bedarfsprojektion 2015“, Akademie für Politik und Zeitgeschehen der Hanns-Seidel-Stiftung, München, 14.2.
- „Projektionen des IAB zum Arbeitskräftebedarf und zum Erwerbspersonenpotenzial“, Kommission für die Nachhaltigkeit in der Finanzierung der Sozialversicherung (Rürup-Kommission), bei „Hearing zu den ökonomischen Grundannahmen für längerfristige Arbeitsmarktszenarien“, Berlin, 20.2.
- „Arbeitsmarkteffekte der Hartz-Reform“, italia lavoro (vom italienischen Arbeitsministerium beauftragte Agentur zur Koordinierung regionaler Arbeitsmarktpolitik), bei „Zukunft der Arbeitsmarktpolitiken in Europa“, Rom (Italien), 17.3.
- „Möglichkeiten und Grenzen öffentlich geförderter Beschäftigung“, Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Arbeit e.V., Mainz, 14.5.
- „Trends, Ergebnisse und Reformbedarf der Instrumente einer aktiven Arbeitsmarktpolitik“, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität / Arbeitsamt Ingolstadt, Sitzung des Arbeitskreises „Rebex“, Ingolstadt, 20.5.
- „Längerfristige Arbeitsmarkttrends und beschäftigungspolitische Herausforderung“, Katholische Arbeitnehmerbewegung, bei „Arbeitnehmertag“, Neumarkt, 29.6.

- Ulrich Walwei** „Aktivierung der Arbeitsmarktpolitik durch institutionelle Innovation“, Stiftung Marktwirtschaft / Hanns-Seidel-Stiftung, Tagung „Von der Arbeitsmarktpolitik zur Beschäftigungspolitik“, München, 17.7.
- „Struktur und Entwicklung des Niedriglohnssektors“, Deutscher Gewerkschaftsbund (Bezirk Bayern), Fachtagung „Ausbau des Niedriglohnssektors – Falle oder Chance?“, Nürnberg, 12.9.
- „Neue Dynamik am Arbeitsmarkt: Chancen, Risiken und Nebenwirkungen“, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen, bei Veranstaltung „Paradigmenwechsel in der Arbeitsmarktpolitik, Hartz-Reformen und regionale Beschäftigungspolitik“, Berlin, 6.11.
- „Integration der Eigenprojekte des IAB in die Evaluierung“, BMWA, Workshop „Konzeption der Evaluation der Umsetzung der Vorschläge der Hartz-Kommission“, Berlin, 4./5.12.
- Frank Wießner** „Die Ziele und Instrumente der neuen Arbeitsmarktpolitik“, Akademie der Evangelisch-Lutherischen Kirche, bei „Die neue Arbeitsmarktpolitik – eine Bestandsaufnahme“, Oldenburg, 13.3.
- „Neue Arbeitsmarktinstrumente und ihre erwartete Wirkungsweise“, IAB-Colloquium „Arbeitsmarkt: Neue Instrumente im Einsatz“, Bad Boll, 21.-23.5.
- „Neue Arbeitsmarktinstrumente und ihre erwartete Wirkungsweise“, SPD-Tagung zur Mittelstandsfinanzierung, Berlin, 30.4.
- „Gründerstandort Deutschland“, Exzept / Deutsche Bank Stiftung Alfred Herrhausen, beim Symposium „Mein Chef bin ich“, Frankfurt/Main, 1.10.
- „Die Ich- und Familien-AG – Neue Formen der Selbständigkeit mit Zukunft?“, Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen / DGB Berlin-Brandenburg, Tagung „Paradigmenwechsel in der Arbeitsmarktpolitik – Hartz-Reformen und regionale Beschäftigungspolitik in Berlin“, Berlin, 6.11.
- „Gründerszene in Deutschland“, Tagung „Hessische Gründertage“, Offenbach, 4.12.
- Ingrid Wilkens** „Quo vadis, Sekretärin/Assistentin?“, SMI-Fachkonferenz, Berlin, 5.5.
- Gerd Zika** „Senkung der Sozialabgaben“, Wirtschaftsministerkonferenz, Arbeitskreis „Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik“, Nürnberg, 20./21.11.
-

7. Arbeitskontakte



7.1 Berater und Gäste im IAB

- Abraham** **Prof. Dr. Martin Abraham** war vom 10. bis 14. Februar 2003 als **Gastwissenschaftler** im Forschungsbereich „Bildung, Beschäftigung, Lebensverläufe“.
- Addison** Herr **Prof. John T. Addison** (Department of Economics, Darla Moore School of Business, University of South Carolina, Columbia, USA) war im Januar 2003 als **Gastwissenschaftler** im Forschungsbereich “Betriebe und Beschäftigung”.
- Außerdem hielt sich **Prof. Addison** vom 5. Mai bis 5. Juli 2003 als **wissenschaftlicher Berater** im Forschungsbereich “Betriebe und Beschäftigung” des IAB auf. In dieser Zeit beteiligte er sich an einem Forschungsprojekt zu dem Thema „Produktivitätseffekte von Weiterbildung und Betriebsrat“. Dabei beriet er den Forschungsbereich hinsichtlich der Anlage und Durchführung des Projekts, wirkte an Problemlösungen und der Erschließung der einschlägigen Literatur mit und führte zusammen mit den IAB-Mitarbeitern entsprechende Auswertungen der Daten des IAB-Betriebspanels durch. Die Ergebnisse des Projekts sollen in einem gemeinsamen Aufsatz in einer internationalen Zeitschrift sowie in einem IAB-Medium (MittAB) veröffentlicht werden.
- Allaart** Als **Gastwissenschaftler** und **Sachverständiger** hielt sich Herr **Dr. Piet Allaart** (Organisatie voor Strategisch Arbeidsmarktonderzoek/Institut for Labour Studies, Niederlande) vom 5. bis 16. Mai und vom 27. Oktober bis 7. November 2003 im Forschungsbereich “Betriebe und Beschäftigung” auf. Die Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Allaart konzentrierte sich auf die Analyse der Effekte von Teilzeitbeschäftigung in deutschen und niederländischen Betrieben.
- Andrews/Upward** **Prof. Martyn Andrews, PhD** und **Richard Upward** (University of Manchester) hielten sich vom 2. bis 5. September und vom 17. bis 20. November 2003 im Forschungsbereich “Betriebe und Beschäftigung” zur **Erarbeitung methodischer Grundlagen** der Auswertung von Linked-Employer-Employee Datensätzen auf.
- Barabas** Herr **Dr. György Barabas** (RWI, Rheinisch Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung e.V.) besuchte am 9.10.03 den Forschungsbereich „Konjunktur, Arbeitszeit und Arbeitsmarkt“. Zweck seines Besuches war die **gemeinsame Analyse** von Simulationsergebnissen mit dem RWI/IAB-Konjunkturmodell.
- Beblo/Wolf** Vom 17. bis 19.11.2003 waren Frau **Dr. Miriam Beblo** und Frau **Dr. Elke Wolf** (ZEW Mannheim) zu Besuch im „Kompetenzzentrum Empirische Methoden“. Hierbei wurde mit den **Arbeiten** an dem gemeinsam mit **Stefan Bender** durchgeführten Projekt „The Wage Effects of Entering Motherhood: A within firm matching approach“ begonnen.
- Belfield** Herr **Dr. Clive Belfield** (University of South Carolina, NY, USA) war vom 13. bis 17. Januar 2003 als **Gastwissenschaftler** im Forschungsbereich “Betriebe und Beschäftigung”. Aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen mit britischen Paneldatensätzen konnten vergleichende Analysen zum Thema „Gewerkschaft und Unternehmensperformance“ mit den Daten des „British Workplace Industrial/Relations-Survey“ und dem IAB-Betriebspanel gemacht werden.
- Bernart** Frau **Dr. Yvonne Bernart** (Karlsruhe) wurde für das IAB als **Sachverständige** zum Thema „Analyse der Positionierung der IAB-Forschung“ tätig.
- Degen/Zinnen** Am 14. Mai 2003 besuchten Herr **Ulrich Degen** und Frau **Heike Zinnen** den Forschungsbereich “Betriebe und Beschäftigung”, um Fragen der Zusammenarbeit zwischen dem **IAB** und dem **BiBB** auf dem Gebiet der Weiterbildungsstatistik zu erörtern.

- Dustmann** Herr **Dr. Christian Dustmann** (University College London) war vom 5. bis 9. Mai 2003 als **Gastwissenschaftler** im „Kompetenzzentrum Empirische Methoden“.
- Eichenhofer** Am 26. Mai 2003 führte das IAB ein **Seminar** auf Anregung von **Prof. Dr. Eberhard Eichenhofer** (Universität Jena, Lehrstuhl für Sozialrecht und Bürgerliches Recht) zur Arbeitsmarktentwicklung in den neuen Bundesländern durch. Zielgruppe waren Studenten aus EU-Ländern, die am Sokrates-Programm „European Labour Market Policies“ teilnehmen. Aus dem IAB referierten **Dr. Blien**, Herr **Brinkmann**, Herr **Hönekopp**, **Dr. Pusse** und **Dr. Walwei**.
- Emmerich** **Manfred Emmerich** (Director of the Employment Service Division of the Employment Security Commission of North Carolina) war am 27. Oktober im IAB. Er wurde von **Regina Konle-Seidl betreut**, die auch über „Current labour market reforms“ informierte. **Helmut Rudolph** stellte „Profiling in den deutschen Arbeitsämtern“ vor und **Dr. Elke Jahn** bestritt das Thema „Evaluation of active labour market policy“.
- Frings** Frau **Kerstin Frings** (Kaiserslautern) war im Forschungsbereich „Regionale Arbeitsmärkte“ zur **Analyse** von Betriebsgründungen.
- Grotheer** In der Zeit vom 1. Februar bis 15. Mai 2003 war Herr **Michael Grotheer** (Sonderforschungsbereich 580 der Universität Jena) zu **Gast** im Forschungsbereich „Betriebe und Beschäftigung“. Ziel seines Aufenthalts war die **Analyse** von Beschäftigungsverläufen auf der Grundlage von Daten des Linked-employer-employee-Datensatzes. Die Ergebnisse wurden auf der Konferenz „Beschäftigungsstabilität im Wandel“ im Juli 2003 an der Universität Jena vorgetragen.
- Grünewald/Moraal** Am 24. Juni 2003 besuchten Herr **Dr. Uwe Grünewald** und Herr **Dick Moraal** den Forschungsbereich „Betriebe und Beschäftigung“, um Fragen der **Zusammenarbeit** zwischen dem **IAB** und dem **BiBB** auf dem Gebiet der Weiterbildungsstatistik zu erörtern.
- Hammer** **Dr. Torild Hammer** war vom 19. bis 23. Juli 2003 als **Gastwissenschaftlerin** im Forschungsbereich „Bildung, Beschäftigung, Lebensverläufe“.
- Horbach** Herr **Prof. Jens Horbach** (Bernburg) war bei verschiedenen Terminen im Forschungsbereich „Regionale Arbeitsmärkte“ zur **Analyse** der Arbeitsmarkteffekte der Produktion von Umwelttechnik und -dienstleistungen.
- Hujer** Am 14. November **diskutierte** Herr **Prof. Reinhard Hujer** (Frankfurt/Main) im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit IAB-Mitarbeitern über Fragen der Evaluation von Beschäftigung schaffenden Maßnahmen.
- Kim** **Prof. SangDai Kim** (GyeongSang National University / Korea) war als **Gastwissenschaftler** im Forschungsbereich „Betriebe und Beschäftigung“. Themen der Diskussion mit Herrn **Peter Ellguth** waren betriebliche Arbeitszeit und Teilzeit in Deutschland und Korea sowie deren statistische Erfassung.
- Klassen/Haddow** Am 16. Juni 2003 führten Herr **Emmerich**, Frau **Konle-Seidl** und Herr **Brinkmann Informationsgespräche** zu Fragen der Regionalisierung und Dezentralisierung in der Arbeitsmarktpolitik mit **Prof. Thomas Klassen** und **Prof. Rodney Haddow** (University of Toronto, Kanada).
- Köhler** Am 29. Juli **diskutierte Prof. Dr. Christoph Köhler** von der Universität Jena mit **Tilo Gewiese** über das Projekt „Beschäftigungsstabilität in Ost- und Westdeutschland“.

- Lane** Vom 27. bis 28. Oktober 2003 war **Prof. Dr. Julia Lane** (Urban Institute, Census Bureau, Washington) zu Besuch im „Kompetenzzentrum Empirische Methoden“. Hierbei wurden folgende Themen **diskutiert**: Linked-Employer-Employee-Datensätze, Anonymisierungsstrategien und statistische Informationssysteme. Eine engere **Kooperation** zwischen den Institutionen wurde vereinbart.
- Lechner** Mit Herrn **Prof. Dr. Michael Lechner** (St. Gallen) wurde ein **Beratervertrag** abgeschlossen. Am 6. August diskutierte er mit **Dr. Thomas Kruppe** – im Rahmen dieses Vertrages – Fragen „Zur Anwendung von Matching-Verfahren“.
- Lichtblau/Werner** Am 6. Mai 2003 besuchten Herr **Dr. Karl Lichtblau** und **Herr Dirk Werner** (IW, Institut der deutschen Wirtschaft) den Forschungsbereich „Betriebe und Beschäftigung“, um über die empirische Erfassung von Arbeitszeitkonten zu **diskutieren**.
- Meyer/Wolter/Lichtblau** **Martin Koller, Peter Schnur** und **Dr. Gerd Zika** vom IAB führten am 28. April 2003 ein **Arbeitsgespräch** mit Herrn **Prof. Bernd Meyer** und Herrn **Dr. Marc Ingo Wolter** (GWS) sowie mit Herrn **Dr. Karl Lichtblau** (IW) zur Prüfung und Nutzung der neuen ökonomischen Ländermodelle im IAB.
- Rothgang** **Dr. Michael Rothgang** (RWI Essen) war am 5. September im IAB und führte mit **Dr. Axel Deeke** ein **Expertengespräch** zu Fragen der Evaluation der Umsetzung des Europäischen Sozialfonds in Deutschland sowie speziell zur Evaluation des ESF-BA-Programms.
- Sirovatka/Winkler** Herr **Prof. PhDr. CSc. Tomas Sirovatka** und **PhDr. Ph.D. Jirí Winkler** (Universität Brno) **informierten** sich vom 13. bis 14. Oktober 2003 intensiv zu der „Personal- und Qualifikationsstruktur in den Arbeitsämtern“ (Herr **Weichert** von der Zentrale), zu „Instrumenten und Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik in Deutschland“ (Frau **Konle-Seidl**), zu „Management und Organisation der Arbeitsmarktpolitik“ (Herr **Reigbert** von der Zentrale) und zur „Evaluation der Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung“ (Herr **Brinkmann**).
- Thomsen** Herr **Andreas Thomsen** (München) **beriet** das **IAB** zum Thema „Evaluation der Forschungslandschaft im Umfeld des IAB“.
- Trinczek** **Prof. Dr. Rainer Trinczek** und seine Mitarbeiter von der TU München trafen sich am 24. Juli im IAB mit Herrn **Peter Ellguth** zu einem Expertengespräch zum Thema „Verbreitung von Betriebsräten und mitbestimmungsfreien Zonen in Deutschland“.
- Uhly** Frau **Dr. Alexandra Uhly** war vom 1. Juli bis 31. August 2003 als **Gastwissenschaftlerin** im Forschungsbereich „Betriebe und Beschäftigung“. Gegenstand ihres Aufenthalts war die Beratung und Unterstützung des Forschungsbereichs zum Thema „Ältere Arbeitnehmer“ und erste wegweisende Auswertungen.
- Verick** Herr **Sher Verick** (Institut Zukunft der Arbeit) hat im Rahmen verschiedener Aufenthalte (31. März bis 4. April; 21. bis 23. Mai; 16. bis 18. Juli, 19. bis 21. November und 15. bis 20. Dezember 2003) als **Gastwissenschaftler** im Forschungsbereich „Betriebe und Beschäftigung“ Analysen mit den Daten des IAB-Betriebspanels zum Kündigungsschutz durchgeführt. Die Ergebnisse wurden am 16. Dezember 2003 im IAB-DiskAB vorgestellt.
- von Wachter** Vom 6. bis 10. Oktober 2003 hielt sich Herr **Dr. Till von Wachter** (Columbia University, New York) im „Kompetenzzentrum Empirische Methoden“ auf. Hierbei wurden **Arbeiten** an dem gemeinsam mit **Stefan Bender** durchgeführten Projekt „In the Right Place at the Wrong Time: The Role of Firms and Luck in Young Workers Careers“ vorangetrieben.

- Weyh** Frau **Antje Weyh** (Freiberg) war im Forschungsbereich „Regionale Arbeitsmärkte“ zur **Analyse** von räumlichen Unterschieden der Beschäftigungswirkungen neugegründeter Betriebe und wurde von Herrn **Dr. Brix** betreut.
- Wiedenbeck** Herr **Michael Wiedenbeck** (ZUMA) befand sich vom 30. Juni bis 3. Juli 2003 zu **Arbeitsgesprächen** im Forschungsbereich „Regionale Arbeitsmärkte“ (Thema: Mehrebenenanalyse). Vom 22.-26. September war er zur **Fortentwicklung von Methoden** der Mehrebenenanalyse im IAB.
- Gäste aus China** Herr **Emmerich**, Herr **Winkler** und Herr **Dr. Kühlewind** betreuten am 28. August 2003 eine **chinesische Delegation** mit Vertretern der School of Labour Relations and Human Resources der Renmin-Universität sowie der Chinesischen Akademie der Sozialwissenschaften in Peking. Die Besucher wurden zu „Arbeitslosenversicherungssystemen in der europäischen Union im Vergleich zum System in China“ informiert. Frau **Dr. Susanne Koch** und Herr **Dr. Frank Wießner** stellten am 27. und 28. Oktober 2003 einer **chinesischen GTZ-Delegation** „Konzepte der Wirkungsforschung“ sowie die „Reformen in der deutschen Arbeitsmarktpolitik“ vor. Herr **PD Dr. Bellmann** und Herr **Bender** beschrieben **chinesischen Vertretern** des National Bureau of Statistics, China am 3. November 2003 „Die Beschäftigtenstatistik als Grundlage für Auswertungen zum deutschen Arbeitsmarkt“ und „Betriebshebungen im IAB“. Vertreter des National Development & Reform Committee (NDRC) in **China** mit **Vizeminister Peng Sen** wurden am 3. Dezember 2003 durch Frau **Konle-Seidl**, Herrn **Emmerich** und Herrn **PD Dr. Blien** in die „Modelle der sozialen Sicherheit in der Sozialen Marktwirtschaft“ eingeführt. Ein Chinesisches Delegationsmitglied referierte zur „Arbeitsmarktpolitik in der VR China; Modelle der sozialen Sicherheit in der VR China“.
- Gäste aus Frankreich** Am 19. Mai 2003 führte Frau **Konle-Seidl** **Gespräche** mit Vertretern der **französischen Arbeitsverwaltung** ANPE zu Public-Private Partnership in der Arbeitsvermittlung. Am 07.10.2003 besuchten **Sylvie Cohu** und **Diane Lequet-Slama** vom **französischen Gesundheitsministerium** sowie **Dominique Velche** vom Centre Technique National d'Etudes et de la Recherches sur le Handicaps et les Inadaptions (ctnerhi) den Forschungsbereich „Bildung, Beschäftigung, Lebensverläufe“, um mit Frau **Rauch** und Vertreterinnen der Fachabteilung Ib4 über die Behinderten- und Rehabilitationspolitik in der Bundesrepublik Deutschland zu **diskutieren**.
- Vertreter von Instituten und Ministerien** Am 25. März 2003 trafen sich die am **IAB-Betriebspanel** beteiligten Institute der Bundesländer und Vertreter von **Infratest Sozialforschung** zu einem praxisorientierten **Nutzertreffen** mit der **Projektgruppe** des IAB-Betriebspanels (Forschungsbereich „Betriebe und Beschäftigung“) in Nürnberg. Dieses jährliche Treffen dient dem Erfahrungsaustausch zwischen den Länderinstituten und der Lösung von Problemen bei der Auswertung des Datensatzes.
- Gäste vom ISO-Institut** Mitarbeiter des **ISO-Instituts** (Köln) waren am 26. März 2003 im IAB, um sich zu einem aktuellen ISO-Projekt zum Thema Arbeitszeitforschung **beraten zu lassen**. An der Beratung waren von Seiten des IAB die Forschungsbereiche „Konjunktur, Arbeitszeit und Arbeitsmarkt“ sowie „Bildung, Beschäftigung, Lebensverläufe“ beteiligt.
- Gäste aus Italien** Herr **Hönekopp** betreute am 3. September Besucher von **UIL/ITUC** Venetien-Istrien, Triest (UIL = Italienischer Gewerkschaftsdachverband, ITUC = Interregionaler Gewerkschaftsrat). Mit Herrn **Luca Visintini** (Generalsekretär) und seinen Kollegen wurden Fragen zur Entwicklung in Grenzregionen und zu Grenzpendlern im Rahmen der EU-Osterweiterung **erörtert**.

- Gäste aus Japan** **Dr. Dietrich** informierte Herrn **Dr. Sakano** vom National Institute for Educational Policy Research of Japan und Frau **Hori** vom Japan Institute of Labour am 25.6.2003 über Konzeption, Durchführung und Ergebnisse des Jugendsofortprogramms sowie zu Möglichkeiten einer Begleit- und Evaluationsforschung. Ursache des Besuchs war, dass Japan im Zuge steigender Jugendarbeitslosenzahlen ein ähnliches Programm entwickelt. Herr Sakano und Frau Hori besuchten dabei auch das BIZ in Nürnberg sowie Kollegen im Arbeitsamt Nürnberg, die mit der Durchführung des Sofortprogramms beauftragt sind.
- Dr. Dostal** empfing am 12. Dezember Frau **Keiko Iida** vom Japan Institute for Labour Policy and Training zu einem **Gespräch** über Telearbeit in Japan, Deutschland und in anderen Ländern.
- Vertreter der OECD** Am 21. November fand ein Gespräch mit Vertretern der **OECD** zu folgenden Themen statt: Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung sowie Arbeitsmarkt- und Rentenversicherungsreformen. Aus dem IAB nahmen Herr **Dr. Walwei**, Herr **Hönekopp**, Herr **Brinkmann** und Herr **Rudolph** teil.
- Gäste aus Rumänien** Herr **Hönekopp**, Herr **Schnur** und Herr **Dr. Wießner** betreuten am 25. März 2003 eine **Delegation** des Generaldirektorats für Beschäftigung aus **Rumänien**.
- Gäste aus Sri Lanka** Am 25. März 2003 **betreute** Herr **Emmerich** eine Delegation des Arbeitsministeriums aus **Sri Lanka**.
- Gäste von STASA** Herr **Koller**, Frau **Schwengler** und Herr **Schiebel** vom IAB führten am 22. Mai 2003 mit Vertretern von **STASA** (Steinbeis-Transferzentrum Angewandte Systemanalyse) ein **Arbeitsgespräch** zur Umsetzung der Prognoseergebnisse aus den gemeinsamen Gutachten.
- Gäste aus Südamerika** „Berufe im Spiegel der Statistik“ wurden von Herrn **Dr. Kupka**, Herrn **Biersack** und Herrn **Koller** am 24. Oktober 2003 einer **südamerikanischen Delegation**, die aus Fach- und Führungskräften verschiedener politischer und fachlicher Einrichtungen im Berufsbildungsbereich bestand, **präsentiert**.
- Gäste aus Thailand** Am 22. September 2003 **besuchten Führungskräfte** verschiedener berufsbildender Einrichtungen in **Thailand** das IAB, um sich durch Herrn **Dr. Kupka**, Herrn **Biersack** und Herrn **Koller** über das „Berufsausbildungssystem in Deutschland“ zu **informieren**.
- Gäste aus Thailand/Philippinen/Äthiopien/Uganda** Herr **Dr. Kupka** **betreute** am 4. Dezember 2003 eine **Besucherdelegation** mit Teilnehmern aus **Thailand**, den **Philippinen**, **Äthiopien** und **Uganda** und stellte das Thema „Losers of Modernization or Potential for Education and Training?“ vor.
- Gäste aus Weißrussland** Herr **Brinkmann** **betreute** eine **Delegation aus Weißrussland** (Arbeitsmarkt und Arbeitsmarktpolitik).
- Gäste vom ZEW/Sinus/RWI/ISG/** Am 23. September **diskutierten** Vertreter des **ZEW** (Mannheim), **Sinus** (München), **RWI** (Essen) und des **ISG** (Köln) mit Mitarbeitern des **IAB**, des **BMWA** und **Dr. Bruno Kaltenborn**, Berlin, über die vom BMWA zu vergebenden Evaluationen der „Hartz-Gesetze“. Die eingeladenen Institute haben im Auftrag des BMWA zunächst zwei Vorstudien erstellt, wobei laufende und geplante IAB-Untersuchungen zu berücksichtigen waren. Dr. Kaltenborn assistiert das BMWA bei der Anfang 2004 zu erwartenden Vergabe der Hauptstudien.

7.2 Informationsaufenthalte im IAB

Dr. Miriam Beblo im Januar 2003 im Forschungsbereich “Betriebe und Beschäftigung”

Christoph Dreher vom 1. Oktober 2002 bis 31. Oktober 2003 im Forschungsbereich “Betriebe und Beschäftigung”

Verena Eggert vom 2. bis 3. Juni 2003 im Forschungsbereich “Betriebe und Beschäftigung”

Christina Henke vom 7. bis 10. Januar 2003 im Forschungsbereich “Betriebe und Beschäftigung”

Dr. Hermann Gartner vom 24. Februar bis 30. April 2003 im Forschungsbereich “Betriebe und Beschäftigung” und vom 1.10.03 bis 31.01.04 im Forschungsbereich „Regionale Arbeitsmärkte“

Tanja Herold vom 3. März bis 23. Mai 2003 im Forschungsbereich „Bildung, Beschäftigung, Lebensverläufe“

Christian Hohendanner vom 3. März bis 31. Mai 2003 im Forschungsbereich “Betriebe und Beschäftigung”

Daniela Lottner vom 17. bis 19. März 2003 im Forschungsbereich “Betriebe und Beschäftigung”

Roman Lutz von Juli bis September 2003 im Forschungsbereich “Betriebe und Beschäftigung”

Herr **Meier** vom 1. April bis 15. Mai 2003 im Forschungsbereich „Regionale Arbeitsmärkte“

Michael Niederal vom 11. bis 15. August, vom 1. bis 2. Oktober und vom 11. November bis 2. Dezember 2003 im Forschungsbereich “Betriebe und Beschäftigung”

Alexa Nigmann vom 6. bis 31. Oktober 2003 im „Kompetenzzentrum Empirische Methoden“

Melanie Nitzl von Juli bis September 2003 im Forschungsbereich “Betriebe und Beschäftigung”

Frau **Dr. Raabe** vom 2. bis 6. Juni 2003 in dem Forschungsbereich „Bildung, Beschäftigung, Lebensverläufe“ sowie in den Servicebereichen „Publikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ und „Dokumentation und Bibliothek“

Herr **Sang-Ming Lee** vom 17. bis 19. Juli und vom 1. bis 5. September 2003 im Forschungsbereich “Betriebe und Beschäftigung”

Frau **Schaarschmidt** vom 22. April bis 22. Mai 2003 im Forschungsbereich „Regionale Arbeitsmärkte“

Marija Ugarkovic vom 18. bis 19. Dezember 2003 im Forschungsbereich “Betriebe und Beschäftigung”

Dr. Thomas Zwick vom 5. bis 7. März, vom 28. bis 30. April und am 19. Dezember 2003 im Forschungsbereich “Betriebe und Beschäftigung”

8. Blaue Stunden





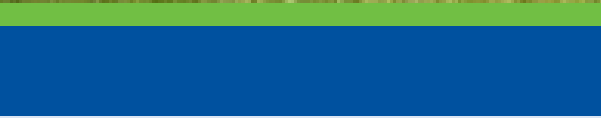
*Empfang des
Wissenschaftlichen Beirats
am 17. Juli 2003*





*Spiel und Spaß
im Luitpoldhain
am 18. Juli 2003*





*Kunst am Bau von und mit Klaus Hopf
vom 12. Juni - 17. Juli 2003*







Vernissage: Wissen Schafft Kunst



Klaus Hopf und das „work in progress“

Wissen Schafft Kunst

Klaus Hopf, www.klaus-hopf.de

Einladung zur Vernissage
am 8. Oktober 2003 um 18.30 Uhr im IAB







Die Lange Nacht der Wissenschaften



www.nacht-der-wissenschaften.de

Sa. 25.10.2003, 19-1 Uhr
Nürnberg-Fürth-Erlangen





*Verabschiedung von
Frido Dietz und Gerd Peters
in den Ruhestand*